

Heute
Grossauflage

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Zernez Tuot es pront per «La Festa», il grond evenimaint dal Parc Naziunal Svizzer: Da la pulizia fin pro'ls samaritans, dals mezs da massa fin pro la televisiun. **Paginas 8 e 9**

Sommerlauf Am 17. August findet der Engadiner Sommerlauf statt. Am Dienstagabend dieser Woche fand das 4. öffentliche Training statt, diesmal mit Curdin Perl. **Seite 15**

Concours Hippique Morgen Freitag beginnt der bereits traditionelle St. Moritzer Concours Hippique. Es ist der Auftakt zur Engadiner Pferdesportwoche. **Seite 15**



Ist stolz, oberste Schirmherrin des Schweizerischen Nationalparks zu sein: Bundesrätin Doris Leuthard. Foto: UVEK/Beat Schweizer

Im Spannungsfeld zwischen Schützen und Nützen

Bundesrätin Doris Leuthard im grossen Nationalpark-Interview

Der Schweizerische Nationalpark hat einen einzigartigen Schutzstatus. Dieser muss beibehalten werden, fordert Doris Leuthard.

RETO STIFEL

Morgen Freitag erreichen die Feierlichkeiten zum 100-Jahr-Jubiläum des Schweizerischen Nationalparks ihren Höhepunkt. In Zernez wird ein grosses Fest gefeiert, unter anderem mit der 1.-August-Ansprache von Bundesrätin

Doris Leuthard. Als UVEK-Vorsteherin ist sie die oberste Schirmherrin über den 1914 gegründeten und immer noch einzigen Nationalpark in der Schweiz. Im grossen Interview mit der «EP/PL» sagt die Umweltministerin, dass der Nationalpark als solcher einzigartig bleiben wird. Andere Pärkeprojekte seien zwar in Errichtung, hätten aber einen weniger strengen Schutzstatus. Sie verweist auf den hohen Stellenwert der Wissenschaft und der Forschung. Diese gelte es unbedingt beizubehalten. Leuthard macht sich auch Gedanken zum Spannungsfeld

zwischen Nützen und Schützen. «Der Umgang des Menschen mit den natürlichen Ressourcen braucht eine permanente Auseinandersetzung», ist sie überzeugt. Sorgen bereitet ihr der zunehmende Stadt-Land-Graben. Wenn die Bergbevölkerung das Gefühl habe, sie wohne im Ballenberg der Schweiz und anderswo werde das Geld verdient, sei das keine gute Entwicklung. «Den Leuten im Unterland muss bewusst sein, dass von den Berggebieten eine Leistung erbracht wird, die auch etwas kosten darf», sagt sie. Das ganze Interview gibt es auf den **Seiten 6 und 7**

Guter Start fürs Ovaverva

Die Verantwortlichen ziehen eine erste Bilanz

Vor acht Jahren hat das alte Hallenbad in St. Moritz die Türen geschlossen. Die Zukunft des Hallenbads war für eine lange Zeit ungewiss, bis im Jahre 2012 mit dem Bau des Ovavervas begonnen wurde. Im Juli wurde dann den St. Moritzern ihr Hallenbad zurückgegeben.

Einen Monat nach der Eröffnung des Hallenbads kann eine erste Bilanz gezogen werden. «Wir können von einem positiven Start sprechen und sind zufrieden», sagt Marco Michel, Betriebsleiter des Hallenbads Ovaverva. Das zu-

ständige Gemeindevorstandsmitglied Hans-Rudolf Schaffner ist ebenfalls guter Dinge: «Es kann wirklich gesagt werden, dass die Anfangszeit eine Spitzenzeit war.» Faktoren wie das Wetter, die Hochsaison und die Neugier der Leute seien jedoch auch zu beachten. «Ob sich die Besucherzahlen in Zukunft etwas legen werden oder nicht, ist schwierig zu sagen», meint Schaffner. Doch wie viele Besucher pro Tag konnten durchschnittlich verzeichnet werden? Lesen Sie die Antwort auf **Seite 3**



Nach 26 Monaten Bauzeit wurde das neue Sportzentrum am 7. Juli öffnet. Foto: Marie-Claire Jur

Werke vom Barock bis in die Romantik

Engadin Festival Ausnahmemusiker werden von Jan Schultz und Martina Rizzi im Rahmen des diesjährigen BSI Engadin Festivals präsentiert. Solisten und Ensembles sind zu sehen und zu hören. In knapp zwei Wochen stehen

AZ 7500 St. Moritz



40031



9 771661 010004

zehn Konzerte auf dem Programm des Festivals. Den Auftakt macht am Sonntag, 3. August, im Rondo der Cellist Steven Isserlis, der erstmals im Engadin auftritt. Es folgen «Perlen der Konzertmusik» von Jordi Savall mit Andrew Lawrence King über Chloë Hanslip und Danny Driver zu Klarinettist Giora Feldmann. Und da sind auch noch die Pianistin Khatia Buniatishvili, das Brassensemble «tenThing» aus Norwegen und einige mehr. (ep) **Seite 5**

Silvicultur paschiunà

Sent Daspö duos mais es Mario Riatsch president da la Società god Grischun. La società es ingaschada illa gestiu ed i'l mantegnimaint dals interess professiunals forestals. Riatsch es creschü ad Ardez ed ha imprais boscher a Scuol. In seguit s'ha el scolà e perfecziunà sün divers chomps sco instructor da fil, lavuors vi da la sua ed eir sco operatur da parcs da suas. Mario Riatsch es l'hom dals fats, ingaschà in diversas caricas ed ambaschadur dal god. (jd) **Pagina 8**

Retard per l'hotel

Scuol A Scuol sün l'areal da l'anteriu Hotel Engadinerhof prevezza l'investur talian Marcello Cerea da fabricar ün hotel. El ha però difficultats da chattar las finanzas per realisar quist hotel. «Las Penderularas Motta Naluns SA chi sun las proprietaras da l'areal ingio cha Cerea prevezess da fabricar l'hotel vendan il terrain pür cur cha l'investur muossa sù eir la finanziaziun da quel», disch Andri Lansel, il president dal cusagl administrativ. (anr/fa) **Pagina 10**

Die Richtung stimmt

Das EP-Team Am Sonntag hat sich das EP-Team zum letzten gemeinsamen Techniktraining vor dem Nationalpark Bikemarathon getroffen. «Das EP-Team hat sich entwickelt und ist auf dem richtigen Weg zum Erfolg», so der Bike-Instruktor Klemen Jagodic. Die Richtung stimmt und der Weg zum Erfolg führt am 30. August über die Gurlaina-Brücke in Scuol. Trotzdem befasst sich das Ventil der «EP/PL» mit kopflosen Bikern ohne Prinzipien. (nba) **Seite 13**

Anzeige

TICKETS AB SOFORT ERHÄLTlich

ALEX HEPBURN · ANGÉLIQUE KIDJO

LUCA CARBONI · DIETER MEIER

UND VIELE MEHR

VOICES TOP

SUPPORTED BY REPOWER

8. - 12. OKTOBER 2014

WWW.VOICESONTOP.CH

PRESENTING PARTNER
REPOWER

MAIN PARTNER
RAIFFEISEN

blueirac

HOST PARTNER
Pontresina

Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

Abbrennen von Feuerwerk am 1. August

Für das Abbrennen von Feuerwerk am 1. August sind folgende Sicherheitsvorkehrungen zwingend zu beachten:

1. Das Abbrennen von Feuerwerk innerhalb des Dorfes, in der Nähe von Ställen, im und neben dem Wald sowie im Bereich des Campingplatzes ist strengstens untersagt.
2. Beim Abbrennen von Feuerwerk oder beim Entfachen von 1.-August-Feuer muss gegenüber von Gebäuden ein Abstand von mindestens 40 Meter eingehalten werden.
3. Für 1.-August-Feuer darf nur trockenes, sauberes Holz verwendet werden. Das Verbrennen von behandeltem, vernageltem Abbruch- oder Altholz ist verboten.
4. Im Umgang mit Feuerwerk ist äusserste Vorsicht geboten. Jedermann haftet für die von ihm verursachten Schäden selber.
5. Bei Brandausbruch ist unverzüglich die Feuerwehr über Telefon 118 zu alarmieren.
6. Verpackungen und Rückstände von Feuerwerk sind sauber selbst zu entsorgen.

St. Moritz, 31. Juli 2014

Bauamt St. Moritz
176.796.531 szx

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

- Bauprojekt:** Umbau Erdgeschoss, Via Puzzainas 5, Parz. 1938
- Zone:** Villenzone
- Bauherr:** Andrey Melnichenko, c/o Dirk Hendrik Kloosterman, Calle Castella 5, ES-07180 Santa Ponsa
- Projektverfasser:** Küchel Architects AG, Via Mulin 4, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 4. August 2014 bis und mit 25. August 2014 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 25. August 2014

St. Moritz, 28. Juli 2014

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176.796.524 szx

Veranstaltung

Die elfte Senioren-Sommerakademie

Graubünden Vom 4. bis 15. August findet die elfte Sommerakademie der Seniorenakademie in Chur statt. Während zweier Wochen nützen die «Best Ager» die Sommerzeit für die persönliche Weiterbildung. Themen wie iPhone, Ricardo, digitale Fotos, Windows 8 und Computervertiefungskurse sind die Renner an der diesjährigen Sommerakademie. Zudem wird ein Fahrsicherheitstraining speziell für Senioren angeboten. Gelernt werden dabei alle neuen Strassenverkehrsregeln, sichere Fahrtechniken und der Umgang mit stressigen Verkehrssituationen.

(Einges.)

Anmeldungen und Infos bei Seniorenakademie Graubünden, 7004 Chur, Tel. 081 250 20 50, info@senak.ch, www.senak.ch

www.engadinerpost.ch

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Celerina

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Celerina/Schlarigna

Neu ab 4. August 2014

Schalter
Montag, Mittwoch, Freitag
09.00 bis 11.30 und 14.00 bis 16.00 Uhr

Dienstag
09.00 bis 11.30 und 14.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag
09.00 bis 11.30 und 13.00 bis 16.00 Uhr

Telefon
Montag bis Donnerstag
08.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr

Freitag
08.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr

Celerina, 31. Juli 2014

Gemeinde Celerina/Schlarigna
176.796.505 szx

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Zuoz

Baugesuch

- Bauherrschaft:** Swishhome Real Estate AG, Zürich
- Baubjekt:** Nachtragsgesuch: Abänderung Nordwestfassade, Umgebungsgestaltung mit Gartensitzplatz

Ortslage: Parzelle 180, Agüel

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 31. Juli 2014

Der Gemeinderat von Zuoz
176.795.538 szx

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Bever

Anordnung 1.-August-Event Areal Schulhaus Culögnas

Abbrennen von Feuerwerk

Gestützt auf das Polizeigesetz der Gemeinde Bever Artikel 7 erlässt der Gemeindevorstand folgende Einschränkung:

Das Abbrennen von Feuerwerkskörpern jeglicher Art ist auf dem gesamten Schulhausareal bis 21.00 Uhr abends untersagt. Danach darf Feuerwerk nur im zugewiesenen und ausgeschiedenen Sektor abgebrannt werden.

Öffentliche Parkplätze beim Schulhaus

Die öffentlichen Parkplätze beim Schulhaus Bever stehen während des 1. August-Events ab 08.00 Uhr morgens bis Mitternacht nicht zur Verfügung und werden zu Gunsten der Veranstalter aufgehoben.

Im Zusammenhang mit widerrechtlich auf öffentlichem Grund parkierten Fahrzeugen wird auf die geltende Parkverbotszone im Dorfgebiet Bever verwiesen. Auswärtige Besucher können ihre Fahrzeuge auf dem Parkplatz beim Bahnhof und Mulin abstellen.

Bever, 30. Juli 2014

Gemeindevorstand Bever
176.796.537 szx

Inserate-Annahme

081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Zernez

Rodungsgesuch – Öffentliche Auflage

Gestützt auf Art. 5 des kantonalen Waldgesetzes liegt unten stehendes Rodungsgesuch während 30 Tagen, vom 31. Juli bis zum 29. August 2014 beim Amt für Wald und Naturgefahren, Loestrasse 14, 7001 Chur, und bei der Gemeinde Zernez, 7530 Zernez, während den Büroöffnungszeiten öffentlich auf:

Rodungszweck: Sanierung der Ofenbergstrasse, Abschnitt «Falla da l'Uors – Punt la Drossa», Territorium der Gemeinde Zernez.

Gesuchsteller: Tiefbauamt Graubünden, 7000 Chur

- Auflageakten:**
- Ausschnitt LK 1:25 000 vom Juni 2014
 - Situation Rodung 1:200 Plan Nr. 28c.4668.006 vom Juni 2014
 - Rodungsformulare

Koordinaten: 810 214/170 555

Rodungsfläche: 1118 m²

Einspracheberechtigung: Zur Einsprache ist berechtigt, wer vom Rodungsvorhaben berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse geltend machen kann oder wer nach Bundesrecht dazu ermächtigt ist. Einspracheberechtigt sind auch die betroffenen Gemeinden.

Einsprachen: Einsprachen gegen das Rodungsvorhaben sind während der Auflagefrist schriftlich beim Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement, Stadtgartenweg 11, 7000 Chur, einzureichen.

Chur, 31. Juli 2014

Amt für Wald und Naturgefahren
Der Kantonsförster, Reto Hefti

176.796.441 szx



SAC-Touren

Piz Polaschin 3013 m

Freitag, 1. August

Leichte Bergtour ab Silvaplana mit 1062 HM Aufstieg, in ca. 3.30 Std. bis zum Gipfel. Treffpunkt St. Moritz-Bad Post 07.15 Uhr. Anmeldung am Donnerstag um 20.00 Uhr bei TL S. Engler / 079 242 74 34.

Piz Kesch 3417 m

Freitag bis Samstag,

1. bis 2. August

Aufstieg am Freitag zur Chamanna d'Es-cha mit MTB oder zu Fuss. Samstag über Porta d'Es-cha zum Gletscher und weiter dem Grat folgend zum Gipfel. Treffpunkt um 16.30 Uhr Bahnhof Zuoz. Anmeldung bis Mittwoch, 30. Juli, 15.00 Uhr, bei TL K. Edelkraut K. / 079 795 23 69.

Klettern am Piz Alv

Sonntag, 3. August

Die geplante Klettertour an der Punta D'Albigna kann mit den jetzigen Bedingungen nicht durchgeführt werden. Als Ersatztour wird Klettern am Piz Alv angeboten (4. bis 5. Schwierigkeitsgrad). Treffpunkt um 09.00 Uhr beim Do-it-PP in Punt Muragl. Anmeldung bis Freitag um 18.00 Uhr beim TL H. P. Capon.

www.sac-bernina.ch



Für alle Drucksachen

- einfarbig
- zweifarbig
- dreifarbig
- vierfarbig...

- Menukarten
- Weinkarten
- Speisekarten
- Hotelprospekte
- Memoranden
- Rechnungen
- Briefbogen
- Bücher
- Kuverts
- Jahresberichte
- Broschüren
- Diplome
- Plakate
- Preislisten
- Programme
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Vermählungskarten
- Einzahlungsscheine
- Geburtsanzeigen
- Quittungen
- Kataloge
- usw...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Sorgentelefon für Kinder



Gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
SMS-Beratung
079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
Sorgentelefon
3426 Aefligen
PC 34-4900-5

Die **Central-Garage Denoth** in **Scuol** gehört mit ihren sehr erfolgreichen Produkten Skoda, VW und VW-Nutzfahrzeuge zu den führenden Garagenbetrieben im Engadin. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine dienstleistungsorientierte und teamfähige Persönlichkeit, welche die Wünsche der Kunden entgegennimmt und umsetzt. Wollen Sie dieses Team ergänzen?

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung einen/eine

Serviceberater/in

Ihre Aufgaben:

- Beratung und Betreuung der Kundschaft
- Erstellung der Kostenvoranschläge und Aufträge an die Werkstatt
- Schadensregulierung der Carrossierarbeiten mit den Versicherungen
- Termin- und Kostenüberwachung
- Gewährleisten eines reibungslosen Auftragsablaufs
- Mitverantwortlich für die optimale Werkstattauslastung

Unsere Erwartungen:

- Abgeschlossene technische Berufslehre mit allgemeinen PC-Kenntnissen
- Erfahrung in der Automobilbranche von Vorteil
- Kunden- und dienstleistungsorientiertes Auftreten
- Teamfähigkeit, Flexibilität und Leistungsbereitschaft
- Führerausweis Kat. B

Unser Angebot:

- Selbstständige, anspruchsvolle und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Ein lebhaftes und dynamisches Umfeld
- Mitarbeit in einem Top-Team
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Zeitgemässe Entlohnung

Für weitere telefonische Auskünfte steht Ihnen Flurin Denoth gerne zur Verfügung.

Fühlen Sie sich angesprochen, dann freuen wir uns auf Ihre komplette Bewerbung.

Central-Garage Denoth

Stradun 270
CH-7550 Scuol
Telefon +41 81 864 11 33
Info@garage-denoth.ch
www.garage-denoth.ch

176.796.556

**Inseraten-Annahme durch
Telefon 081 837 90 00**



St. Moritz Energie ist ein über 100-jähriges, lokales Energieunternehmen und ein Betrieb der Gemeinde St. Moritz. Das Unternehmen sorgt für eine zuverlässige, wirtschaftliche und umweltverträgliche Energieversorgung für die rund 8000 Kundinnen und Kunden. Zu den Kernaufgaben gehören der Betrieb des eigenen Wasserkraftwerks sowie der Bau und Unterhalt des Verteilnetzes und seit Neuestem eine Wärmeverbund-Anlage, welche aus dem St. Moritzer Seewasser Heiz-Energie produziert.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir **per sofort oder nach Vereinbarung** eine/n

Junge/n Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter (60% – 80%) für unsere Abteilung ADMINISTRATION/SEKRETARIAT

HAUPTAUFGABEN

- Mitarbeit in der Buchhaltung (ABACUS)
- Empfang der Kunden und Gäste, Telefonbedienung
- Erledigung allgemeiner Korrespondenz
- Adressen- und Kundenverwaltung, Auftragsbearbeitung
- Erledigung von internen und externen Aufträgen
- Unterstützung im Offert- und Bestellwesen
- Ferienvertretungen innerhalb des Teams

ANFORDERUNGEN

- Abgeschlossene Berufslehre als kaufmännisch/e Angestellte/r
- Zuverlässigkeit, exakte und selbstständige Arbeitsweise
- Freude am Umgang mit Zahlen und Buchhaltung
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Teamfähigkeit und Kundenorientierung
- Sie schätzen den Kontakt mit Kunden und Mitarbeitenden
- Gute Deutsch- und Italienischkenntnisse
- Versierte Anwenderkenntnisse in MS-Office

ANGEBOT

Es erwartet Sie ein eingespieltes Team, in dem Ihre fachlichen Fähigkeiten ebenso gefragt sind, wie Ihre persönlichen Qualitäten. Wir bieten eine spannende Aufgabe, ein attraktives Arbeitsumfeld in einer sich stark wandelnden Branche und fortschrittliche Anstellungs- und Vorsorgebedingungen.

Spricht Sie diese Herausforderung an? Dann zögern Sie nicht und senden uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen.

Für detaillierte Auskünfte wenden Sie sich bitte an unseren Herrn Peter R. Knobel, Tel. +41 81 837 59 14.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Persönlich/vertraulich
St. Moritz Energie, Peter R. Knobel, Via Signuria 5, 7500 St. Moritz
Oder per E-Mail an: peter.knobel@stmoritz-energie.ch

Sportzentrum Ovaverva: Anfangszeit ist Spitzenzeit

Knapp einen Monat nach der Eröffnung des neuen Hallenbads in St. Moritz wird eine erste Bilanz gezogen

Seit der Eröffnung des neuen Hallenbads Ovaverva in St. Moritz ist fast ein Monat vergangen. Die ersten Besucherzahlen liegen vor.

MADLAINA NIGGLI

Die Wartezeit war lang. Sehr lang. Nachdem das alte St. Moritzer Hallenbad im Herbst 2002 zum ersten Mal und vier Jahre später definitiv seine Türe schloss, war die Zukunft des Hallenbads ungewiss. Sechs Jahre später, im April 2012, dann der Startschuss zum neuen Hallenbad mit dem Spatenstich. Nach 26 Monaten Bauzeit war es am 7. Juli soweit: St. Moritz hatte endlich sein lang ersehntes und umkämpftes Hallenbad zurück.

Doch wird das ersehnte Hallenbad auch genutzt? Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat nachgefragt, wie der erste Monat im Sportzentrum Ovaverva verlaufen ist.

Ovaverva: Ein Plus von 150 Prozent

Eine Aussage kann man vorwegnehmen: Die Anfangseuphorie ist gewaltig. «Während des Monats Juli haben wir bis anhin durchschnittlich 1000 Besucher pro Tag verzeichnen können», sagt Marco Michel, Betriebsleiter des Ovaverva. Im Vergleich zu den im Businessplan errechneten 400 Besuchern pro Tag, ist das in Zahlen ausgedrückt ein Plus von 150 Prozent. «Wir können wirklich von einem sehr erfolgreichen Start sprechen und sind positiv eingestellt. Natürlich hat auch das Wetter gut mitgespielt in diesen Wochen», sagt Marco Michel.



Im Durchschnitt besuchten pro Tag um die 1000 Besucher das neu eröffnete Sportzentrum Ovaverva in St. Moritz.

Foto: Marie-Claire Jur

Auch Hans-Rudolf Schaffner, zuständiges St. Moritzer Gemeindevorstandsmitglied, ist guter Dinge. «Mit den 1000 Badegästen pro Tag sind die Erwartungen übertroffen worden, das ist so. Doch die Faktoren Wetter, Ferienzeit und Neugier der Leute haben auch einen grossen Teil beigetragen»,

sagt Schaffner. Perfekt und mängelfrei ist das Hallenbad jedoch noch nicht. «Verbesserungspotenzial hat es bei internen Angelegenheiten wie auch bei externen, welche auch von den Gästen wahrgenommen werden», sagt Michel. Just in der Anfangszeit sei es aber so, dass noch kleinere Baustellen offen

und allfällige Mängel zu beheben seien. «Gerade bei einem so grossen Bauprojekt muss mit kleineren Mängeln gerechnet werden», sagt Hans-Rudolf Schaffner. Momentan werde eine Mängelliste zusammengestellt, welche dann in einer Sitzung evaluiert wird. Danach sollen Massnahmen getroffen

werden. «Ob und was abgeändert wird, kann man jetzt noch nicht sagen. Die Anregungen seitens Personal und Gäste würden jedoch zur Kenntnis genommen und zu einem späteren Zeitpunkt in einer Sitzung untersucht und ausgewertet», sagt Schaffner.

Bellavita: Zahlen leicht rückläufig

Des einen Freud ist des anderen Leid, wie es sprichwörtlich so schön heisst. Die Frage ist deshalb, wie das Hallenbad Bellavita in Pontresina läuft? «Im Vergleich zu den Besucherzahlen vom letzten Jahr sind die diesjährigen Juli-Zahlen leicht rückläufig», sagt Martin Enz, Betriebsleiter der Infrastrukturen bei der Gemeinde Pontresina. Spitzentage mit 1400 Badegästen pro Tag seien definitiv Vergangenheit. Traurig darüber sei er aber nicht: «Das ist gut so. Wir sind mit der momentanen Auslastung sehr zufrieden und haben uns gefreut, dass St. Moritz sein Hallenbad zurück hat.» Er lobt die gute Zusammenarbeit mit Marco Michel.

Nach einem Rückgang des Abo-Verkaufs im Juni sind im Monat Juli jedoch wieder vermehrt Abonnements verkauft worden.

Weiter sei die Ausrichtung der beiden Hallenbäder nicht unbedingt gleich. «Das Hallenbad Bellavita in Pontresina soll auch in Zukunft als Familienbad und Freibad wahrgenommen werden», sagt Enz. Vor allem für Familien mit Kleinkindern oder Senioren sei das Bellavita optimal aufgestellt. «Für Jugendliche, welche gerne rutschen oder springen, hat St. Moritz natürlich das bessere Angebot. In erster Linie wollen wir für die Gäste das bestmögliche Angebot finden», sagt Martin Enz gegenüber der «EP/PL».

SKI-WM-NEWS



Etappenziele erreichen

Etappenziele, auch Meilensteine genannt, sind wichtige und entscheidende Abschnitte die in jedem Projekt klar definiert werden und den Übergang in eine neue Phase markieren. Um eine erfolgreiche und effiziente Durchführung des Projektes zu gewährleisten, müssen die Meilensteine von Beginn weg klar definiert werden. Dieser Prozess fand dementsprechend auch in unserer WM-Organisation statt, wo nun bereits die ersten vordefinierten Meilensteine erreicht werden. In den einzelnen Ressorts wurden verschiedene Konzepte erarbeitet und abgeliefert, welche uns nun erlauben die Detailplanung des Events in Angriff zu nehmen.

In diesem Zusammenhang fanden in den letzten Wochen auch einige Ver-

anstaltungen rund um die WM statt. Im Hotel Laudinella wurden Ende Juni sämtliche Oberengadiner Hoteliers über das Lodging-Konzept und dessen Rahmenbedingungen informiert. Anfang Juli fand das zweite so genannte Group Coordination Meeting statt, an dem sich Vertreter der FIS, der Vermarktungsgesellschaft Tridem, des Schweizer Fernsehens sowie der EBU (European Broadcasting Union) vor Ort über die erreichten Etappenziele überzeugen liessen. Und letzte Woche fand zudem die erste NIV Input-Veranstaltung statt, bei der die Bevölkerung über das Konzept Nachhaltigkeit + Innovation = Vermächtnis (NIV) informiert wurde. Die Bevölkerung wurde dazu eingeladen, aktiv am Prozess teilzunehmen und wichtige Inputs für die Organisatoren zu liefern.

Ein wichtiges Etappenziel konnte zudem im Bereich der Infrastrukturen erreicht werden: Letzte Woche konnte mit der Erneuerung der Infrastruktur auf dem Berg und im Zielbereich begonnen werden. Erste Vorhaben werden bis zum Herbst realisiert, die restlichen werden im Sommer 2015 folgen. Die Einhaltung dieses Zeitplanes ist wichtig, damit sämtliche Bauvorhaben bis zum Weltcupfinale im 2016 vorgenommen und abgeschlossen werden können. Ziel ist, die gesamte Infrastruktur bereits im März 2016 zu verwenden. Sämtliche Informationen zu diesem Thema und vieles mehr finden Sie übrigens stets auf unserer Homepage (www.stmoritz2017.ch oder www.facebook.ch/stmoritz2017)

MARIUS LÄSSER

Wie die Kantonspolizei mitteilt, sind in den letzten Tagen im Oberengadin Meldungen über verdächtige Personen in Wohnhäusern eingegangen. Es kam vereinzelt auch zu Einbrüchen.

In den letzten Tagen gingen bei der Polizei vermehrt Meldungen von unbekannt Personen im Treppenhaus ein. Auch habe es nächtliche Telefonanrufe gegeben. Es scheint, als dienten diese Handlungen dazu, die Gegend auszukundschaften und festzustellen, ob Wohnungen wegen der Ferienabwesenheit unbewohnt seien. In Pontresina und Silvaplana kam es zu Einbrüchen. Das schreibt die Kantonspolizei Graubünden in einer Medienmitteilung.

«Dieses Vorgehen ist bis jetzt nur im Engadin bekannt», sagt Thomas Hobi, Mediensprecher der Kantonspolizei Graubünden. «Während in der Umgebung der A13 über die Sommerferien vermehrt Einbrüche zu melden sind, ist die Anzahl an Einbrüchen im Engadin aber immer noch sehr tief», so Hobi weiter.

Die Kantonspolizei will die Bevölkerung sensibilisieren, auf unbekannt Personen im Treppenhaus oder nächtliche Telefonanrufe zu achten. Verdächtige Beobachtungen sind über die Notfallnummer 117 zu melden.

Um sich vor Einbrüchen zu schützen, gibt es verschiedene Massnahmen. Türen, Fenster und Nebeneingänge sollten gut verschlossen sein. Speziell hinterfräste Schliessleisten erschweren

das Aufhebeln und Aufbrechen der Türen erheblich. Für die Fenster gilt: Sicherheitsfaltläden und Ganzmetallstoren bieten maximale Sicherheit. Lamellenstoren sind leicht zu durchtrennen und bieten wenig Schutz. Veraten Sie nicht unnötig, dass niemand zu Hause ist. Hinterlassen Sie keine Notizen an der Haustüre, welche auf Ihre Abwesenheit hinweisen. Vermeiden Sie Nachrichten auf dem Telefonbeantwort-

tet, bei denen Sie Ihre Absenz erwähnen. Vermitteln Sie den Eindruck, dass jemand zu Hause ist. Informieren Sie Ihren Nachbarn und achten Sie darauf, dass Ihr Briefkasten nicht überquillt. Lassen Sie, vor allem während der Dämmerung, das Licht brennen. Durch Zeitschaltuhren lässt sich das problemlos einrichten.

Weitere Tipps unter: Schweizerische Kriminalprävention/ www.skppsch.ch

Die Kantonspolizei warnt

Die Einbruchgefahr ist in der Ferienzeit hoch



Ungesicherte Türen sind für Diebe ein leichtes Spiel. Man kann sich aber effektiv gegen Einbrüche schützen.

Foto: shutterstock.com/tlorna

Blättern ohne den Zugnachbarn zu stören? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post
POSTA LADINA

09. August 2014 –
das grosse Jubiläumfest



150 Jahre Hotel des Bains – Kempinski Grand Hotel des Bains
- feiern Sie mit uns in diesem Sommer das grosse Jubiläumfest!

Am 09. August 2014 von 11 bis 17 Uhr im Park vor dem Kempinski Hotel.

Die Grillkohle glüht, die Getränke sind gekühlt, die Hausführungen erlauben einen Blick vor und hinter die Kulissen, der DJ und die Band stimmen sich ein und der Kinderspass kann losgehen. Kommen Sie einfach vorbei und feiern Sie mit – auch der neue Park will gebührend eingeweiht werden.

Achtung: Terminverschiebung bei schlechtem Wetter möglich.

T 081 838 3036
info.stmoritz@kempinski.com
kempinski.com/stmoritz



Lesen Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac.

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post
POSTA LADINA

SOGLIO

Gepflegt mit der Kraft der Berge

SOGLIO-PRODUKTE AG
7608 Castasegna
Telefon 081 822 18 43
www.soglio-produkte.ch

Führung durch unsere Manufaktur
an jedem Mittwoch um 10.45 Uhr
Treffpunkt: vor dem Laden in Castasegna
Kosten: gratis
Sprachen: Deutsch und Italienisch
Dauer: 45 Minuten
Anmeldung: bis am Vortag 17.00 Uhr

Zu vermieten per 1. November 2014
in **Zernez**

Studio

Miete mtl. Fr. 580.– inkl. NK.
Telefon 078 741 26 26

176.796.555

Klassische Pianisten, gebürtige
Russin und Schweizer, mit bescheidenem
Einkommen, suchen ruhig
gelegenes, einfaches

Haus in Dauermiete

für ungestörtes Üben, Proben und
Unterrichten im Oberengadin.
E-Mail: Marljeffsy@Telefonica.net

176.796.550

**3.33%
LEASING**

Auf alle Lagerfahrzeuge der **Airport Garage Geronimi SA** (Neu- oder Occasion) offerieren wir ihnen ab sofort den sensationellen Leasingzins von **3.33%**. Und dies erst noch ohne Anzahlung.

GERONIMI
AIRPORTGARAGE

Cho d'Punt 24 · 7503 Samedan
Tel. 081 851 00 80 · www.geronimi.ch



DIESE AKTION IST BIS ZUM 31. OKTOBER 2014 GÜLTIG.

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

THE LINDE GROUP
PanGas



PanStore Gas-Lieferstelle in Zernez

HGC

Bei HG Commerciale in Zernez
finden Sie eine Gas-Lieferstelle von PanGas.

In dieser Lieferstelle können Sie folgende Gase beziehen.
→ Technische Gase → Ballongas → Schweisschutzgase

Weitere Gas-Lieferstellen und PanGas-Fachmärkte in der
ganzen Schweiz finden Sie auf www.pangas.ch.

HG Commerciale
Bahnhof RhB, 7530 Zernez, Telefon 081 851 40 02
www.hgc.ch



**100 Jahre
Schweizerischer
Nationalpark**

**KOSTENLOSER SPASS
für die ganze Familie!**

Feiern Sie mit uns! Spielzelt, Kinderschminken, Kinderkonzerte von Silberbux
und vieles mehr erwartet Sie am 1. August ab 10 Uhr in Zernez.
www.oekk.ch

ÖKK

Die Vorfreude auf zehn Konzertperlen

Das BSI Engadin Festival läuft an

Vom 3. bis 15. August werden im Oberengadin wieder Ausnahmemusiker und -sänger internationalen Zuschnitts zu hören sein. Im Zentrum der Konzerte: Werke vom Barock bis in die Romantik. Aber nicht nur.

MARIE-CLAIRE JUR

Jan Schultz (künstlerische Leitung) und Martina Rizzi (Organisation) präsentieren im Rahmen des Engadin Festivals 2014 Ausnahmemusiker, die als Solisten oder im Ensemble auftreten: Zehn Konzerte in knapp zwei Wochen, die in Kirchen oder Konzertsälen stattfinden, allein drei von ihnen in St. Moritz.

Auftakt mit Steven Isserlis

Den Auftakt macht das Eröffnungskonzert vom 3. August im Pontresiner Rondo. Erwartet wird der Cellist Steven Isserlis, der erstmals im Engadin auftritt. Die Musikkritiker loben den Virtuosen in den höchsten Tönen, bezeichnen ihn als «Magier mit einem schmeichlerischen Ton». Isserlis tritt zusammen mit dem «Orchestra il pomo d'oro» unter der Leitung von Jan Schultz auf. Auf dem Programm: Die Sinfonie Nr. 83 in g-Moll und das Cellokonzert Nr. 1 in C-Dur von Joseph Haydn sowie Luigi Boccherinis Cellokonzert Nr. 1 in C-Dur.

Der Doyen der Alten Musik Jordi Savall wird das Engadin Festival bereits zum dritten Mal bereichern (am 4. August). Mit im Gepäck hat er verschiedene Instrumente aus der Gamba-Familie englischer Provenienz. Ihm zur Seite steht sein langjähriger Weggefährte Andrew Lawrence-King, der ihn auf der irischen Harfe und dem Psalterium begleitet. Zusammen bestreiten die Musiker ein Konzert mit dem Titel «The Celtic Viol», das die Zuhörer in der Kirche San Andrea von Chamues-ch nach Irland und in die schottischen Highlands entführt.

Chloë Hanslip gilt als die beste und spannendste Geigerin, die England hervorgebracht hat. Zusammen mit Dan-



Tine Thing Helseth und ihre neun Blechbläserinnen bilden ein Brassensemble der Spitzenklasse. Am 10. August sind sie in St. Moritz zu hören.

Foto: Observatoriet/Simax Classics

ny Driver am Klavier spannt sie am 6. August in der Dorfkirche von St. Moritz einen Bogen über die Entwicklung der Violinsonate mit Werken von Beethoven, Brahms, Debussy und Prokofiev.

Der Klarinetist Giora Feidman ist nicht nur ein Klezmer-Musiker, er ist in vielen anderen Klangwelten heimisch. Auch in der Klassik, schliesslich spielte er während 18 Jahren im Israel Philharmonic Orchestra mit. Wenn er am 7. August zusammen mit dem Gershwin Quartett sein Programm «Klezmer and Strings» im Bel Taimpel von Celerina zum Besten gibt, darf man sich auf einen beseelten Musikabend einstellen.

«Das Klavier ist das schwärzeste aller Instrumente, es ist das Symbol der musikalischen Einsamkeit», sagt Khatia

Buniatishvili. Die Pianistin aus Georgien gibt bei ihrem dritten Auftritt am Engadin Festival ein Solorezital in der Eglise au Bois in St. Moritz. Auf dem Programm: Bilder einer Ausstellung von Modest Mussorgsky und Stücke von Maurice Ravel (am 8. August).

Brasssound aus Norwegen

Nicht alle Tage hat man die Gelegenheit, zehn Musikerinnen auf einmal zu erleben. Am 10. August ist dies im Hotel Laudinella der Fall: «tenThing» ist ein Brassensemble aus Norwegen. Die Blechbläserladys unter der Leitung von Tine Thing Helseth mischen die Szene gehörig auf: Mit ihrem Charme, ihrer musikalischen Intensität und einem breiten Repertoire. An ihrem Konzert in St. Moritz spielen sie Werke der Nordländer Edvard Grieg und Harald

Saeverud, entführen ihre Zuhörer aber auch nach Russland, Spanien, Südamerika...

Wer in den zwei letzten Festivaljahren die Auftritte des Leipziger Streichquartetts erlebt hat, wird sich ihren Auftritt vom 12. August im Silser Hotel Waldhaus nicht entgehen lassen: Das deutsche Spitzenensemble wartet mit einem Schubert-Dvorák-Programm auf.

Bekannt ist Michele Pertusi für seine warme, strömende Bass-Stimme und seinen noblen Stil. Für einmal tritt der Opernsänger nicht in der Mailänder Scala oder der Londoner Covent Garden Opera auf, sondern in der Zuozer Kirche San Luzi. Er interpretiert, begleitet von Raffaele Cortesi am Klavier, Opernarien und Lieder von Giuseppe Verdi bis Jacques Ibert (am 13. August).

Nach dem Eröffnungskonzert mit Steven Isserlis kommt am 14. August ein zweiter Cellist am diesjährigen Festival zu Konzertelehren: Jaap ter Linden ist ein Spezialist für alte Musik und historische Aufführungspraxis. Seine Einspielungen von Johann Sebastian Bachs Suiten für Cello gehören zum Musikkanon. In der Fexer Bergkirche wird er auf seinem Barockcello eben diese Suiten spielen: Ein Muss für alle Bach-Fans. Das Festival 2014 klingt nicht instrumental, aber vokal aus: Mit den vier Sängern von Barbara Furtuna aus Korsika. Sie nehmen ihre Zuhörer in eine faszinierende Klangwelt mit, die auf der uralten korsischen Gesangstradition beruht und doch eine Weiterentwicklung der Polyphonie darstellt. (15. August, Kirche San Gian Celerina). Details: www.engadinfestival.ch

Ein kleines Musikfestival im Palace

St. Moritz «Das Musikfestival Badrutt's Palace» findet vom 5. bis 7. September 2014 zum ersten Mal statt; mit einem reinen Mozart-Programm zum Auftakt. Das neue Musikfestival ist eine Kooperation des Hotels mit dem Orchester «Sinfonia Amadei» und dem Dirigenten Lukas Christian Reinitzer. Zweimal jährlich, jeweils im Sommer und im Winter, wird die «Sinfonia Amadei» künftig ein dreitägiges Festival im Badrutt's Palace Hotel gestalten. «Die Konzerte wenden sich auch an Einheimische und Gäste, die nicht im Grand Hotel residieren», heisst es in einer Medienmitteilung.

Für die «Sinfonia Amadei» liegt die Zeitepoche der Wiener Klassik im Zentrum. Bei der Premiere des neuen Festi-

vals widmet sie sich mit drei Programmen Wolfgang Amadeus Mozart. Zu hören sein werden im September u.a. sein träumerisches Klarinettenkonzert, das lebendige Klavierkonzert in F-Dur KV 459 sowie die Sinfonie Nr. 40 in g-Moll. Das Orchester musiziert auf Originalinstrumenten aus der Zeit der Wiener Klassik. Damit ist der Klang dem sehr nahe, wie Wolfgang Amadeus Mozart und seine Zeitgenossen die Meisterwerke gehört haben: dynamisch, frisch, ausdrucksstark und intensiv. Den Charme dieser Musizierweise kann das Publikum nun zweimal jährlich geniessen. Beim zweiten Festival vom 23. bis 25. Januar 2015 wird der Fokus auf Werken von Ludwig van Beethoven liegen. (pd/ep)

Veranstaltung

Die Band Tonic in der Chiesa Bianca

Maloja Am Samstag, 2. August, um 17.30 Uhr spielt die Band Tonic in der Chiesa Bianca in Maloja.

Wer ist Tonic? Authentisches Singer-Songwriter-Duo? Vielseitige Coverband? Tonic vereinen die Vorzüge von beidem und schaffen so etwas Eigenes. Ihr musikalisches Können und ihr künstlerischer Anspruch erlauben es ih-

nen nicht, Songs einfach nachzuspielen. Die zwei Musiker eignen sich Stücke an, verinnerlichen sie und präsentieren sie live mit einer Energie und Leidenschaft, als entstammten sie ihrer eigenen Feder.

Der Verein arco maloja möchte mit diesem Konzert auch jüngere Menschen ansprechen. (Einges.)



Ferien(s)pass in der Druckerei

Im Rahmen der Aktion «Ferien(s)pass» haben am Montag nachmittag Kinder die Firma Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG besucht und konnten in die Arbeiten einer

Druckerei reinschauen. Mit alten Druckbuchstaben hatten sie die Möglichkeit, ihr eigenes und persönliches Tee-Lichtlein zu basteln. (ep)

Bundesrätin Doris Leuthard: «Wir wollen

Die Umweltministerin über das Spannungsfeld zwischen

Als UVEK-Vorsteherin ist sie die oberste Schirmherrin über den Schweizerischen Nationalpark. Wie wichtig ist der Park in der heutigen Zeit? Wie soll er sich weiterentwickeln? Gibt es Platz für neue Pärke? Ein Gespräch mit Bundesrätin Doris Leuthard.

RETO STIFEL

Engadiner Post: Frau Leuthard, welche sind Ihre ersten, persönlichen Erinnerungen an den Nationalpark?



Doris Leuthard: Die stundenlangen Wanderungen als Kind! Wie viele andere auch, war ich davon damals nicht wirklich begeistert. Aber die Bergwelt im Nationalpark gehört zu den ersten Erinnerungen. Obwohl im Freiamt im Reusstal in der Natur aufgewachsen, waren die Berge für mich doch recht weit weg. Und dann selbstverständlich die Murmeltiere, das war für uns Kinder damals eine kleine Sensation, das kannten wir nicht.

Seit 2011 sind Sie als UVEK-Vorsteherin oberste Schirmherrin des Schweizerischen Nationalparks. Hat sich Ihre Sichtweise auf den Park seither geändert?

Ja, auf den Park wie auf die Pärkepolitik. Als Direktverantwortliche steht die Vielfalt des Nationalparks im Vordergrund und man behandelt die Dossiers und die Fragen intensiver.

Was sind uns diese Pärke wert und wie sollen sie entwickelt werden? Zudem haben wir in der Schweiz in den letzten Jahren eine eigentliche Pärkepolitik aufgebaut. Zurzeit befassen wir uns intensiv mit der Biodiversitätsstrategie.

Gemäss dem internationalen Umweltabkommen, dem Nagoya-Protokoll, sollten wir 17 Prozent der Landesfläche als Schutzgebiete für die Biodiversität ausweisen können.



Bundesrätin Doris Leuthard: «Wir haben in den letzten Jahren in der Schweiz eine eigentliche Pärkepolitik aufgebaut.»

Fotos: UVEK/Beat Schweizer

Eine Frage also von Quantität, aber auch Qualität?

Der Schweizerische Nationalpark hat einen einzigartigen Schutzstatus. Er ist vor menschlichen Eingriffen bestmöglich geschützt. Damit können natürliche Prozesse beobachtet und erforscht werden. Die neuen Nationalpärke, derzeit sind zwei in Errichtung, haben ebenfalls eine Kernzone, aber mit etwas weniger strengen Regeln.

Dafür haben diese Nationalpärke wie die anderen Pärke von nationaler Bedeutung weitere Ziele, so die Stärkung der regionalen Wirtschaft oder die Umweltbildung. Zurück zur Frage der Wahrnehmung: Bei meinem letzten Besuch im Nationalparkzentrum ist mir auch aufgefallen, wie intensiv Wis-

senschaftler hier forschen. Aussenstehende haben oft das Gefühl, im Schweizerischen Nationalpark passiere wenig, ausser dass die Natur sich selber überlassen wird.

Die Gründung des Schweizerischen Nationalparks vor hundert Jahren war eine eigentliche Willensleistung in einer sehr schwierigen Zeit. Es war ein Manifest gegen die fortschreitende Zerstörung der Natur. Heute wäre dieses Thema ebenso aktuell. Trotzdem ist der Nationalpark in Zernez bis jetzt der einzige geblieben.

Neben dem Schweizerischen Nationalpark zählt die Schweiz heute 19 Pärke von nationaler Bedeutung. Sie dienen nebst den ökologischen auch regional-

politischen Zielen. Damit können die Pärke zu Modellregionen werden und zeigen, wie die berechtigten Anliegen von Wirtschaft, Ökologie und Gesellschaft unter einen Hut gebracht werden können. Gerade die Diskussion um die Schutzgebiete für die Biodiversität zeigt, dass wir in der Schweiz vielfältige Ansprüche an die Nutzung der Flächen haben.

Der Siedlungsdruck ist in den letzten Jahren gewachsen. Um nur ein Beispiel zu nennen: Die Bauern reklamieren geschützte Flächen für sich, um Nahrungsmittel zu produzieren. Diese Konflikte haben zugenommen. Die Diskussion, wie stark der Mensch bereit ist, sich in den bestehenden Siedlungsräumen besser zu organisieren, sie qua-

si zu «verdichten», werden wir führen müssen.

Wenn ich Sie richtig verstehe, wird es in absehbarer Zukunft kaum einen zweiten Nationalpark geben, wie wir ihn heute kennen?

Der Schweizerische Nationalpark wird als solcher einzigartig bleiben. Aber es sind zwei neue Nationalpärke in Errichtung, der Nationalpark Adula und das Projekt des Nationalparks Locarnese. Für die Regionen und die Schweiz geht es dabei auch um die Frage, wie viel wirtschaftliche Entwicklung wir wollen und welche Landflächen das beansprucht und welchen Beitrag die Pärke dazu leisten können. Wir müssen uns gut überlegen, wo es noch qualitativ hochwertige Flächen gibt, die man unter Schutz stellen könnte.

Die Gesellschaft befindet sich immer auch im Spannungsfeld zwischen Schützen und Nützen. Hat sich das Gewicht in den letzten Jahren nicht eher in Richtung Nützen verschoben?

Es ist sicher so, dass während vielen Jahren Wachstum angesagt war und wir uns immer weiter ausgebreitet haben. Wenn man aber die letzten Abstimmungsergebnisse anschaut, sei es die Zweitwohnungsinitiative, das Raumplanungsgesetz oder auf kantonaler Ebene verschiedene Kulturlandschutzinitiativen, stelle ich eine Gegenbewegung fest. Das Bewusstsein in der Bevölkerung ist gewachsen, dass wir so nicht weiter machen können. Sonst betonen wir unser Land zu. Für mich sind diese Abstimmungen ein Ausdruck davon, dass wir alle sensibler geworden sind für solche Fragestellungen.

Was bedeutet das?

Dass es nicht so einfach ist, Gegensteuer zu geben. Der Mensch als Individuum beansprucht Fläche, der Tourismus, die Wirtschaft, das Gewerbe... Jeder Eingriff in ein Objekt des Bundesinventars der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung wird zu einem riesigen Politikum in einer Region. Unser Departement muss sehr oft die Triage machen und versuchen, die divergierenden Schutz- und Nutzungsinteressen auszutariieren.



«Der Schweizerische Nationalpark hat einen einzigartigen Schutzstatus.»

nicht eine Glocke über die Schweiz legen»

Nützen und Schützen und die Rolle des Nationalparks

Haben Sie Verständnis dafür, wenn sich eine Region wie das Oberengadin, die zu den am besten geschützten der Schweiz gehört, die Frage stellt, wo überhaupt noch Entwicklung möglich ist?

Ja, diese Diskussionen führen wir in meinem Departement oft. Wir wollen nicht einfach eine Glocke über die ganze Schweiz legen und sagen, dass es Wachstum und Entwicklung nur noch in den urbanen Zentren gibt und die Berggebiete die Freizeitzentren der Schweiz sind. Das ist nicht die Vorstellung des Bundesrates. Mit der Regionalpolitik und den Möglichkeiten, die ein Kanton im Rahmen der Raumplanungspolitik aufzeigen muss, gibt es durchaus Entwicklungspotenziale...

...die aber durch den Landschaftsschutz stark eingeschränkt sind?

Das Oberengadin hat eine einmalige Landschaft, die lässt sich nicht einfach verpflanzen. Es muss eben gerade im Interesse des Tourismus sein, diese Schönheit zu erhalten, anstatt überall noch ein Hotel zu bauen oder neue Wintersportanlagen. Wenn in solch sensiblen Landschaften gebaut wird, muss man sich immer auch fragen, wo man der Natur etwas zurückgeben und Eingriffe kompensieren kann.

Was ja im Oberengadin mit dem Bau der Hahnenseebahn und dem gleichzeitigen Rückbau der Lagalb geplant war...

...ja, das ist ein Beispiel. Darum verlangen wir von den Kantonen und den Regionen auch ein Tourismuskonzept. Wir möchten wissen, wo gewohnt wird, wo gearbeitet, wo die Aktivitäten stattfinden, und wo man die bestehende hohe Landschaftsqualität bewahrt. Ich denke, dass dieses Bewusstsein für eine etwas längere Betrachtungsperspektive auch bei den Gemeinden zugenommen hat.

Zurück zum Nationalpark. Dieser scheint bestes Beispiel dafür zu sein, wie Natur- und Umweltschutz im Kleinen funktionieren können. Im Grossen hingegen tut man sich schwer, Stichwort Klimakonferenzen ohne nachhaltige Ergebnisse. Was könnte die Welt vom Nationalpark lernen?

Ich habe eingangs die Forschung, die Wissenschaft erwähnt. Da gibt es aus den letzten hundert Jahren eine Vielzahl an wertvollen Forschungsergebnissen zu Tieren, Pflanzen und der Entwicklung von Lebensräumen. Zudem zeigt der Schweizerische Nationalpark, dass Naturschutz nicht nur kostet, sondern den Regionen auch ökonomisch etwas bringt, zum Beispiel als Arbeitgeber und Tourismusmagnet. Das sind wichtige Erkenntnisse, die wir gerade auch für unsere Biodiversitätsstrategie gebrauchen können. Seit beinahe dreissig Jahren hat zudem jeder Kanton ein Umweltschutzdepartement. Da ist sehr

viel Kompetenz und Wissen vorhanden, und ich denke, dass die Schweiz diesbezüglich ein hohes Niveau erreicht hat.

Können Sie diese Botschaft als Schweizer Umweltministerin auch über die Grenzen hinaus platzieren, beispielsweise an den Klimakonferenzen?

Häufig sind die Norweger und die Schweizer in diesen Belangen einsame Spitze. Darauf sind wir auch stolz. Beim Gewässerschutz, bei der Waldpflege, beim Hochwasserschutz sind wir vorbildlich. Andere können da von uns lernen. Die CO₂-Emissionen pro Kopf sind tief, aber wir sind zweifellos noch verbesserungswürdig. Es gibt auch immer wieder neue Herausforderungen zu meistern. Ich denke bei den Gewässern an die Mikroorganismen, eine Folge der Medikamente und der Kosmetika, die im Abwasser landen. Oder neue Käfer, die auftauchen, oder Tiere, die ausgestorben sind und sich wieder niederlassen. Zuerst ist die Freude gross, dann gibt es Schäden und der Ruf nach Eingriffen und Regulierungen wird schnell laut.

Das 100-Jahr-Jubiläum bietet die grosse Chance, das Thema Naturschutz einer breiteren Öffentlichkeit ins Bewusstsein zu rufen. Welche Botschaft möchten Sie als Umweltministerin gerne vermitteln?

Ich habe den Eindruck, dass die Bevölkerung im ländlichen Raum das Gefühl hat, die Stadtgebiete würden ihnen befehlen, was sie zu tun und was zu lassen haben. Im Sinne von: Wir Bergler sind der Ballenberg der Schweiz und die anderen dürfen das Geld verdienen. Es wäre wichtig, dass da ein Einvernehmen gefunden wird. Den Leuten im Unterland soll bewusst sein, dass von den Berggebieten eine Leistung erbracht wird, die auch etwas kosten darf. Das muss diskutiert werden und es gilt, einen gesellschaftlichen Konsens zu finden.

Da wären wir wieder beim Thema Nützen und Schützen...

...ja, es ist eine Realität, dass der Umgang des Menschen mit den natürlichen Ressourcen eine permanente Auseinandersetzung braucht. Einfache Lösungen gibt es nicht. Das wäre eine weitere Botschaft.

Denn die Möglichkeiten des Bundes sind begrenzt. Das Engadin als Beispiel ist primär selber dafür verantwortlich, wie es sich entwickeln soll. Die Rolle des Bundes sehe ich eher darin, Daten zu sammeln, den Spiegel vorzuhalten, zu begleiten und bei den konkreten Projekten kritisch hinzuschauen. Da kann und darf das wirtschaftliche Element nicht immer Priorität haben. Wir müssen im Triangel der Nachhaltigkeit entscheiden. Das ist nicht immer einfach.



«Das Oberengadin hat eine einmalige Landschaft, die lässt sich nicht einfach verpflanzen.»

Das Wort «unterstützen» hat gefehlt. Wie weit kann der Bund unterstützend wirken für Anliegen aus den Randregionen?

Das kommt darauf an, wie unterstützen gemeint ist. Wenn es um finanzielle Unterstützung geht, leistet der Bund Transferzahlungen an die Kantone, diese sind für den Vollzug der Gesetze verantwortlich und finanzieren damit konkrete Projekte in den Regionen und Gemeinden. Unterstützen können wir, wenn es um die Bewilligung von Projekten geht. Indem wir diese nicht zum Vornherein abwürgen, sondern nach Lösungen suchen, um den Interessen an einer hohen Landschaftsqualität, aber auch der wirtschaftlichen Entwicklung oder energetischen Nutzung möglichst gerecht zu werden.

Die ideelle Unterstützung besteht in dem Fall auch darin, dass Sie sich dafür einsetzen, dass sich dieser «Stadt-Land-Graben» nicht weiter öffnet?

Das werde ich ansprechen, ja. Mir ist aber die Leistung der Region in diesem Kontext schon auch sehr wichtig. Als ich noch das Landwirtschaftsdossier betreute, war es auch so, dass ein Teil des Einkommens über den Markt erzielt werden musste. Im Engadin wäre das der Tourismus. Und ein Teil sind Leistungen, die der Bund erbringt, im Interesse der Gesellschaft Schweiz. Dazu gehört sicher der Finanzausgleich, aber eben auch die finanzielle Unterstützung, sei es für Hochwasserschutz, Strassen, Wanderwege oder den Schweizerischen Nationalpark. Leistungen, die wir abgelten, weil sie am Markt nie realisiert werden könnten.

Das ist ein Staatsverständnis, das zur Kohäsion der Schweiz gehört.

Sie sind Präsidentin des Patronatskomitees für die 100-Jahr-Feier. Was bedeutet Ihnen das?

Es ist eine spannende Zeit. Letztes Jahr wurden das das 100-Jahr-Jubiläum der Jungfraubahn gefeiert, unlängst begingen wir das 125-Jahr-Jubiläum der RhB und der Schweizerische Nationalpark besteht seit seit hundert Jahren. Wir erinnern uns also zurück an ein Zeitalter, in dem vieles gegründet worden ist. Die technische Entwicklung und Industrialisierung auf der einen, der Tourismus auf der anderen Seite. Mit der Gründung des Nationalparks hat die Gesellschaft damals ein klares Zeichen gesetzt, dass es nicht nur Entwicklung mit grossen Infrastrukturprojekten geben darf. Entwicklung ja, aber auch versuchen, Raum sich zu überlassen. Das wird in den nächsten 20 bis 30 Jahren eine der zentralen Herausforderungen sein.

Was wünschen Sie dem Nationalpark für die nächsten hundert Jahre?

Aus meiner Sicht ist es ganz wichtig, dass man den Stellenwert der Wissenschaft und der Forschung beibehält. Der Schweizerische Nationalpark ist ein hochwertiges Naturschutzgebiet, in welchem die Natur erlebbar ist. Da wird geforscht und diese Erkenntnisse sind von langfristigem Nutzen. Das ist zentral. Und das wird ja auch gut gemacht. Eine Herausforderung wird sicher der Ofenpass mit seiner Strasse durch den Park sein, dort sehe ich allerdings keine Alternative. Immerhin: Der SNP und

der Regionale Naturpark Biosfera Val Müstair bilden zusammen die UNESCO Biosphäre Val Müstair – Parc Naziunal. Mich fasziniert zudem, dass der Nationalpark ganz im Kontrast steht zum eher Mondänen, das St. Moritz ausstrahlt. Das Engadin verfügt über beides. Wenn man das so erhalten kann für die nächsten hundert Jahre, ist das für die Region sehr attraktiv.

Im Gespräch mit...

Doris Leuthard

Themen, die bewegen, Personen, die etwas zu sagen haben: In der Serie «Im Gespräch mit...» interviewt die EP/PL in unregelmässigen Abständen Personen zu verschiedenen Themen. Heute ist Bundesrätin Doris Leuthard Gesprächspartnerin. Sie ist seit dem 1. November 2010 Vorsteherin des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK). Vorher war sie von August 2006 bis Oktober 2010 für das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement verantwortlich. Sie vertrat die Schweiz unter anderem bei der WTO, der OECD, der FAO und der Weltbank. Zudem präsidierte sie die EFTA. 2010 präsidierte Doris Leuthard den Bundesrat.

Vor ihrer Zeit als Bundesrätin vertrat sie von 1999 bis 2006 den Kanton Aargau im Nationalrat. Von 2004 bis 2006 war sie zudem Präsidentin der CVP Schweiz. (ep)



Vor menschlichen Eingriffen bestmöglich geschützt: Der Schweizerische Nationalpark auf der Alp La Schera (rechts) und im Val S-charl.

Lavur ed ingaschamaint per amur dal god

Mario Riatsch da Sent es il nouv president da la Società God Grischun

Avant duos mais ha surtut cun Mario Riatsch da Sent per la prüma jada ün silvicultur il presidi da «God Grischun». Sia sfida es, da reunir practikers e teoretikers pel bön da la chosa.

JON DUSCHLETTA

Mario Riatsch e sia famiglia han subi d'incuort ün cuolp fatal chi ha s-charpà üna gronda plaja in lur vita: «Eu sun üna persuna fich sensibla ed emozionala», disch Riatsch autocritic ed agiundscha: «ün da meis trats da character es, ch'eu sun fich ambiziunà.» Consciain-ta maing lavura'l vi da seis debels, sa però eir, cha quai dovra temp. Mario Riatsch s'es consciaint, ch'el ha ün superplü d'ambiziuns: «Tuot la vita hast da cum-batter cunter massa bleras opür massa pacas ambiziuns.» Cha suvenz vess el forsa fat meglder da taschair opür d'agir different, disch precautamaing il bap da famiglia, paschiunà chatschader, sportist e silvicultur in connex cun sia persuna e la percepziun da la società invers el.

Passa 100 ons istorgia

La Società god grischun es gnüda fundada dal 2004 our da la fusiun da las anteriuras societats, la Società forestala grischuna e la Società grischuna dals silviculturs da revier. La Società forestala, l'uniun dals indschegners forestals dimena, d'eira gnüda fundada dal 1901. Ils rapreschantants da la pratcha, ils silviculturs, han fundà lur anteriura società dal 1919 per chürar lur interess professiunals. Els han schlargià d'ürant ils ons lur ingaschamaint sindical e fundà la cuorsa da skis annuala ed eir las maestranzas dals bos-chers chi han lö mincha duos ons e vegnan organisadas uossa inavant da «God Grischun.»

Mario Riatsch ha surtut il presidi da god grischun e cun quai eir la nouva sfi-

da cun plaschair. Eir, sch'el ha gnü ün o tshel dubi, sch'el riva insomma da gestir l'affar u na. «Eu less unir ed avischnar cun mia lavur las gruppaziuns dals indschegners, silviculturs e tuot il personal chi s'occupa dal god.» In prüma lingia vaja a Riatsch però pel bön da la chosa – il god. E co vaja cul god chi avant divers ons d'eira a l'ur da la muria? «Our da meis punct da vista bain», disch Mario Riatsch sainza ponderar lösch, «la natüra es flexibla e s'adattà a las circostanzas.» El vezza hoz ils pri-

vels pel god na plü i'llas precipitaziuns aschas opür i'l magliascorzas, dimpersè i'l problem da plantas invasivas, las uschè nomnadas «invasive Neophyten.» Plantas chi sun gnüdas portadas nandro, nun han inimih natürels opür piglian il suraman e periclitescan la fauna indigena.

Il muond da Mario Riatsch es quel dadour las quatter parais dal büro, oura illa natüra. Là es el in seis element, es plain energia ed ideas. Schi va per planisar ed installar a Sur En da Sent

üna nouva senda d'aventüra e cultura (vair «Posta Ladina» dals 24 lügl) alura è'l be fö e flomma: «Realisar nun es ingün problem per mai. Sch'eu n'ha ün'idea, alura less eu subit realisar quella, al plü jent, sainza spettar sün decisiuns e permiss.»

Prüm president silvicultur

In sia funcziun sco präsidant da la gruppa da god Engiadina Bassa Val Müstair, ha Riatsch coordinà la preschentscha da la branscha pro l'exposiziun da com-

merzi e mansteranza EBexpo e la festa da giubileum da 100 ons BKPJV (Bündner Kantonaler Patentjäger Verband) a Scuol ed eir a l'exposiziun agricula, l'Agrisca a Zernez. Quella plaiv ha'l pudü surdar d'incuort al silvicultur da Valso, Gisep Rainolter.

Mario Riatsch es cuntaint, cha las duos anteriuras societats s'han missas insembel: «Eir scha las duos societats derivan da duos basas diversas es la fusiun per tuots la megltra soluziun.» Na per ultim per occupar las diversas caricas illa società. Davo duos presidents our dal ravuogl dals indschegners forestals es uossa Riatsch il prüm silvicultur a la testa da la società. Illa supranza sun rapreschantats cun Arno Kirchen ed Gisep Rainolter ulteriurs duos engiadinais. La colliazium illa politica obtegna il cusglier nazional Josias Gasser da Cuaira.

Ils böts da la Società «God Grischun» sun la promoziun da la silvicultura Grischuna e lur interess. Inavant colliessa la società ils interess dal personal forestal e da tuot las persunas ed instanzas chi's occupan cul bainstar dal god. Grond pais vain mis sülla scolaziun ed il perfecziunamaint pratic, l'infuormaziun generala forestala e la cumünanza.

La Società «God Grischun» ha raduond 620 commembers. Tanter da quels eir cumüns ed intrapraisas sco commembers collectivs. «God Grischun» edischa insembel cul Uffizi chantunal pel god e la Società grischuna d'economia da god (SELVA) il magazin «Bünderwald» ed es commembra da l'ARGE alpenländischer Forstvereine chi promouva la collavuraziun forestala tanter la Svizra, l'Austria, l'Italia e la Germania. Cumünaielmaing vegnan discus e scholts problems illa gestiun dals gods alpines sco il trafic da transit, l'insuos-chamaint da l'ajer opür il sfrüttamaint da la natüra tras sport e gidimaint.

Per ulteriuras infuormaziuns e per dvantar commember da «God Grischun»: www.graubuendenwald.ch. Opür: www.ar.ge.forstvereine.eu



Mario Riatsch es silvicultur cun corp ed orma ed uossa eir il nouv president da «god grischun». Quia d'incuort in occasiun da l'avertüra da la senda d'aventüra e cultura a Sur En da Sent.

fotografia: Jon Duschletta

1. avuost – emischiun directa da Zernez

Moderaturs da RTR, SRF, RTS e RSI preschaintan la gronda festa

Als 1. avuost vegnan ingon festagiats a Zernez güsta duos anniversaris: la Confederaziun ed il Parc Naziunal Svizzer. Cun l'emischiun directa da plüssas televisiuns po tuot la Svizra gidair il grond di da festa a Zernez.



Cha la festa da l'anniversari da la Confederaziun in Svizra vain celebrada als 1. avuost es cuntshaint a mincha patriot. A Zernez nu vain però quist on festagià be l'anniversari da la Confederaziun, dimpersè eir il 100avel giubileum dal Parc Naziunal Svizzer (PNS). Da la partida saran d'ürant quel di eir las medias. Davent dal lö da la gronda festa vain transferi ün'emischiun directa da las televisiuns RTR cul moderatur Otmar Seiler, SRF cul moderatur Sven Epiney, RTS cul moderatur Jean-Marc Richard e cun la moderatura Clarissa Tami per la televisiun RSI.

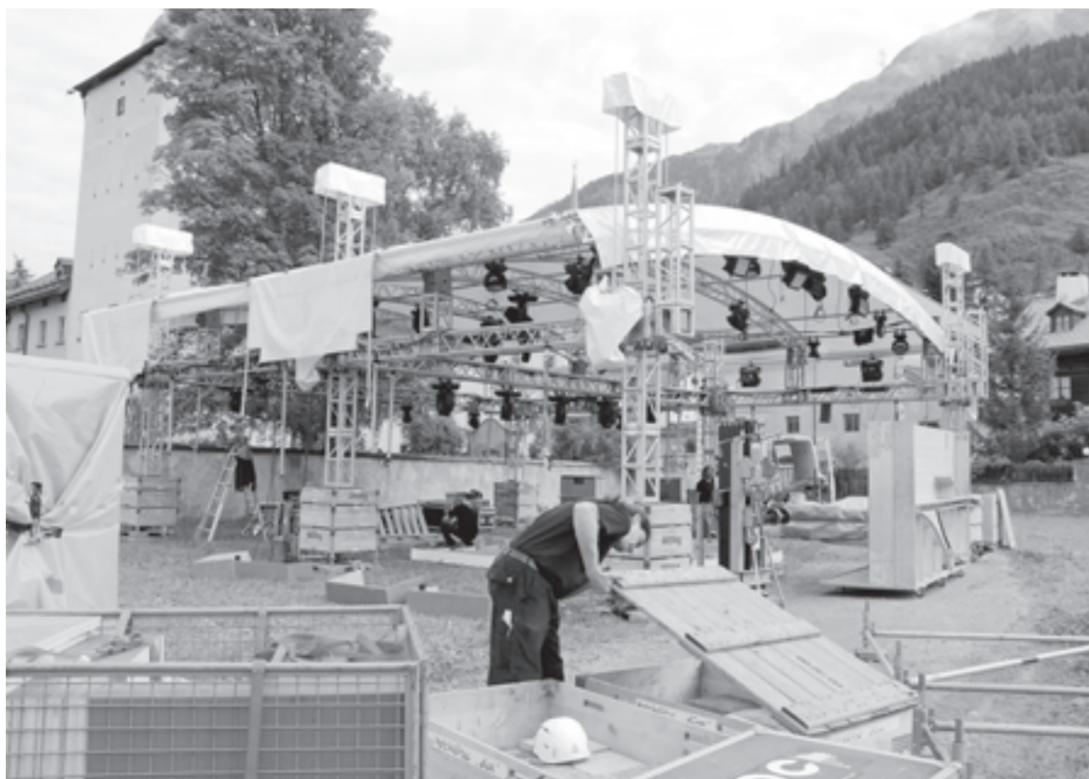
Il Parc Naziunal Svizzer sta i'l focus

Il tema principal da l'emischiun directa dals 1. avuost es il plü vegl parc direct Alps, dimena il Parc Naziunal Svizzer. Il

biolog e cineast da films da bes-chas Andreas Moser (NETZ NATUR) preschainta sias plü novas registraziuns ch'el ha fat i'l parc. Implü ha ün team da reportascha accompagnà il guardian dal parc Domenic Godly sün üna da

sias gitas. Sco punct culminant muossa il guardian sia scuverta la plü spectaculara: Passivas da dinosauriers chi han evidaintamaing vivü da plü bod in quista regiun. «In marcurdi cumanzina insembel culs respunsabels cun

las prouvas singulas», ha dit Otmar Seiler, moderatur da RTR. Cha tuot il team da moderaziun haja plaschair dad avoir quista sfida. Als 31 lügl ha lö la prouva generala. Tuot la populaziun da la regiun dal parc sco eir ils giasts han la



A Zernez sun ils preparatvs per la gronda festa bain avanzats.

fotografia: Romana Duschletta

pussibilità da tour part a quella ed a l'emischiun directa chi vain realisada il di davo.

Ün vast program a Zernez

Il chantatur grischun, Mario Pacchioli, cuntshaint in tuot la Svizra da l'emischiun «MusicStar», ha lavurà cun bier perseveranza vi da sia carriera da musicista e musicist a Paris e chanta eir in frances. «Lungatg sans frontières» as nomna il duet rumantsch-frances, ch'el chantarà a la festa cun Astrid Alexandre. Implü chantarà Corin Curschellas la chanzun «A casa». La chantadura grischuna ha scuvert quista veglia chanzun populara e chanta quella la prüma jada davant ün grond public. Corin Curschellas vain accompagnada dals Fränzlis da Tschlin. Ils musicists da musica populara, chi derivan da l'Engiadina Bassa, saran la band da chasa da l'emischiun live dals prüms avuost a Zernez.

Ün oter punct culminant ha preparà l'artist Joseph Stenz. El preschaintarà al public trics cun fö. Il quiz chi vain erui cun tschinch persunas giuvnas ed eir il public po ingiavinar, pisserarà per divertimaint. Las emischiuns d'actualità dal Radio Rumantsch da mezdi e da la saira vegnan live davent da Zernez. Il Radio Rumantsch discutarà cun la cusgliera federala Doris Leuthard, muossa las fatschettas da la gronda festa dal PNS e darà ün sguard davo las culissas dal Center dal parc nazional. (anr/rd)

«L'interess dals mezs da massa es enorm»

Il giubileum dal PNS interessa fin dalöntsch sur il cunfin da la regiun oura

Sperà ha il responsabel da la comunicaziun als mezs da massa dal Parc Naziunal Svizzer, Hans Lozza, cha l'interess dals schurnalists pellas occurrenz dal giubileum dal PNS saja grond. Mo chi detta landroua güsta ün «hype» nu vessa'l mai insömgia.



100 ons
natüra autentica

«Uossa, cuort avant nosa festa principala in occasiun dal giubileum da 100 ons, es l'interess da mezs da massa enorm», disch Hans Lozza, il responsabel pella comunicaziun dal Parc Naziunal Svizzer (PNS). Cha fingià durant tuot l'on s'haja badà cha gazet- tas, radios, emettuors da televisiun etc. s'interessan fich pel giubileum dal plü vegl parc naziunal da las Alps e da l'Europa centrala. «Intant eschna preschaints raduond desch jadas daplü i'ls mezs da massa co in normals ons», declera'l. E cha quai fetscha plaschair, ch'èir scha la lavur da cuntantar a tuot ils rapreschantants da quels mezs saja üna gronda sfida.

La rait dals parcs svizzers fa üna statistica chi muossa a quantas personas ch'artichels illas differentas ediziuns da

gazettas ragiundschan. «Durant ils ultims mais d'èiran nus dal PNS preschaints in quella statistica mincha mais cun tanter set fin nouv milliuns personas ragiuntas», declera Hans Lozza. Cha quella cifra enorma as lascha declerar cul fat, chi detta pro'ls mezs da massa per uschè dir üna reacziun da chadaina: «Scha'ls üns cumainzan a scriver dad alch interessant, fan oters il listess», manaja'l. Eir l'interess da gazet- tas da l'ester es grond. Chi sajan per exaimpel gnüts publichats artichels eir illa «Die Zeit» o illa «Süddeutsche Zeitung». Na inclus in quistas cifras sun las diversas contribuziuns da radio e televi- siun.

Superbis da pudair scriver dal PNS

Sco cha Hans Lozza intuna, sun tenor seis sentimaint impustüt rapreschantants da gazet- tas svizzras superbis da pudair scriver dal PNS. «I dà gazet- tas sco la 'NZZ', 'Le Temps' o la 'Engadiner Post/Posta Ladina' chi han fat e fan dossiers in connex cun nos giubileum e chi rapportan regularmaing dad evenimaints, ma eir da nosa multifarietà scientifica e da la natüra amo intacta.» La «Südostschweiz» e «Radio Grischa» han dafatta drizzà aint per ün mais üna redacziun illas localitats dal Chastè Planta Wildenberg a Zernez. «Il PNS po servir a schurnalistas e schurnalists cun üna vasta paletta da temas e quai til fa gnir interessant», disch Lozza. Cha'l grond plus saja cha l'atlas dal PNS ed ün cudesch sur da l'istorgia dal PNS sajan fingià gnüts publichats avant il giubi-



Duos schurnalists glödan mumaints inschmanchabels illa natüra intacta dal Parc Naziunal Svizzer.

fotografia: PNS/Hans Lozza

leum e cha personas interessadas hajan grazcha a quai buns mezs per gnir a savair che chi capita insomma i'l parc e quant vastas cha las perscrutaziuns e la chüra da la natüra sajan, manaja Hans Lozza.

«Grond respet vicendaivel»

«Eu stögl dir cha tuot quels schurnalists chi han contact cun mai o cun ün da nos collavuratuors sun fich ami- aivels», tira Hans Lozza ün prüm bi-

lantsch persunal da la lavur chi vain actualmaing prestada in connex culla comunicaziun dal PNS. «Nus provain da servir a mincha schurnalists in möd persunal ed unic, uschè cha minchün dad els ha l'impreschiun da gnir trattà specialmaing», declera Lozza. Ch'ün meglider multiplicatur co ils mezs da massa nu detta e cha perquai saja la lez- cha da trattar bain ils rapreschantants da quels mezs fich importanta. «Da servir a minchün dals circa 150 rapresch-

antants dals mezs da massa ün program individual es bainschi üna gronda sfida – ma fin uossa haja funcziunà da far quai», disch el cun tschera riantada. Ch'el s'vess possa in quist'ocasiun be far ün grond lod als rapreschantants dals mezs da massa: «I vain lavurà cun respet e cun gronda professionalità.»

Adüna mumaints inschmanchabels

Hans Lozza e seis collavuratuors han adüna darcheu grond plaschair e superbia da pudair muosar a schurnalistas e schurnalists choshas cha quels nun han amo mai vis. «Uschè per exaimpel ha fat üna schurnalista ögliüns e sigls dal plaschair cur cha nus tilla vain datta la pussibilità da verer aint in ün gnieu cun ün pitschen tschess barbet», quinta'l dad ün'experiencia unica fatta. Cha'l cuntscaint effet da «wow» saja adüna darcheu preschaint e fetscha natüralmaing plaschair a tuot quellias personas chi accumpognan a schurnalists in lös da bellezza chi's rechattan i'l PNS. «Però eir reacziuns spontanias ed ingrazchamaints da schurnalists a regard il survgnir infuormaziuns e material chi drouvan per lur retscherschas eir infra cuort mumaint, fan plaschair e dan andit da cuntinuar cun schlantsch e blera buna vögliia la lavur», intuna'l.

Ad esser sincer s'allegran Hans Lozza e seis team però eir cha davo la gronda festa da giubileum als prüms avuost, as calmarà la situaziun ün zich. «Minchant rivain eir nus a nos limit e quai cuosta natüralmaing energia», conceda Lozza. (anr/mfo)

1. Avuost a Zuoz Festa Naziunela!



www.zuoz.ch

10:00 - 14:00

Culazchun variada sün Via Maistra i'l minz da la vschinauncha

Brunch e trategnimaint:

Creschieus CHF 35.-
Giuvnails da 12 - 16 ans CHF 25.-
Iffaunts da 1 fin 11 ans CHF 1.- per an

In cas da trid'ora ho l'arrandscha maint lö i'l Hotel Engiadina Zuoz. Ün'annunzcha nun es necessaria.

A partir da las 18:00

Grilleda da tschiaungers sün Plaz da la societad da gimnastas Zuoz (be in cas da bell'ora)

21:00

Cortegi cun lampiuns davent da Plaz fin sü tal fö dals 1. Avuost sün Crasta

Punct culminant: preschantaziun dal cuntscaint artist e comiker svizzer Massimo Rocchi



Infurmaziuns suot 081 854 15 10 u zuoz@estm.ch

«La Festa» cun servezzans specials

Pulizia, samaritans, pumpiers e «security» pisseran per sgürezza

Dad organisar üna festa, a la quala i vegnan spettats plüs milli giasts, es üna sfida. Per cha la sgürezza es datta eir in quel cas s'ingaschan la Pulizia chantunala Grischuna, ils samaritans, il corp da pumpiers Macun ed üna firma da sgürezza.



100 ons
natüra autentica

massa e la comunicaziun da la Pulizia chantunala Grischuna. Ch'èir quia, in occasiun da la festa da giubileum dal Parc Naziunal Svizzer (PNS), as stopcha pisserar per uorden e quietezza. «Quai causa chi vegnan spettats plüs milli giasts», intuna'l. Sgürezza dess esser garantida, sco ch'el disch, impustüt i'l sector da la sgürezza sün via. Perquai es gnü elevurà ün concept special: «In venderdi, als prüms avuost, vain per-

quai serrada la via principala dal Pass dal Fuorn per tuot il trafic», declera'l. Quai durant tuot il di e sül traget dal center dal cumün fin pro la sortida dal cumün. Cha'l trafic gnia quel di svià in tuottas duos direcziuns e manà per part in fuorma da direcziun unica sur vias cumünalas sülla via principala in direcziun Engiadin'Ota ed Engiadina Bassa. «Nus stuvain sgürar per peduns la via d'Urtatsch e quai va be cullas masüras surnomnadas», disch el.

Sfida eir per samaritans da Zernez

«L'organisaziun da samaritans chi prais- tan servezzan durant uschè ün evenimaint nun es pro nus uschè gronda», disch Rico Zala, il president da la Società da samaritans da Zernez. Cha subit cha samaritans e samaritans as mettan a disposiziun per prestar servezzan, saja l'organisaziun insè fatta. «Nus trenain durant tuot l'on situaziuns chi pudes- san capitar eir durant la festa da giubi- leum dal PNS e da prüms avuost. Per- quai dovraina simplamaing ün local ingio cha nus pudain trattar la gliעד chi ha dabsögn d'agüd», declera'l. Ch'in quist cas as stopcha però esser preschaint tuotta di cun trais gruppas da duos samaritans: Duos chi sun stabels i'l local da samaritans e quatter per- sunas chi fan patruglia sün l'areal da festa. «Nus fain servezzan da bunura a las desch fin la not a las duos», declera'l.

La gronda sfida pella vairamaing pitschna societad da samaritans da Zernez es, tenor Zala, quella da muosar chi's saja insomma capabel da surtour üna tala respunsabilità. «Ma nus vain demuossà quai fingià in occasiun da l'Agrisch, la quala ha quist on eir gnü lö a Zernez», manaja'l.

«1. avuost sainza pumpiers nu daja»

«Ils pumpiers sun in venderdi preschaints per garantir la sgürezza in ün cas da fö», disch Corsin Scandella, cumandant dal corp da pumpiers Macun. Cha quai saja güsta pro festas da prüms avuost evidaint. «Quist on nu vain il fö grond sül prà davant il Chastè Wildenberg a Zernez però impizzà causa las festivitats dal PNS», declera'l ün detagl. Chi detta però duos gronds fös artificials ed ils fös süllas muntognas.

Da bunura a las nouv fin la not davo las quatter sun organisats pumpiers chi sun preschaints sül plazzal da festa. «Uschè pudaina in cas da fö sgürar ün'intervenziun svelta ed eschan plü flexibels ill'alarmaziun», declera'l. Cha preventivamaing gnian eir trattas differentas lingias dad aua sül plazzal da festa per chi's possa in cas reagir svelta, manaja'l. Reglar il trafic nu ston ils pumpiers da Macun quista vouta: Cha quai surpiglia il PNS in collavuraziun culla Pulizia chantunala Grischuna, declera Corsin Scandella. (anr/mfo)

Concorrenza da fotografias

Partecipar & guadagnar!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Tema «Stà in Engiadina» Partecipaziun: Fin als 7 avuost 2014 Infurmaziuns: www.engadinerpost.ch



Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Schlarigna

Uras d'avertüra da l'administrazion cumünela Celerina/Schlarigna

Nouv a partir dals
4 avuost 2014

Fnestrigl

Lündeschdi, marculdi, venderdi
9.00 – 11.30 e 14.00 – 16.00

Mardi
9.00 – 11.30 e 14.00 – 17.00

Gövgia
9.00 – 11.30 e 13.00 – 16.00

Telefon

Lündeschdi – gövgia
8.00 – 12.00 e 14.00 – 17.00

Venderdi
8.00 – 12.00 e 14.00 – 16.00

Schlarigna, 31 lügl 2014

Uffizi da fabrica da Schlarigna
176.796.505_sxz

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Zuoz

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica: Swisshome Real Estate AG, Zürich
Oget da fabrica: Dumanda supplementera: Adattamaints fatscheda vers nord-west
Furmaziun da contuorns cun piazza da tschanter in üert

Lö: parcella 180, Aguêl

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, 31 lügl 2014

Cussagl cumünel da Zuoz
176.796.538_sxz

Publicaziun ufficiale Cumün da Ftan

Dumonda da fabrica BAB

Patrun da fabrica: Ftan Turissem
Plaz 114, 7551 Ftan

Proget da fabrica: Inaiver punctual e lavurs d'infra-structura per lift Sainas

Profilaziun: ingüna

Coordinatas precisas: 814 170 / 186 020

Parcella, quartier: 3310 + 3345 Sainas
Zona agricola, zona per la protecciun da la cuntrada

Plans da fabrica: Ils plans sun exposts illa chaista da publicaziun in chasa da scoula

Protestas da dret public sun d'inoltrer in scrit (2 exemplars) infra 20 dis daspö la publicaziun al Cussagl da cumün.

Protestas dal dret privat sun d'inoltrer al tribunal districtual En, Saglina 22, 7554 Sent.

Ftan, 31 lügl 2014

L'uffizi da fabrica
176.796.491_sxz

Christian Camichel vo in pensiu

Gratulaziun Ils 1. schner 1979 es Christian Camichel, u Tan, scu ch'el es cuntschaint als pü bgers, entro in servezzan tar la sarinera Furnatsch da S-chanf. Ils 3 avuost 2014, zieva 35 ans d'operusited scu mainagestiu da la sarinera, cumainza per Tan la pensiu bainmeritada. Sper sia lavur ingascheda e conscienziosa es el daspö bgers ans ün fidel member da la societä da musica da S-chanf, fo part dals gimnasts e

Hotel sün l'areal da l'Engadinerhof in retard

L'investur talian Marcello Cerea es amo adüna persvas da chattar soluziuns

A Scuol han bainschi cumanzà las lavuors preparatorias per fabricar ün hotel da quatter stailas ed abitaziuns da vacanzas sün l'areal da l'Engadinerhof. A l'investur Cerea mancan però var 20 milliuns francs per finziar l'hotel.

Daspö la mità dals ons 1980 possedan las Penderularas Motta Naluns SA (PMN) a Scuol l'areal da l'anteriuor Hotel Engadinerhof. Da primavaira 2012 esa gnü comunicà cha l'investur Marcello Cerea da Milan prevezza da fabricar sün quist areal per 90 milliuns francs ün uschè nomnà wellness resort. Quel cumpigliess ün hotel da quatter stailas cun 129 stanzas, ün implant da wellness cun üna surfatscha da 2800 meters quadrats ed üna tschinquantina d'abitaziuns da vacanzas.

Previs d'eira stat da cumanzar la fabrica da quist complex d'utuon 2012 e da festagiari l'inauguraziun in december 2014. «Per intant sun però be gnüdas fattas las lavuors preparatorias sün quist areal, per cumanzar a fabricar manca a Cerea amo la finanziaziun da l'hotel», infuorma Andri Linsel, il president dal cussagl administrativ da las PMN.

«Terrain amo i'l possess da las PMN» Culla societä Engadin Wellness Residence SA chi appartegna a Cerea han fat las PMN avant ün on ün contrat da cumpri. «Nus til vain però dit, ch'el stopcha accumplir plüssas premissas, per exaimpel muosar sü co ch'el finanziaza quist proget, lura sto'l avair ün contrat cun ün'impraisa generala chi fabricess il complex per el ed eir ün contrat cun üna chadaina d'hotels chi maness l'hotel per el», declera Andri Linsel. Cerea ha suottascrit ün contrat culla societä d'hotels Travel Charme Hotels & Resorts cun sez a Turich ed ün contrat cull'impraisa generala CSC Lugano e Turich. «Cun üna banca svizra ha el eir sgürà la finanziaziun da las abitaziuns da vacanzas, ma pella finanziaziun da l'hotel nun ha'l amo chattà üna soluziun. Cerea dovress amo var 15 fin 20 milliuns francs.» Cha'l terrain saja perquai amo adüna proprietä

Im memoria da Flurin (Bin) Nogler-Puorger

Necrolog Als 5 lügl es mort Bin, sco cha nus til clomaivan, a l'ospidal da Scuol. Per mai e per tuot ils abitants da la Chasa Puntota es quai stat üna trista nouva. Nus tuots perdain cun el üna chara cumpagnia.

Bin es nat (28 marz 1923) e creschü sü a Ramosch. Sco figl da paur ha'l surtut plü tard la pauraria da seis bap ed ha prestà diversas incumbenzas per la pauraria e pel cumün. A Ramosch ha Bin maridà a Nesa Puorger chi manaiva üna butia ed ün'ustarietta. In quella güdai-va oura Bin e d'eira ün fich agreeabel ed amicaivel uster. Lur lai es statta benedida cun ün figl e trais figlias. Bin d'eira ün paur fich capabel ed eu m'algorde amo fich bain cur ch'el gniva giò dals

dal cor da cumpagnia. Quels chi vaun a spass i'ls contuorns da S-chanf l'inscuntran sted ed inviern cun char e chavagl, fand muvimaing a sieu fidel chavagl Darius.

Cher Tan, nus At giavüschains da cour cha Tü possast giodair Tia pensiu da buna sandet ed i'l ravuogl da Tia famiglia e cha Tü hegiast plaschair vi da tuot Tias occupaziuns e Tiasuors vi.

Vschinauncha Madulain



L'Hotel Engadinerhof es gnü sbodà a la fin dals ons settanta.

fotografia: mad

da las Penderularas, manzuna Linsel, «avant ch'el nu po muosar co ch'el finanziaza l'hotel nu til pudaina vender il terrain.»

«Üna situaziun dischagreabla»

Chi saja üna situaziun fich dischagreabla per l'investur, manzuna Andri Linsel. «Ma eir nus da las PMN e sgüra eir la regiun vessan jent cha Cerea pudess uossa realisar seis proget.» Cha'l problem saja il temp actual chi nu promovava la fabrica d'hotels, «quai s'haja vis a Tavo, na be l'Intercontinental ha gronda fadia, in tuot esa trais gronds hotels chi han difficultats.»

D'incuort s'ha chattà il cussagl administrativ da las PMN cun Marcello Cerea. Cha quel spera e saja amo adüna persvas da chattar üna soluziun, disch Linsel: «Cerea ha però eir dit cha scha

nus chattan ün oter investur chi vess interess da realisar l'hotel sün quist terrain, schi cha nus possan subit dar l'areal da l'Engadinerhof a quel.» Il president dal cussagl administrativ agiun-

dscha cha las PMN vöglian chi gniva realisà tuot il proget: «Las abitaziuns da vacanzas nu'ns interessan tant, l'hotel vessna jent, per chi detta daplus giasts sülla Motta Naluns.» (anr/fa)

Proget da l'Hotel Budget vain suspais

In gün ha infuormà il cumün da Scuol a la radunanza cumünala cha la chadaina d'hotels Explorer vess interess da fabricar ün hotel cun 200 lets sün l'areal da Trü («Posta Ladina» dals 26 gün). Al medem mumaint prevezzan investuors indigens da fabricar sülla zona da mansteranza in Buorna suot la staziun da viafier ün Hotel Budget, eir cun 200 lets. Sco cha l'investur Jürg Arquint ha

dit al Radio Rumantsch vain quist proget per intant suspais, causa cha la banca nu saja pronta da finziar l'Hotel Budget chi vess giasts dal medem segment sco l'hotel planisà a Trü. Il proget da l'hotel suot la staziun resta intant bloccà fin a la fin da november. Quella jada decida il suveran da Scuol, sch'el vuol dar il permiss da realisar l'hotel sün l'areal Trü o na. (anr/fa)

Sül piz vessan ils giasts temp da fer cumpritas

Il Chardun «L'ambiant impedescha la creschentscha da l'industria.» Quista frasa plain cinissem es il «Dit dal mais» dal Chardun online. Ma eir las respostas cha Giongion do als lectuors sun magari cinicas, per exaimpel la seguainta: «Schi's vuol dar opium al pövel (seguond la devisa: Opium für das Volk), schi stoust apunta far adöver dal mez: repetiziun a l'infinito o defuormar temas istorics e far landroua Events.»

Romedi Arquint scriva aint in sia «Marella critica» cha'ls Rumauntschs sajan pioniers. Intaunt cha las duos grandas linguas svizras as dispittan cura e cun che lingua «estra» cha saja da cumanzar in scoula, hegian püssas vschinaunchas in Engiadin'Ota introdüt cun success la scoula bilingua. Cha quellas vschinaunchas s'hegian dumandadas chenüns chi sajan ils bsögn da la societä dad hoz, e cu cha quels sajan dad afrunter per optimizer la situaziun per nossa lingua e per l'avegnir da noss ifaunts? Ils Rumauntschs faun our da la misergia d'üna lingua chi cumbatta per sia exsitenza üna schanza, scriva Arquint. Las «Virgulettas» guardan per üna vouta il muond our'd vista d'ün'aglia chi svoula sü ot sur ils cuolms. Ma naturalmaing cha l'aglia cun seis ögls miraculose vezza il muond da l'uman in möd fich cler e fich critic.

Suot «Top Memoria» as poja tadlar las

duos poesias «Cumgià» e «Giavüsch» dad Andri Peer, recitadas da l'autur svesa, alch chi'd es pussibel be grazcha a la nouva tecnica electronica. «La columna» descriva cu cha vegnan fats affers sül Jungfrauoch. Cun restorants, butias da vstieus, souvenirs, e tschicullatta e cun der als giasts la pussibiltä da s-chamger raps (que chi saja il meglder affer sü lo). Üna butietta tar la staziun da partenza nu basta, cur cha'ls giasts tuornan in giò sun già pronts ils cars, els nun haun pü temp dad ir pellas butias.

Ün fich cuntschaint pittur s'agitaiva cha sieus purtrets gnivan cumpros vi e pü be pervi da lur valur e na perche ch'els plaschaivan a lur cumpreders. «Proprietaria legitima da quist purtret es quella persuna chi l'ho invulo» ho'l per quello scrit sül ram dad ün'ouva chi al paraiva gratageda spieclmaing bain; ed in impissamaints vzaiva'l già ün'intera rotscha da gliued chi as vaiva «aquist» sieu purtret. Ma l'intenziun nu correspuonda adüna al resultat, quello as po ler aint in «Art e s-chart» da Göri. Aint illa rubrica «Quels d'otra lingua» descriva quist mais David Jenny l'evoluziun d'üna da las 1,4 milliuns spezchas da bes-chas chi'd existan sün quist muond. Pü cha's legia e pü cha la spezcha descritta pera cuntschainta. (bck)

www.ilchardun.com

Jachen Riatsch

Veranstaltungen

Mit dem Velo dem Rhein entlang

La Punt Chamues-ch Am Mittwoch, 6. August, um 20.00 Uhr, berichtet Pfarrer Christian Werbter im Gemeindefest Il Fuorn in Chamues-ch über sein Abenteuer der Rhein-Tour im Rahmen seines Sabbaticals. Werbter war im Mai und Juni drei Wochen mit dem Velo unterwegs am Rhein und hat dabei Kirchgemeinden in den Schweizer Rhein-Kantonen, in Deutschland und

den Niederlanden besucht. Über diese Erlebnisse und die Abende der Begegnung erzählt der Referent mit Hilfe eines Lichtbildvortrages. Gäste, Zweiteheimische und Einheimische sind in den Dorftreff eingeladen, im Anschluss an den Vortrag gibt es einen Schlummerumtrunk. Der Eintritt ist frei, die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Las Agnas lädt ein. (Einges.)

Zernez Genau am 100. Jahrestag der Gründung des Schweizerischen Nationalparks offeriert «La Festa» morgen Freitag in Zernez ein spannendes Programm für die ganze Familie. Von 10.00 Uhr morgens bis um 02.00 Uhr in der Nacht wird das Gelände rund um das Nationalparkzentrum zum Festareal. Für Kinder gibt die Musikgruppe Silberbüx um 11.30 und 13.30 Uhr zwei Konzerte. Das Kinderprogramm läuft bis 17.00 Uhr. Im «Village» präsentie-

ren sich verschiedene Partner des Nationalparks. Strassenkünstler Riet Duri (13.00 und 19.00 Uhr), die Feuershow von Joseph Stenz (22.30 Uhr), die Konzerte von Bibi Vaplan (16.30 Uhr) und Cha da Fö (23.30 Uhr) sowie DJ Black (00.15 Uhr) runden das Programm ab. Die Jubiläums-EXPO im Nationalparkzentrum porträtiert 14 Personen aus Vergangenheit und Gegenwart des Nationalparks: ihre Geschichte, ihre Motivation und ihre Visionen. «La Festa» in

Zernez ist am besten mit der Rhätischen Bahn oder PostAuto Graubünden zu erreichen. Auch die Heimreise mit dem öffentlichen Verkehr ist gewährleistet: vor Mitternacht verkehren Züge und Busse ins Prättigau, Val Müstair und Engadin im normalen Takt. Um Mitternacht fährt der Nachtbus von PostAuto Graubünden in Richtung Val Müstair. In Richtung Scuol und St. Moritz fahren Postautos um Mitternacht, 01.30 Uhr sowie 03.00 Uhr. (pd/ep)



Joshua Broger und sein Hackbrett

Zuoz Festlich herausgeputzt war das Restaurant Dorta in Zuoz kürzlich für sein erstes Sommerfest. Nach den kulinarischen Genüssen mit vielen Bündner Spezialitäten begeisterte der 13-jährige Joshua Broger aus Appenzell mit seinem Hackbrett-Konzert. Mit seiner natürlichen Ausstrahlung und einer professionellen Lässigkeit entführte er das Publikum in andere Sphären. Von Anгарischen Tänzen zu Appenzeller Volksliedern und anspruchsvollen Ruggusserli gab der hochbegabte Junge eine Kostprobe seines Könnens. Nach über 50 verschiedenen, auswendig vorgetragenen Musikstücken sowie einigen Zugaben endete das Konzert mit «Standing Ovation». Ein in jeder Beziehung eindrucksvoller Abend ging viel zu früh zu Ende. (Einges.)

«La Festa» im Nationalpark

Konzert mit dem Ensemble Sigma

Sils Seit 2007 besteht das Ensemble Sigma, das sich aus Absolventen von Schweizer Musikhochschulen zusammensetzt. Die Musiker wurden schon früh von renommierten Festivals und für Konzertreihen engagiert. Neben den

Klassikern setzen sie sich auch für weniger bekannte Werke und Komponisten ein. In der Besetzung Anne-Laure Pantillon (Flöte), Nathalia Gullung (Oboe), Séverine Payet (Klarinette), Charles Pierron (Horn) und Igor Ahss (Fagott)

spielen sie am Mittwoch, 6. August, um 17.30 Uhr, in der Offenen Kirche Sils-Maria Werke von Jacques Ibert, Gioacchino Rossini, Edvard Grieg und als Abschluss die Serenade c-Moll von Wolfgang Amadeus Mozart. (gf)



*Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
und eine Last fallen lassen dürfen,
die man lange getragen hat,
das ist eine köstliche, eine wunderbare Sache.
Hermann Hesse*

Todesanzeige

Wir nehmen Abschied von unserem Bruder, Schwager und Onkel

Jon Cagienard

21. Juni 1935 bis 28. Juli 2014

Nach geduldig ertragener Krankheit durfte er friedlich zu Hause einschlafen.
Char barba Jon, nus at tgnains adüna in buna algordanza.

Traueradresse:
Seraina Heimgartner
Via vers Mulins 40
7513 Silvaplana

Die Trauerfamilien:

Ida und Werner Hartmann-Cagienard
Gian-Andrea und Tanja Hartmann Adank
mit Sina und Corsin
Seraina und Luzi Heimgartner-Hartmann
mit Andri und Selina
Edwin und Heidi Cagienard-Müller
Corina und Peter Martinelli-Cagienard
mit Luca
Gian-Reto Cagienard-Monn
mit Selina und Nando

Die Abdankungsfeier findet am Montag, 4. August, um 13.00 Uhr, in der katholischen Kirche St. Karl, St. Moritz-Bad, statt. Anschliessend Urnenbeisetzung im engsten Familien- und Freundeskreis.

Es werden keine Trauerkarten versandt. An Stelle von Blumengaben gedenke man der Lungenliga Schweiz, PC-30-882-0.

Danksagung

Für die grosse Anteilnahme und die zahlreichen Zeichen der Verbundenheit, die wir beim Abschied von unserer lieben

Emilia Felix-Fontana

25. Januar 1923 – 16. April 2014

erfahren durften, danken wir von Herzen. Besonders danken wir dem Pflege-Team der Chüra Lischana in Scuol für die liebevolle Betreuung. Von Herzen danken wir Frau Pfarrer Annette Jungen für die Gestaltung der Trauerfeier. Danke auch für all die Blumen und Geldspenden für späteren Grabschmuck und für die Zuwendungen zu Gunsten des Pflegeheims Chüra Lischana in Scuol. Aufrichtigen Dank für die vielen Kondolenzkarten und allen lieben Nachbarn und Bekannten, die unserer Mutter im Leben Gutes getan haben.

Susch, im Juli 2014

Die Trauerfamilien

176.796.541

Herzlichen Dank

für die grosse Anteilnahme und tiefe Verbundenheit, die wir beim Abschied von meiner lieben Myrtha, unserem lieben Mueti und Grossmueti

Myrtha Meier-Brandenberger

erleben durften.

Die vielen Bezeugungen der Wertschätzung von Verwandten wie auch von Freunden und Bekannten von nah und fern haben uns sehr berührt. Sie sind uns Trost und erfüllen uns mit Liebe und Dankbarkeit.

Ebenso danken wir:

- Frau Pfarrer Marguerite Schmid-Altwegg für die tröstenden, einfühlsamen Worte des Abschieds und der Zuversicht
- den Ärzten Dr. Urs Gachnang und Dr. Sven Richter wie auch den Mitarbeitenden der Spitex Oberengadin und dem Personal des Alters- und Pflegeheimes Promulins für die kompetente medizinische und pflegerische Betreuung
- der Parkinson Selbsthilfegruppe Engadin für die langjährige Begleitung

Samedan, Juli 2014

Die Trauerfamilien

Kulturveranstaltungen im HOTEL LAUDINELLA

Kult.Kultur.Hochkultur

- Fr, 1. August** Bundesfeier: Ansprache und Festkonzert
Ansprache: Gian Gilli, Sport-Enthusiast und leidenschaftlicher Engadiner. Salonorchester St. Moritz; Werke von W. A. Mozart, J. Strauss und P. A. Zwyssig.
Eintritt frei 16.00 h
- Mo, 4. August** Festival da Jazz: Paolo Conte
Tickets: www.festivaldajazz.ch 20.15 h
- Fr, 8. August** Werkstattaufführung Vocal Swing
Leitung: Claus Letter, Gregor Kissling
Eintritt frei – Kollekte 18.00 h
- Fr, 8. August** Festival da Jazz:
Dave Grusin mit der Kammerphilharmonie Graubünden
Tickets: www.festivaldajazz.ch 20.15 h
- So, 10. August** BSI Engadin Festival:
Tine Thin Helseth & Ensemble tenThing
Tickets: www.engadinfestival.ch 20.00 h
- Do, 14. August** Nietzsches Goethe
Vortrag von Joachim Jung
Eintritt frei – Kollekte 20.30 h
- Sa, 16. August** Faszination Nepal – Trekking zum Kanchenzönga
Diavortrag mit Gerhard Franz
Eintritt frei – Kollekte 20.30 h
- So, 31. August** Eröffnungskonzert Meisterkurs für Klavier
Leitung: Karl-Andreas Kolty
Eintritt frei – Kollekte 20.30 h

Herzlich willkommen!

Mehr Infos und Reservation T +41 81 836 06 02
info@laudinella.ch, www.laudinella.ch



7. JUNI – 26. OKTOBER 2014
BERGRESTAURANT ALP LANGUARD
PONTRESINA

AUGUST 2014

GESCHICHTEN AUF DER ALP
9.8. Roman Pünchera liest Kurzgeschichten von Flurin Caviezel & Franz Hohler, 3 Sets à 20 Minuten, Sonnenuntergangs Apéro, Schinken im Brotteig, grosses Salatbuffet und Dessert, Fackelwanderung oder Talfahrt CHF 32.– ohne Sessellift.

**JEDEN DIENSTAG:
MEDITATION AUF DER ALP**
14.8. **SUNSETJOGGING MIT HÜTTENABEND**

BOCK AUF ALP LANGUARD
ALP-PROGRAMM AUF WWW.SPORTHOTEL.CH
RESERVATION 079 719 78 10

Zu vermieten in **Sils i.E.**
grosszügige

Attikawohnung

mit Seesicht, neben Golf. Nur an Dauermieter, Bezug nach Vereinbarung.

Solvente Interessenten melden sich unter Chiffre Z 176-796433, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

Rhätische Bahn

www.rhb.ch/bahnerlebnisse

Erlebnisfahrten

Pullmann Bernina 17. August 2014

Sie reisen im eleganten Alpine Classic Pullman über den höchsten Punkt der RhB in den Süden.

Preise

Einfache Fahrt von Pontresina nach Tirano (oder umgekehrt):	
Erwachsene	CHF 80.00
mit Halbtax	CHF 60.00
GA, Kinder (6–16)	CHF 40.00

Fahrplan

Pontresina	ab	07.40
Tirano	an	11.46
Tirano	ab	15.22
Poschiavo	an	16.10
Pontresina	an	19.25

Nostalgiezug Bernina 9./23. August 2014

Hoch hinauf zum Gletscherglitzern der Berge, tief hinab ins Palmenparadies Italiens.

Preise

Einfache Fahrt von Pontresina nach Tirano (oder umgekehrt):	
Erwachsene	CHF 55.00
mit Halbtax	CHF 40.00
GA, Kinder (6–16)	CHF 25.00

Fahrplan

Pontresina	ab	11.42
Tirano	an	13.59
Tirano	ab	15.22
Poschiavo	an	16.07
Pontresina	an	18.17

Bahnhof Pontresina, Tel +41 (0)81 288 53 36, pontresina@rhb.ch



MIT FENSTER KOSTEN SPAREN
NEU – 3fach Glas ohne Mehrpreis

Jetzt bei Ihrem Internorm-Partner

licenoni

Internorm

RHETS BOUTIQUE
POIVRE BLANC

Chesa da la Posta · 7513 Silvaplana
Tel. und Fax 081 828 89 77

Ab sofort
Sonderverkauf
20% 30% 50% Rabatt

Öffnungszeiten:
09.00 bis 12.00 Uhr/14.30 bis 18.30 Uhr
Sonntagnachmittag: 14.30 bis 16.00 Uhr
176.796.514

Weil Sie wissen,
was wir tun.



Jetzt Gönner werden: www.rega.ch



Sonntag, 17. August 2014

engadiner-sommerlauf.ch



• **Helfer gesucht** – für Sonntag, 17. August 2014 werden noch Helfer gesucht. Helfende erhalten ein Package mit Verpflegung, Bekleidung und weiteren Vergünstigungen.

Info und Anmeldung:
www.engadiner-sommerlauf.ch
voluntari@engadiner-sommerlauf.ch
Dina Hunziker, Telefon 079 376 91 39

- 35. Engadiner Sommerlauf, 25 km**
- 19. Muragl-Lauf mit Nordic Walking, 11 km**
- 15. Kids-Race, 1–3 km**

Einzigtages Lauf-Erlebnis am 35. Engadiner Sommerlauf
Am 17. August 2014 findet die 35. Austragung des Engadiner Sommerlaufs statt und die Teilnehmenden nehmen die 25 km von Sils nach Samedan unter die Füsse. Die flache Strecke führt vorbei an sechs tiefblauen Seen sowie durch Lärchenwälder.

Als kürzere Option steht die 11-km-Distanz des Muragl-Laufs von Pontresina nach Samedan, als Läufer oder Nordic Walker, zur Auswahl. Die Strecke bietet auf der Runde ins Roseg-Tal einen unvergesslichen Blick auf den Roseg-Gletscher. Jugendliche bereits ab 14 Jahren (Jg. 2000) sind beim Muragl-Lauf startberechtigt.

Für die Jüngsten sorgt das Kids-Race mit Fun-Parcours und Strecken von 1–3 km für viel Spass und Herausforderung im Zielgelände (Sportzentrum Promulins Arena in Samedan). Hier treffen sich zum Abschluss alle wieder im Village, in der Festwirtschaft und zum Unterhaltungsprogramm.

Attraktiver Startsock

Alle Teilnehmenden erhalten einen Startsock mit zahlreichen Überraschungen wie ein Gratis-Gutschein für das Mineralbad in Samedan, Gutschein 10er-Pack Magnesiumvital, Perwoll-Muster, Bio-Familia-Müslis, Sonnencrememuster, Duschgel/Deomuster und vielem mehr.

Kategorie Firmen und Teams

Um Teamspirit und gemeinsames Sporttreiben zu erleben wird die Kategorie Firmen und Teams auf beiden Strecken von 25 km und 11 km angeboten. Bei dieser Wertung werden die Zeiten der drei Mitglieder zusammengezählt und die Gesamtzeit gilt für das Team. Es können neben Damen- und Herrenteams auch Mixedteams gebildet werden.

Programm

Donnerstag, 14. August 2014

19.00 bis 20.30 Uhr: Vortrag «Alles eine Frage der Haltung» von Viviane Schmitz, Sportwissenschaftlerin und Dipl.-Coach; **Wo:** Promulins-Restaurant Samedan

Samstag, 16. August 2014

10.00 bis 17.00 Uhr: Startnummernausgabe, Nachmeldungen und Sponsoren & Kids-Village; **Wo:** Promulins Arena, Samedan

17.00 bis 17.30 Uhr; Vortrag «Fitness top – Sonnenschutz Flop» von Dr. med. Sabine Werner; **Wo:** Promulins-Restaurant Samedan

Ab 18.00 Uhr: Pasta-Plausch für alle CHF 15.–; **Wo:** Promulins-Restaurant Samedan

Sonntag, 17. August 2014

10.00 Uhr: Start Engadiner Sommerlauf, 25 km; **Wo:** Schulhaus Sils

10.15 Uhr: Start Muragl-Lauf, 11 km; **Wo:** Kongresszentrum Rondo, Pontresina

Ab 10.00 Uhr: Festwirtschaft, Unterhaltung, Village, Kinderaktivitäten und anfeuern der ankommenden Läufer sowie Übertragung des EM-Marathons der Männer; **Wo:** Promulins Arena, Samedan

13.00 Uhr bzw. 13.30 Uhr: Siegerehrung Muragl-Lauf, 11 km bzw. des Engadiner Sommerlaufs, 25 km; **Wo:** Promulins Arena, Samedan

14.00 bis 14.45 Uhr: Start Kids-Race, div. Kategorien; **Wo:** Start/Ziel Promulins Arena, Samedan

15.30 Uhr: Siegerehrung Kids-Race und Taufe des Maskottchens; **Wo:** Promulins Arena, Samedan

• Info/Anmeldung: www.engadiner-sommerlauf.ch

Das Gemeindeprojekt geht mit Silvaplana weiter

Letztes Jahr wurde das Gemeindeprojekt gestartet, so dass bis zum 40-Jahre-Jubiläum des Engadiner Sommerlaufs pro Jahr eine der sechs Gemeinden an der Strecke das Patronat übernimmt. Zudem läuft jeweils ein Gemeindevertreter den Streckenabschnitt seiner Gemeinde und übergibt so, dass eine Stafette entsteht. 2013 hatte Sils den Anfang gemacht und dieses Jahr folgt Silvaplana als Patronats-Partner.



Verlosung

Alle Teilnehmenden des Engadiner Sommerlaufs und des Muragl-Laufs nehmen an der Verlosung des Hauptgewinns teil: **1 Woche Aktivitäten in Spanien, gesponsert von bikeholiday.ch**

Engadiner Sommerlauf – Hauptlauf

Strecke: 25 km, Höhendifferenz: 200 m, vorwiegend Naturstrasse
Start: 10.00 Uhr in Sils
Ziel: Promulins Arena in Samedan
Startgeld: CHF 50.–, ab 3. August CHF 60.–

Muragl-Lauf (auch Nordic Walking und bereits ab 14 Jahren)

Strecke: 11 km, flaches Gelände, vorwiegend Naturstrasse
Start: 10.15 Uhr in Pontresina
Ziel: Promulins Arena in Samedan
Startgeld: CHF 35.–, ab 3. August CHF 45.–

Kids-Race

Strecke: 1–3 Runden, Naturweg
Muki/Vaki/Kiddy: Fun-Parcours mit Hindernissen
Start: ab 14.00 Uhr in Samedan (Promulins Arena)
Ziel: Promulins Arena in Samedan
Startgeld: CHF 7.–



Der Weg zum Erfolg führt über die Brücke

Letztes gemeinsames Techniktraining für das EP-Team vor dem Nationalpark Bikemarathon

In genau einem Monat findet der Nationalpark Bikemarathon statt. Auch das EP-Team bereitet sich intensiv auf diesen besonderen Anlass vor. Am Sonntag fand die letzte gemeinsame Trainingseinheit bei schwierigen Bedingungen statt.

NICOLO BASS



Am 1. Juni ist das EP-Team erstmals über die Startlinie in Scuol gefahren. Damit wurde das Projekt der «Engadiner Post/Posta Ladina» in Zusammenarbeit mit der Destination Engadin Scuol Samnaun Val Müstair und weiteren Partnern so richtig lanciert. Nach zwei Monaten intensiven Trainings fand am Sonntag bereits die letzte gemeinsame Trainingseinheit vor dem Nationalpark Bikemarathon vom 30. August statt. Die sechs EP-Team-Mitglieder haben an verschiedenen Techniktrainings teilgenommen, konnten einen Leistungstest am Ospidal Engiadina Bassa in Scuol machen, haben gelernt, mit welchen Kraftübungen sie zu besseren Bikern werden und wurden sogar mit einem Crash-Kurs in Ernährungswissenschaft geschult. Am Sonntag hat nun bereits die letzte gemeinsame Technikinheit mit dem Bike-Instruktor Klemen Jagodic (Alptrails.ch) stattgefunden. Nun

bleibt dem EP-Team noch genau ein Monat Zeit bis zum grossen Ziel, dem Nationalpark Bikemarathon.

Das EP-Team hat sich entwickelt
Bereits beim ersten Bikeausflug am 1. Juni ist das EP-Team einige anspruchsvolle Trails rund um den Lai Nair in Tarasp gefahren. Der Vergleich



Die Richtung stimmt, die Brücke noch nicht. Das EP-Team befindet sich auf der Zielgeraden. Von links: Myriam Bolt aus Champfèr, Klemen Jagodic (Alptrails.ch), Gian Claudio Wieser aus Sent, Christian Heis aus Samnaun, Robert Hüberli aus Scuol, Monika Kamm aus Madulain und Daniel Käslin aus Pontresina.

Fotos: Nicolo Bass

am letzten Sonntag zum Teil auf der gleichen, aber nassen Strecke hat gezeigt, wie sich die Teilnehmer in den letzten zwei Monaten weiterentwickelt haben. «Bei der ersten Bike-Tour konnte ich einige Stellen nicht befahren, am Sonntag schon», erklärt Monika Kamm (43) aus Madulain. Sie ist die Bike-unerfahrenste Teilnehmerin im EP-Team und hat sich für die Putèr-Strecke (47 Kilometer) von S-chanf nach Scuol angemeldet. Die Bedingungen am Sonntag waren nicht einfach. Nach einigen regenreichen Tagen war das Wetter zwar einigermaßen freundlich, die Trails rund um den Lai Nair in Tarasp aber nass und matschig. «Wir haben in den letzten zwei Monaten viel gelernt, aber bei diesen Bedingungen fühle ich mich immer noch wie ein Anfänger», berichtet Robert Hüberli (64) aus Scuol. Zusammen mit der jüngsten Teilnehmerin, Myriam Bolt (30) aus Champfèr, schreibt er die Generationengeschichte des EP-Teams. Sie starten als Zweierteam in der Stafettenwertung des Bikemarathons.

konnte vom EP-Team-Projekt profitieren. Die verbleibende Zeit will er konsequent nutzen. Sein Ziel: «Das Ziel in Scuol erreichen.» Dafür muss er nach 137 Kilometern über die Gurlaina-Brücke in Scuol fahren. Zwar sind die Teilnehmer des EP-Teams am Sonntag über die Clemgia-Schlucht Richtung Ziel gefahren, die Gurlaina-Brücke wird aber für den besonderen Anlass aufgehoben. Auch für Daniel Käslin (36) aus Pontresina und Christian Heis (33) aus Samnaun war das Angebot der «EP/PL» eine besondere Erfahrung. Käslin wird am Wettkampftag die Livignasco-Strecke (66 Kilometer) von Livigno nach Scuol fahren und Heis bestreitet die Jauer-Strecke (103 Kilometer) von Fuldera nach Scuol. Den Wettkampf werden die EP-Team-Mitglieder bereits heute Donnerstag beim Bergrennen des Bike-Cups Nationalpark Region von Scuol nach S-charl üben. Dieser Cup wird vom Hochalpinen Institut Ftan organisiert. Bis zum Nationalpark Bikemarathon wird die «EP/PL» die einzelnen EP-Teamlers am Arbeitsplatz besuchen und regelmässig über die jeweiligen Ziele berichten. Die Geschichte des EP-Teams geht also weiter und endet mit der Zieleinfahrt in Scuol.

godic setzt sich seinerseits für die Nachwuchsarbeit ein. Zusammen mit einigen Partnern hat er das Pump Track bei der Jugendherberge in Scuol realisiert. Was wie ein Kinderspielplatz aussieht, versteckt technisch anspruchsvolle und kraftintensive Trainingsmöglichkeiten für langjährige Biker und Quereinsteiger jeden Alters. Die Biker-Spielwiese ist frei und kann immer benützt werden. In Ftan wollen Klemen Jagodic und Lisa Steffelbauer das erste Alpine Trail Center in der Schweiz realisieren. Das entsprechende Bewilligungsverfahren bei der Gemeinde Ftan läuft.

Den Wettkampf üben

Gian Claudio Wieser (45) aus Sent startet beim Bikemarathon auf der längsten Strecke von Scuol nach Scuol. Auch er

www.bike-marathon.com

Pump Track in Scuol

Das letzte Techniktraining des EP-Teams vor dem Nationalpark Bikemarathon vom 30. August wurde mit dem Bike-Instruktor Klemen Jagodic durchgeführt. Er führt zusammen mit seiner Freundin Lisa Steffelbauer die Bike Company Alptrails im Unterengadin. Sie bieten tägliche Biketouren auf den schönsten Routen rund um Scuol und verschiedene Technikinheiten an. Sich wohl fühlen auf steinigem und wurzligen Wegen ist das Ziel der beiden Bike-Instruktoren. Lisa Steffelbauer organisiert wöchentlich immer donnerstags stattfindende Techniktrainings für Frauen. Diese Kurse finden bereits ab zwei Teilnehmerinnen statt. Klemen Ja-

godic setzt sich seinerseits für die Nachwuchsarbeit ein. Zusammen mit einigen Partnern hat er das Pump Track bei der Jugendherberge in Scuol realisiert. Was wie ein Kinderspielplatz aussieht, versteckt technisch anspruchsvolle und kraftintensive Trainingsmöglichkeiten für langjährige Biker und Quereinsteiger jeden Alters. Die Biker-Spielwiese ist frei und kann immer benützt werden. In Ftan wollen Klemen Jagodic und Lisa Steffelbauer das erste Alpine Trail Center in der Schweiz realisieren. Das entsprechende Bewilligungsverfahren bei der Gemeinde Ftan läuft.

www.alptrails.ch

(nba)

Ventil

Kopfloze Biker

NICOLO BASS

Jedermann hat Prinzipien. Vielleicht auch jede Frau. Ich habe am Sonntag meine Prinzipien verletzt. Das EP-Team hat mich zu einem Sprint aufgefordert. Dafür gibt es online sogar einen Videobeweis. Leider beschränkt sich die Szene auf knapp drei Sekunden. Aber ich schwöre im Namen des Ventilgottes: Es war ein Hundertmeter-Lauf bergaufwärts (oder mindestens die Hälfte). Mein Ventil pffft noch eine halbe Stunde später. Dass die Köpfe des EP-Teams im Video-Interview abgeschnitten sind, hat aber nichts mit meiner Pumpe zu tun, sondern mit meiner technischen Ausrüstung: Ein Kugelschreiber mit Notizblock für das Ventil, eine Kamera mit Blitz für die Fotos und eine Kamera mit Stativ für die Videos. Und wenn es mal spannend wird, sind natürlich die Batterien leer. Also kam am Sonntag auch mein iPhone zum Einsatz. Hier nun die kardinale Frage: Kippt man das Smartphone nach links oder nach rechts, um ein waagrechtes Bild aufzunehmen? Keine Fangfrage, sondern eine brandaktuelle für einen linkshändigen Ventilschreiber. Die EP-Teamlers standen plötzlich kopfüber und die Technik musste es richten. Fragen bzgl. Technik und Ausrüstung hatte auch das EP-Team. Was nimmt man mit auf die lange Reise rund um den Nationalpark? Batterien? Sicher nicht! Die Experten schwören auf das super-tolle, leichte, mobile Reparaturset in Form eines überdimensionierten Schweizer Sackmessers mit unzähligen Möglichkeiten. Damit könnte man sogar die Kettenglieder wechseln – wenn man weiss wie. Für die entsprechende Lektion haben die fanatischen Biker sogar den Mittagstisch verlassen und mich ganz alleine (beleidigt) meine Suppe löffeln lassen. So hatte ich wenigstens Zeit, um in Ruhe meine Ventil-Notizen zu schreiben.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

www.facebook.com

Das EP-Team trainiert für den Nationalpark Bikemarathon vom 30. August. Die Berichterstattung zum EP-Team-Projekt erfolgt in der «EP/PL» und auf verschiedenen Online-Kanälen. Die bereits erschienenen Beiträge und weitere Infos, Fotos und Videos finden Sie auf www.engadinerpost.ch und auf www.facebook.com/DasEPTeam.



Das EP-Team hat am Sonntag im Rahmen des letzten gemeinsamen Techniktrainings vor dem Nationalpark Bikemarathon den Pump Track in Scuol getestet.



Top-Aktuell:

- SPEZIALANGEBOTE auf Occasions- und Ausstellungsfahrzeuge sowie Miet-/Vorführwagen
- Interessante Mietangebote für die Herbstferien
- Kinderüberraschungen
- Speis und Trank



Sommer Ausstellung 2014

Samstag 09. August 09.30 - 17.00 Uhr
 Sonntag 10. August 09.30 - 17.00 Uhr

www.grischa-wohnmobile.ch



KNAUS
REISEBURO



Grischa Wohnmobile AG, 7013 Domat/Ems
 Tel. 081 633 25 20, info@grischa-wohnmobile.ch

Neueröffnung

Physiotherapie-Praxis in Guarda

Ich freue mich, Ihnen bekanntzugeben, dass ich, Stephan Huber, nebst meiner Praxis in Bad Ragaz ab 7. August 2014 jeweils Donnerstag /Freitag meine Tätigkeit als

Dipl. Physiotherapeut / Dipl. Masseur FaSRK

in der Gemeinschaftspraxis Terranouva von Maya Zeller in Guarda aufnehmen werde.

Meine Angebote:

- Physiotherapie
- Hausbesuche**
- Manuelle Therapie
- Klassische und Sportmassagen
- SCENAR-Therapie
- Krankenkassen- anerkannt
- Termine nach Vereinbarung

Stephan Huber
 Dipl. Physiotherapeut / Dipl. Masseur FaSRK
 Chasa Arpiglia
 Guarda Pitschen
 7545 Guarda
 Tel. 076 391 40 46 www.terranouva.ch

176.796.481

Ab 19. August 2014

Neue Tanzkurse in Samedan



Aula Gemeindeschule und Sela Puoz 9, Samedan

Standard- und Lateintänze
 Anfänger und Fortgeschrittene

Salsa Anfänger und Fortgeschrittene

Ballo Liscio Anfänger und Fortgeschrittene
 Valzer lento / Mazurka / Polka / Bachata / Beguine **Neu**

Tango Argentino **Neu**
 Gemeindesaal Samedan

Tanzen für alle kostenlos ohne Anmeldung
 Jeden Dienstag, ausser 1. Dienstag im Monat

TANZCLUB SAMEDAN OBERENGADIN

Info und Anmeldung www.tanzensamedan.ch 079 255 77 66

Hotel CHESA RANDOLINA



Für unser sehr persönlich geführtes ***S-Hotel mit 68 Betten an absolut schönster Lage am Silsersee suchen wir ab Herbst/Winter 2014 eine charmante, sprachgewandte und selbstständige Mitarbeiterin (mit guten PC-Kenntnissen, Rezeptions-Erfahrung und deutscher Muttersprache) als

BETRIEBSASSISTENTIN/TOURNANTE

Ihr abwechslungsreiches Aufgabengebiet umfasst die Stellvertretung in den Bereichen Rezeption und Bar/Kaminhalle sowie die Zimmerkontrolle. Wenn Sie an einer längerfristigen Anstellung bei attraktiven Bedingungen und Arbeitszeiten interessiert sind, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto zu.

Tomas Courtin, Hotel Chesa Randolina
 7515 Sils-Baselgia, Tel. 081 838 54 54
 E-Mail: hotel@randolina.ch
 Internet: www.randolina.ch

176.796.529

Kauf Bilder vom Dekorationsmaler

Kaspar Donatsch

Bitte senden Sie Angebote an Chiffre: H 176-796363, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

In **St. Moritz-Dorf**

4½-Zimmer-Wohnung

an bester Lage, unmöbliert, in Dauermiete per sofort oder nach Vereinbarung. Miete Fr. 7000.- exkl. Nebenkosten, inkl. Garage.
 Telefon 081 836 61 30

176.796.184

Suche Katzenmami und Blumenfee

die meine Raubtiere und Blumen während meiner Abwesenheit in Pontresina, an der Via Maistra, 2-3 Mal pro Woche versorgt!
 Mobil 079 882 75 55 oder Tel. 081 832 24 77

Celerina:

Zu vermieten per sofort oder n. V. neuwertiges, möbl., sonniges

Studio 26 m²

Fr. 1000.- mtl. inkl. Nebenkosten.

Auskünfte: Tel. 079 686 73 82
 176.796.353

Ein Stück Engadin im Abonnement

Engadiner Post
POSTA LADINA
 Die Zeitung der Region

In unserer kleinen, lebhaften **EVENT-UNTERNEHMUNG** organisieren wir maßgeschneiderte Programme für Corporate Events und private Personen. Wir suchen eine junge, exakte und innovative Persönlichkeit als

EVENT MANAGER 100 %

Ihre Aufgaben:

- Planung, Durchführung & Nachbearbeitung von Events

Ihr Profil:

- Kaufmännische Ausbildung
- Weiterbildung/Erfahrung in Tourismus oder Event ist von Vorteil
- Stilsicheres Deutsch & Englisch in Wort & Schrift
- Stellenantritt nach Vereinbarung

Sie organisieren bis ins Detail, ohne den Sinn fürs Wesentliche zu verlieren? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung.



Via Mezdi 17, Ovaverva, 7500 St. Moritz, Tel. +41 (0)81 834 49 35
 info@crystal-events.ch · www.crystal-events.ch



WIR LADEN EUCH HERZLICH ZUR ERSTEN „LUIS TRENKER“ MODENSCHAU IN ST. MORITZ EIN. PRÄSENTIERT WIRD DIE NEUE HERBST / WINTER KOLLEKTION 2014 / 15

ORT: HATECKE, ST. MORITZ
 DATUM: SA. 02. AUGUST 2014
 ZEIT: 17.00 UHR

DIE GÄSTGEBER: CAROLINE SEELOS (PHILIPP SENN INTERIOR DESIGN) DAVID HATECKE (HATECKE) FREUEN SICH AUF EUER KOMMEN



In St. Moritz-Dorf, Nähe Chantarellaabahn-Talstation

An bester Lage helle, sonnige

4½-Zimmer-Wohnung

mit Aussicht, Balkon und Cheminée, in Dauermiete zu vermieten. Auch als Ferienwohnung geeignet.

Ab 1. Dezember 2014 oder nach Absprache.

Miete Fr. 5800.- inkl. NK und Garage.

Telefon 079 231 38 20

E-Mail wohnung3.og@bluewin.ch

176.796.468



8.-10. AUGUST 2014

POLYPHONE • JOJO & THE DINOSAURS • NAU • BAUM • DAMIAN LYNN • GIGI MOTO • TEX & CO. • CHA DA FÖ • ANDY EGERT • BLUES BAND FEAT. DALLAS HODGE • MARCO ZAPPA TRIO • BABA SHRIMPS

WWW.CHAPPELLA.CH



SONNE
 Silaplana - St. Moritz

Attraktive Neubauwohnungen

Hochwertige 2.5 – 6.5 Zimmer Erst- und Zweitwohnungen (auch mit Ausländerbewilligung) an sonniger Lage.

Erstwohnung ab CHF 665'000.

Zweitwohnung ab CHF 2'095'000.

Sonne Silaplana AG · Via Maistra 19 · 7513 Silaplana · T 081 252 88 83
www.sonne-silaplana.ch

rega

Im Notfall überall.



Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

Zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung schöne, ruhig gelegene, möblierte

3½-Zimmer-Wohnung (75 m²) in La Punt Chamues-ch

Die Wohnung liegt im 1. OG, verfügt über einen sonnigen Balkon mit traumhafter Aussicht, Cheminée und Tiefgaragenplatz.

Miete Fr. 2000.- mtl. inkl. Nebenkosten.

Kontakt unter Telefon 079 216 04 40

012.268.698

Lebensqualität in Bever

Wir planen und erstellen zwei **Doppel-Einfamilienhäuser**, 6½ Zimmer, 180 m² BGF, ab Fr. 1,68 Mio. mit ausbaubarem Hobbyraum, inkl. einem Parkplatz. Auskunft erteilt Ihnen gerne:

e. r. b

architekten

rietstrasse 38
 ch-8702 zollikon
 t +41 44 391 32 33
 f +41 44 391 31 93
 info@erbarchitekten.ch

Visualisiere deine Zukunft



viscom

Berufe der grafischen Industrie
 Tel. 031 318 45 00
www.viscom.ch

«Wir werden nur in den Pausen besser»

Regeneration und Erholung sind entscheidende Bestandteile des Trainings

Das Sommerlauf-Trainingsteam ist in Celerina angekommen. Spitzenlangläufer Curdin Perl begleitete die Gruppe. Und er gab den Läufern den einen oder anderen Trainingstipp.

RETO STIFEL

Zum ersten Mal begleitete die Sonne die gut 30-köpfige Laufgruppe in der Vorbereitung zum Engadiner Sommerlauf. Die flache Strecke von Pontresina nach Celerina, den Gemeinden Nummer vier und fünf, die von den Teilnehmern am Sommerlauf passiert werden, bot am Dienstagabend keine besonderen Herausforderungen. So blieb unterwegs genügend Zeit, sich mit dem Hauptthema «Regeneration und Erholung» auseinanderzusetzen. «Die Regeneration ist der entscheidende Teil des Trainings» und «Wir werden nur in den Pausen besser». Was Sascha Holsten, Trainer im Gut Training St. Moritz, der Gruppe sagte, werden viele gerne gehört haben. Wie viele aber halten sich daran? Wer ab und zu ein Fitnessheft zur Hand nimmt und dort die Beratungsspalten liest, wird immer wieder mit den Themen Übertraining, Erschöpfung oder Verletzungen wegen zu intensiven Trainingsumfängen konfrontiert.

Kein Patentrezept

Was aber bedeutet eine richtige Regeneration und Erholung? Wie beim Trainingsumfang oder bei der Ernährung, gibt es auch zu diesem Thema kein Patentrezept, das für alle stimmt. Fitnessstand und Trainingsziele spielen eine wichtige Rolle. Ziel einer Trainingspause ist immer, dass sich der Organismus voll erholen kann. Die so genannte Superkompensation sorgt nach dem Training dafür, dass die Speicher wieder aufgefüllt werden. Wenn die Trainingspause ausreichend ist, baut der Organismus Energie für eine höhere

Leistung auf. Damit dieser Effekt aber auch eintritt, muss zum einen der Trainingsreiz intensiv genug sein, zum anderen die Pausenzeit ausreichend lang.

Der Spitzensportler und die Pausen

Was das für einen Spitzensportler bedeutet, konnte Langläufer Curdin Perl erklären. Er befindet sich mitten im Aufbautraining für die neue Saison und damit in einer der intensivsten Phasen des ganzen Jahres. «Zurzeit kommen viele Kilometer und viele Stunden zusammen», sagte Perl. Gegen 100 Stunden pro Monat trainiert der Pontresiner. Auf drei Tage intensiven Trainings folgt ein Tag Pause. Wenn er nicht gerade am Sommerlauf-Training teilnimmt – am Dienstag war sein Ruhetag – gönnt er sich auch wirklich eine Pause. «Mit dem Bike an den Stazersee und dort abhängen», lautet die Perl-

sche Version eines solchen Regenerationstages. Das Joggen ist für Langläufer ein wichtiger Bestandteil im Aufbautraining. «Vor allem für den Abstoss im klassischen Stil bringt das viel», sagte Perl und mit seinem breiten Lachen anzufügen, dass das Lauftraining nicht wirklich zu seinen Lieblings-Disziplinen gehört. Trotzdem: Am Muragls-Lauf über elf Kilometer wird er am 17. August teilnehmen. Den Teilnehmern des Sommerlaufs empfahl er, nicht immer nur bergauf zu joggen, sondern auch mal in der Fläche, verbunden mit einem Intervall-Training. Wichtig für die Regeneration ist auch genügend Schlaf. Acht bis neun Stunden sind es bei Perl. Plus ein Nickerchen über den Mittag.

Noch zweieinhalb Wochen geht es bis zum Engadiner Sommerlauf. Einen allfälligen Trainingsrückstand in dieser

Zeit aufholen zu wollen, ist Illusion. «Gerade in der letzten Woche vor dem Lauf kann man mit Übertraining noch sehr viel kaputt machen», sagte Holsten. In diesen letzten Tagen geht es vor

allem darum, die richtige Balance zu finden. Zwischen der Erholung zum einen und der Kunst, mit leichten Trainingsreizen die Spannung für den Tag X hochzuhalten.



Wird von Teilnehmern des Sommerlauf-Trainings auf Händen getragen: Spitzenlangläufer Curdin Perl an seinem trainingsfreien Tag.

Foto: Reto Stifel

Mehr Engadiner an den Start!

In Zusammenarbeit mit dem OK Engadiner Sommerlauf und dem Gut Training St. Moritz werden seit Ende Mai geleitete Lauftrainings auf der Hauptstrecke des Sommerlaufs durchgeführt. Mit dem Ziel, noch mehr Einheimische zum Start am Sommerlauf respektive Muragl-Lauf am 17. August motivieren zu können.

Am letzten Dienstag stand der vierte Streckenabschnitt von Pontresina nach

Celerina auf dem Programm mit dem Themenschwerpunkt «Regeneration und Erholung». Das nächste und zugleich letzte Training ist am Donnerstag, 14. August, startet um 18.15 Uhr bei der Kirche San Gian und führt ins Ziel nach Samedan. Thema wird dann die Renneinteilung und Wettkampfpaltung sein. Mitmachen können alle, unter den Teilnehmern werden Gratisstartplätze verlost. (ep)

Auftakt zur Pferdesportwoche in St. Moritz

Ab dem 1. August wird die Sportwiese San Gian zum Reitfeld umgenutzt

Bereits zum 19. Mal findet der Sommer Concours Hippique in St. Moritz statt. Am 1. August beginnt der dreitägige Classic-Event der Pferdesportliebhaber. Eine Woche später folgt die 45. Austragung in Zuoz.

MARIUS LÄSSER

Mit diesjährigen 460 Starts ist die Anzahl der Anmeldungen in St. Moritz im Vergleich zu den letzten beiden Jahren gesunken. Der Rückgang beträgt dieses Jahr rund 100, letztes Jahr um die 150 Anmeldungen. Die Gründe sieht Urs Roner, Präsident des Organisationskomitees (OK), in der Konkurrenz aus dem Unterland. Seit zwei Jahren findet zeitgleich zum St. Moritzer Concours in der Region St. Gallen ein anderes Springreiten statt.

Die Sportwiese St. Moritz hat den Nachteil, dass kein Sandplatz zur Verfügung steht. Da bei schlechtem Wetter die Unfallgefahr auf Wiesen wegen der Rutschgefahr höher ist, würden besonders professionelle Reiter lieber auf Sandplätzen springen. Doch hat die ehemalige Polowiese trotzdem einen Vorteil. Die Wiese besitzt eine Entwässerungsanlage. Den Pferdesport-

tagen Davos wurde das Wasserproblem zum Verhängnis: Der letzte Wettkampftag musste wegen des durchnässten Rasens abgesagt werden. «Vor allem die brevetierten (nichtlizenzierten) Prüfungen sind dieses Jahr gut besetzt. Auch mehr Kinder, welche den Einstieg in den Pferdesport suchen, nehmen am Concours Hippique teil. Dies ist wiederum ein Vorteil des Engadins. Die Kinder reisen meistens mit der Familie an und verbringen hier ihre Ferien», sagt Roner.

Die 1.-August-Knallerei

Zu der Frage, ob die 1.-August-Feuerwerkskörper die Pferde nicht aufschrecken, meint er: «Klar sind sie nicht optimal für die Tiere, doch ist ab und zu ein Knall nicht so schlimm. Die Pferde reagieren nicht so stark wie Hunde auf die Feuerwerke.»

Der Auftakt zum Zuozer Concours beginnt nur fünf Tage nach Ende des St. Moritzer Concours. Die Zusammenarbeit verlaufe gut, so Roner. Etwa ein Drittel der St. Moritzer Partizipanten werden auch in Zuoz starten. So ist es beim Zusammenräumen wichtig, die Pferdeboxen so schnell wie möglich nach Zuoz zu transportieren.

Reiterabend als Höhepunkt

Der OK-Präsident hofft schliesslich auch auf besseres Wetter. Wenig Regen



Die Zuozerin Sabrina Casty wird von Freitag bis Sonntag beim 19. Sommer Concours-Hippique in St. Moritz ebenfalls am Start sein, wie zahlreiche andere einheimische Reiterinnen und Reiter.

Archivfoto Stephan Kiener

vermindere die Unfallgefahr, und dies sei ein wichtiger Bestandteil eines gelungenen Wettkampfes.

Wie vertraut der OK-Präsident schon mit dem Concours ist, zeigt sich an seiner Begeisterung am Reiterabend in der Chesa al Parc. «Man lernt über die Jahre viele Leute kennen. Die Reiter wachsen

zu einer Gesellschaft zusammen und man freut sich jedes Jahr auf ein Treffen. Es gibt auch Leute, die speziell für dieses Wiedersehen nach St. Moritz reisen.» Wie immer sind auch zahlreiche Einheimische am Start des Sommer Concours Hippique St. Moritz. Insgesamt zehn Engadiner Reiter betei-

ligen sich in allen Prüfungen. Am Start sind: Gina Camichel, Sabrina Casty, Carolin Costa Engelhorn, Urs Heer, Lorenna Inhelder, Seraina Marugg, Elisabeth Marugg-Hunziker, Philipp Marx, Lisa Pfäffli und Valeria Walther.

Komplette Start- und Teilnehmerliste unter: www.stmoritz-sommerconcours.ch

 <p>2.45 statt 3.50</p> <p>Cognac Steak 100 g</p>	 <p>5.20 statt 7.80</p> <p>Agri Natura St. Galler Bratwurst 3 für 2</p>	 <p>5.60 statt 7.-</p> <p>Luzerner Rahmkäse 55% F.i.T. 240 g</p>
Ab Mittwoch Frische-Aktionen		
 <p>2.90</p> <p>Trauben Vittoria Italien, kg</p>	 <p>1.20</p> <p>Kopfsalat rot Schweiz, Stück</p>	 <p>1.65 statt 2.10</p> <p>Emmi Crème Dessert div. Sorten, z.B. Vanille, 500 g</p>
 <p>9.40 statt 11.80</p> <p>Mövenpick Classics div. Sorten, z.B. Vanilla Dream, 900 ml</p>		

Volg Aktion

Montag, 28.7. bis Samstag, 2.8.14

 <p>5.80 statt 7.80</p> <p>Minor Schokolade div. Sorten, z.B. Praliné-Stengel, 10 x 22 g</p>	 <p>4.85 statt 6.50</p> <p>Zweifel Nature Chips Nature, 300 g, oder Paprika, 280 g</p>
--	--

 <p>6.80 statt 9.10</p> <p>Hug Biscuits div. Sorten, z.B. Nuss-Stängeli, 600 g</p>	 <p>2.95 statt 3.80</p> <p>Bschüssig Urschweizer div. Sorten, z.B. Schwinger Hörnli, 500 g</p>	 <p>18.90 statt 23.90</p> <p>Red Bull 12 x 250 ml</p>	 <p>6.30 statt 7.95</p> <p>Valser Classic oder Silence, 6 x 1,5 l</p>
--	---	--	---

 <p>7.60 statt 9.60</p> <p>Ramseier Fruchtsäfte div. Sorten, z.B. Orangensaft, 4 x 1 l</p>	 <p>6.80 statt 8.50</p> <p>La Côte AOC Lumière du Soleil, 75 cl, 2012</p>	 <p>6.70 statt 8.60</p> <p>Toppits Folien und Beutel div. Sorten, z.B. Alu Folie Kraftwaben, 2 x 20 m</p>	 <p>6.45 statt 8.10</p> <p>Palmolive Dusch & Seife div. Sorten, z.B. Milch & Honig, 2 x 250 ml</p>
--	--	--	--

<p>CASTEL MERINGUES 100 g</p> <p>3.10 statt 3.75</p>	<p>RAMSEIER SÜSSMOST 1,5 l</p> <p>2.35 statt 2.95</p>	<p>VOLG KATZEN-NASSFUTTER 12 x 100 g</p> <p>5.50 statt 6.50</p>
<p>STEDY GEWÜRZE div. Sorten, z.B. Fleisch, 270 g</p> <p>7.35 statt 8.70</p>	<p>NIVEA HAIR CARE div. Sorten, z.B. Shampoo Classic, 2 x 250 ml</p> <p>6.95 statt 8.30</p>	<p>PRE-WASH FLECKENENTFERNER div. Sorten, z.B. Liquide Original Spray, 2 x 500 ml</p> <p>16.80 statt 20.80</p>

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

frisch und freundlich **Volg**

HOTEL LAUDINELLA

Projekt «Laudinella 2017»

Ab Herbst 2014 suchen wir für zwei Jahre ein grossräumiges **Lager (mind. 200 m²)** für Hotelinventar (Möbel etc.). Logistikköschung/Container auch möglich.

Den Innenausbau von rund 200 neuen Hotelzimmern fertigen wir mit unserer hauseigenen Schreiner-Equipe. Für den gleichen Zeitraum suchen wir eine

Werkstätte/Schreinerei

mit oder ohne Maschinenpark für die Möbelfabrikation in Arve massiv. Ideal wären Lager und Werkstätte zusammen.

Bitte nehmen Sie Verbindung auf mit den Projektverantwortlichen: Felix Schlatter, Direktor, T 081 836 06 35, felix.schlatter@laudinella.ch oder Till Hafener, techn. Leiter, T 081 836 06 25, till.hafener@laudinella.ch

Hotel Laudinella, Via Tegiatscha 17, 7500 St. Moritz
www.laudinella.ch

176.796.513

1. AUGUST IM SUVRETTA HOUSE



Erleben Sie mit uns den Schweizer Nationalfeiertag!

Am 1. August erwartet Sie unser traditioneller rot-weisser Picknick-Lunch im Hotelgarten, am Abend ein Apéritif mit stilvoller musikalischer Unterhaltung in der Hotelhalle, gefolgt vom exklusiven Galadiner bei Kerzenlicht im Grand Restaurant und Tell's leckerem Dessertbuffet.

Picknick CHF 90.-, Abendessen CHF 130.-, inkl. Apéritif.
Für Ihre Reservation: +41 (0)81 836 36 36, info@suvrettahouse.ch
Suvretta-Tradition: Anzug mit Krawatte am Abend.



CH-7500 St. Moritz • Switzerland • Phone +41 (0)81 836 36 36 • Telefax +41 (0)81 836 37 37
www.suvrettahouse.ch • info@suvrettahouse.ch

Suche ab Sept./Okt. 2014 **2 Garagenplätze**

Nähe Funtanella, **Samedan**
Telefon 079 215 24 24

ZU VERKAUFEN

IN ZUOZ:

4.5 Zimmer-Maisonette-Wohnung mit herrlicher Aussicht auf die Engadiner Bergwelt • wunderschöner und sonniger Garten • Nähere Auskünfte unter: Tel. 071 955 60 40

Zu verkaufen sehr schöne Souterrain-Wohnung in La Punt

3½ Zimmer, 108 m²
Sitzplatz, 2 Parkplätze in Tiefgarage
Storageraum mit Weinkühlschrank
Maissen-Feuerofen, Kreuzgewölbedecke
Bulthaup-B3-Küche mit Miele-Geräten
Umbau-/Erstellungsjahr 2007
Komplett möbliert mit B+O, Cassina, Flos, Schramm, Thut, Vitra.
Kaufpreis CHF 1 700 000.-
Chiffre E 176-796270, Publicitas SA, Postfach 1280, 1701 Fribourg

176.796.270

In **Pontresina** ganzjährig zu vermieten:

Chesa Romana möbliertes **Studio** (ab sofort) mit Aussenparkplatz. Fr. 800.-/Mt inkl. NK.

Chesa la Randulina **1-Zimmer-Wohnung**

(ab 1. September 2014), ca. 35 m², hell, mit Balkon, Bad/WC. Fr. 1300.-/Mt inkl. NK und Aussenparkplatz.

Kontakt: Tel. 079 635 16 68



Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero ai Montanari
Agid Svizzer per la Muntogna

Die Magie der Sterne

Zweck und Arbeit des Astrofotografie-Zentrums Lü-Stailas

Seit fünf Jahren existiert in Lü-Stailas im Val Müstair das astronomische und astrofotografische Zentrum «Alpine-Astrovillage». Welche Tätigkeiten werden im gelben Haus ausgeübt?

Dem Bau des Zentrums ging zwischen 2004 und 2007, als Jitka und Václav Ourednik noch als Professoren in der Hirnforschung in den USA tätig waren, eine mehrjährige Suche nach dem geeignetsten Ort in der Schweiz voraus – hoch gelegen und möglichst trocken, mit minimaler Lichtverschmutzung und vielen klaren Nächten.

Am Erntedankfest 2007 besuchten die beiden das Val Müstair zum ersten Mal und waren von der Lage des Dörfchens Lü begeistert. Das Projekt des ersten Zentrums für praktische Astronomie und Astrofotografie in Mitteleuropa fand damals bei der Gemeinde Lü, dem Vorstand der CRVM und dem Amt für Wirtschaft und Tourismus (AWT) in Chur sofort grossen Anklang, und Ende 2008 waren alle Bewilligungen und die Finanzierung beisammen. Diese wurde durch ein kantonales NRP- (Neue Regionalpolitik) Darlehen, Hypotheken, einige Donationen von Privaten und Vereinen und den bescheidenen Verkauf von Aktien der neuen gemeinnützigen AG sichergestellt. Mit den Lebensersparnissen kauften Oredniks die astronomische und audiovisuelle Technik und die Innenausrüstung des Zentrums.

Ausser einem kantonalen A-fonds-perdu-Betrag von 50000 Franken im Rahmen des NRP-Darlehens müssen, um Irrtümern vorzubeugen, natürlich Darlehen und Hypotheken abbezahlt und amortisiert werden, inklusive der Bürgschaft, welche die Gemeinde Lü damals grosszügigerweise diesbezüglich unterschrieben hat und die jetzt auf die Gemeinde Val Müstair übergegangen ist.

Im Herbst 2008 begannen die Baufirmen im Tal mit der Konstruktion, die Oktober 2009 erfolgreich beendet wurde. Heute besteht Lü-Stailas aus einem Gebäude mit sechs Wohnungen, zwei Vortragssälen und Terrasse mit einer astronomischen Kuppel und einem Granitbrunnen mit Bergwasser aus der symbolischen Quelle der Erkenntnis, beschützt von einem Bronze-Löwen (Stanislav Hanzik, 1972). Eine weitere Plattform mit drei Kuppeln ausserhalb von Lü wurde mit Strom und Glasfaser-Verbindung zur Fernsteuerung der Teleskope ans Haus angebunden.

Die offizielle Eröffnung von Lü-Stailas erfolgte am 12. Dezember 2009, also noch im Internationalen Astronomiejahr. Einleitende Worte wur-

den von Gemeinde-, kantonalen und Tourismus-Autoritäten gehalten sowie von Vertretern der amerikanischen und tschechischen Botschaften. Als besondere Gäste sprachen auch Professor Werner Schmutz, Direktor des Physikalisch-Meteorologischen Observatoriums Davos und Bruno Stanek, der auch als Vorpremiere seinen neuesten Film «Flugjahre zum Mond» vorstellte.

Die Leistungen von Lü-Stailas

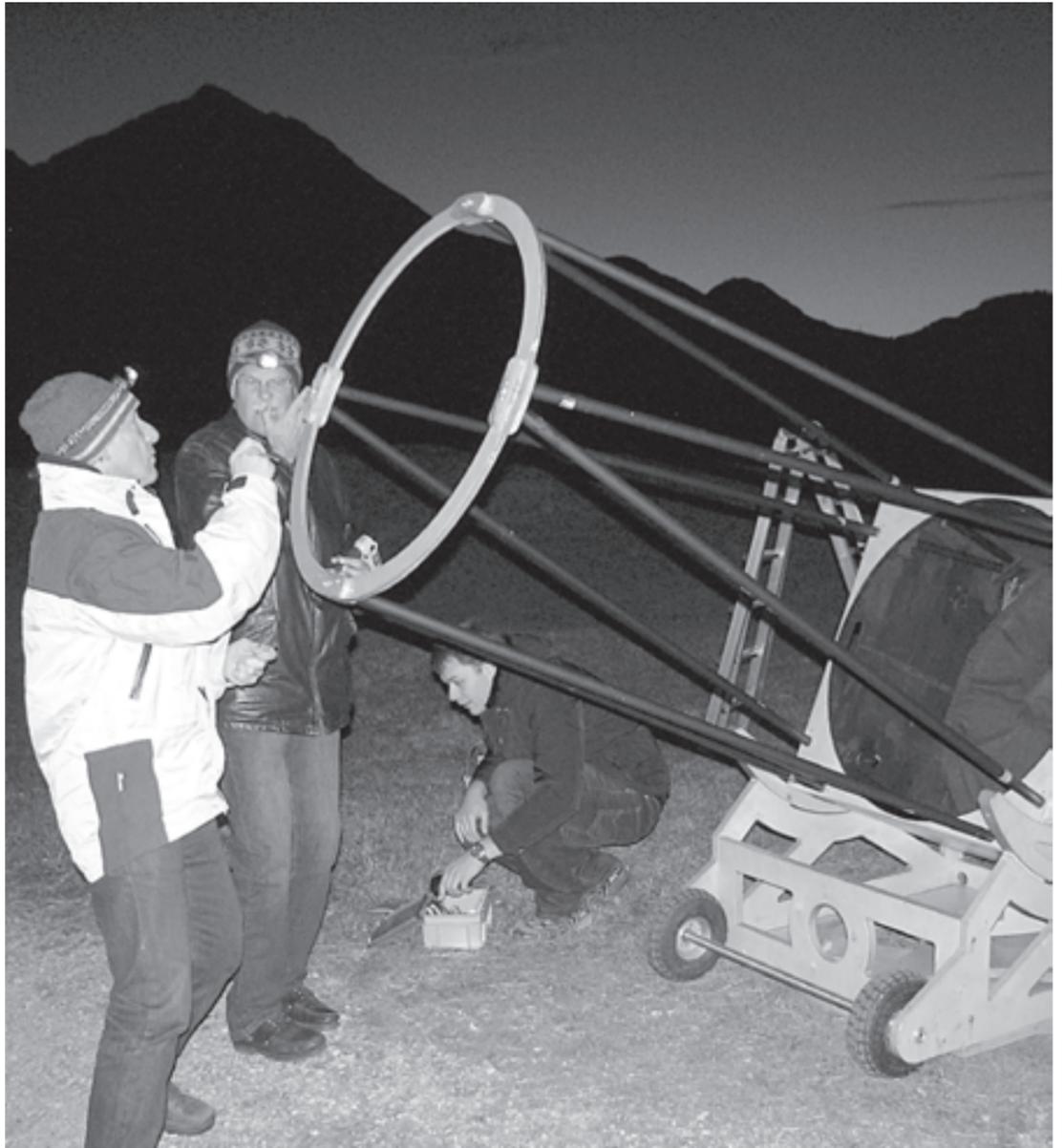
Die Hauptzielgruppen des Zentrums sind Laien, die sich für den Himmel interessieren und Amateurastronomen mit Interesse für Astrofotografie. Eine kleinere Gruppe bilden auch professionelle Astronomen.

Viele sind sich vielleicht nicht bewusst, dass das Val Müstair als Teil des hochalpinen Unesco-Biosphären-Reservats VM-SNP einen fantastischen Nachthimmel bietet, der weltweit immer mehr an Seltenheit gewinnt. Dies ist auch der Hauptgrund, weshalb Lü-Stailas im Val Müstair erbaut wurde, um Kurse in praktischer Himmelskunde und Astrofotografie durchzuführen. Der Nachthimmel des Val Müstair ist zweifelsohne einer ihrer grössten Werte, was aber leider viel zu wenig erkannt und in den touristischen Organisationen propagiert wird.

Während der mehrtägigen Kurse werden die Teilnehmer im Zentrum untergebracht und erfahren unter fachkundiger Führung Interessantes über den Himmel und seine Objekte und lernen, wie man Teleskope bedient und seine digitale Kamera in der Astrofotografie einsetzt. Fortgeschrittene können auch selbstständig mit Teleskopen und Kameras des Zentrums oder mit ihren eigenen arbeiten.

Als «Outreach-Aktivität» wurden seit der Eröffnung über 200 Nachthimmel- und Sonnenbeobachtungen für Laien durchgeführt sowie Beobachtungs-Weekenden mit fast 2200 Teilnehmern. Daneben gab es auch viele Schulbesuche. Schon das dritte Jahr wird so Lü-Stailas als ganzjährige Erlebnis-perle auf der offiziellen Seite des Kantons Graubünden aufgeführt.

Wichtige Teile des Programms von Lü-Stailas sind auch die folgenden: Praktische Begleitung von Maturanden. Workshops von professionellen Institutionen (z.B. Max Planck Institut, Tübingen, Lowell Observatory in Arizona). Organisation von populärwissenschaftlichen Vorträgen (z.B. Bruno Stanek oder Werner Schmutz). Eigene Vorträge wurden im Besucherzentrum des SNP in Zernez, beim Kiwanis Club St. Moritz oder am Digital Event in Baden gehalten. Kontakte pflegen zu anderen astronomischen Institutionen in der Schweiz. Zusammenarbeit mit externen Institutionen bezüglich Ausbildung in



Besucher aus Basel mit dem 75-cm-Spiegel-Teleskop.



Quelle der Erkenntnis bei Lü-Stailas.

Astrofotografie im In- und Ausland wie dem Zentrum Bildung in Baden, dem Carosati Observatorium auf den Kanarischen Inseln und dem SaharaSky in Marokko. Aktive Teilnahme an As-

tronomie- und Fotografie-Kongressen und -Messen (Villingen-Schwenningen, Baden und Falera).

Die Lü-Stailas-Publikationen

Lü-Stailas hat auch zahlreiche Publikationen veröffentlicht: Beobachtungen und Bilder im Orion (Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft) und im deutschen Journal für Astronomie. Oder in Band 1 der Buchreihe «Die Weltraum-Reisen von Sirius und Staila». Das Erscheinen des zweiten Teils über die Erde ist für Ende 2014 geplant. Bei den Medien besteht ein grosses Interesse für Lü-Stailas und es wird auch immer häufiger in Reise- und Erlebnisführern erwähnt.

Die Wetter-Herausforderung

Lü-Stailas wird im In- und Ausland immer populärer. Doch in der letzten Zeit wird das Zentrum, dessen Aktivität absolut von wolkenlosen Nächten abhängt, von einem grossen Problem be-

droht – dem Wetterwandel. Während die Forscher am Anfang über 65 Prozent klare Nächte zur Verfügung hatten, sank diese Zahl während der letzten beiden Jahre auf weniger als die Hälfte. So müssen immer öfter die gut gebuchten Kurse verschoben werden, auch mehrmals. Dadurch leiden neue Reservierungen, und es gibt natürlich grosse finanzielle Einbussen.

Das anfängliche «Info-Café» schadete der Mission des Zentrums und passte nicht ins populär-wissenschaftliche Konzept des Zentrums. Es wurde deshalb nach kurzer Zeit geschlossen, und Lü-Stailas muss eher als eine gemeinnützige AG gesehen werden, die einer Stiftung mit Bildungszweck gleichgestellt werden kann.

Die momentanen finanziellen Hürden versucht Lü-Stailas jetzt mit Kursen im Ausland zu meistern, wo das Wetter garantiert werden kann – wie auf La Palma oder in Namibia und Marokko. (pd/ep)

Die Meister im Schützenbezirk Bernina

Schiessen Mit dem Höhepunkt der Schiesssaison, dem Bezirksmatch, wurde am vergangenen Wochenende im Schiessstand Muntarütsch in Samedan das Schützenjahr 2014 abgeschlossen. Teilnahmeberechtigt zu dieser Konkurrenz waren 52 Finalisten in den Disziplinen Gewehr 300 m und Pistole 50/25 m. Trotz des regnerischen Wetters, aber guter Sicht wurden teils sehr gute Schiessresultate erzielt, wobei die Erstrangierten in der Qualifikationsrunde auch im Final die Nase vorne hatten.

Nach dem Wettkampf konnte Schützenbezirkspräsident Peter Zanetti die Bezirksmeister in folgenden Disziplinen auszeichnen: Zweistellung Sportgewehr, Beat Rodigari, Pontresina, mit 274 Punkten. Zweistellung Ordonnanzgewehr, Otto Morell, Same-

dan, mit 275 Punkten. Liegend Sportgewehr, Beat Rodigari, Pontresina, mit 289 Punkten. Liegend Ordonnanzgewehr, Gian Carlo Rüegg, Zuoz, mit 280 Punkten. Pistole 50 m, Paul Prevost, Pontresina, mit 273 Punkten und Pistole 25 m, Peter Bleiker, Brusio, mit 280 Punkten. Die vollständigen Ranglisten können der Homepage des Schützenbezirkes Bernina www.sb-bernina.ch entnommen werden.

Nach der Rangierung und dem Mittagessen in der Schützenstube in freundschaftlicher und vergnügter Atmosphäre konnten die Schützen ihre Heimreise antreten, nicht ohne den Samedner Kameraden für die muster-gültige Organisation und den gelungenen Anlass zu danken. Nächstes Jahr findet dieses Wettschiessen in Poschiavo statt. (Einges.)

St. Moritz als fünfte Weltcupstation

Bob Der Bob-Weltverband FIBT hat den internationalen Rennkalender für die nächste Saison veröffentlicht. St. Moritz wird die fünfte Weltcupstation sein. Auf der Engadiner Natur-eisbahn wird vom 19. bis 25. Januar gefahren.

Lanciert wird die Weltcupseason erst am 8. Dezember mit den zwei Übersee-Veranstaltungen in Lake Placid (USA) und Calgary (Ka). An den Rennen in La

Plagne (Fr), die auf jene in St. Moritz folgen, werden auch Europameisterschaftsmedaillen vergeben. Das Weltcupfinale steigt Mitte Februar in Sotchi, wo die Appenzeller Beat Hefti und Alex Baumann vor fünf Monaten die Olympia-Silbermedaille im Zweierbob gewonnen haben.

Der Saison-Höhepunkt kommt diesmal zum Schluss: Vom 23. Februar bis am 8. März 2015 finden auf der Kunst-

eisbahn von Winterberg im deutschen Bundesland Nordrhein-Westfalen die Weltmeisterschaften statt. (si)

Internationaler Rennkalender für die Saison 2014/15. Weltcup: 8. bis 13. Dezember in Lake Placid (USA), 15. bis 21. Dezember in Calgary (Ka), 5. bis 11. Januar in Altenberg (De), 12. bis 18. Januar am Königssee (De), 19. – 25. Januar in St. Moritz, 26. Januar bis 1. Februar in La Plagne (Fr/zugleich EM), 2. bis 8. Februar in Igls (Ö), 10. bis 15. Februar in Sotchi (Russ). – WM: 23. Februar bis 8. März in Winterberg (De).

Sieg für Dorigo Riz à Porta

Wurftaubenschiessen Herrliches Engadiner Sommerwetter begrüsst die 23 Teilnehmer am letzten Freitag bei der Olympiaschance St. Moritz zum traditionellen von Gianna und Fausto Tosio-

Valbuzzi gesponserten Cup im Wurftaubenschiessen.

Der Wettbewerb hätte nicht knapper ausgehen können. Dorigo Riz à Porta aus Silvaplana gewann mit einer ein-

zigen Taube Vorsprung auf die dahinter folgenden punktgleichen Robert Kaeppli aus Davos und den beiden Einheimischen Silvana Guler und Marco Biancotti. (Einges.)

coop

PREIS BRECHER

Gültig bis Samstag, 2. August 2014 solange Vorrat

20%
Rabatt

7.95
statt 9.95

Walliser Aprikosen extragross (ohne Bio und Primagusto), 1 kg

35%
Rabatt

3.20
statt 4.95

Trauben Vittoria (ohne Bio), Italien, 1 kg

41%
Rabatt

6.95
statt 11.90

Bell St. Galler OLMA-Bratwürste, 4 x 160 g in Selbstbedienung (100 g = 1.09)

41%
Rabatt

25.50
statt 43.50

Naturafarm Schweins-Nierstücksteak, nature, 4 Stück, in Selbstbedienung (100g = 2.55)

36%
Rabatt

14.95
statt 23.40

Lindt Tafel-schokolade Milch-Nuss, 12 x 100g (100 g = 1.25)

30%
Rabatt

7.50
statt 10.80

Coop Rahmglace Lutscher Vanille, 20 x 60 ml (100 ml = -.63)

40%
Rabatt

1/2
Preis

2.85
statt 5.70

Coop Swiss Alpina mit Kohlensäure, 6 x 1,5 Liter (10 cl = -.03)

13.95
statt 23.60

Plenty Haushaltspapier White, 16 Rollen (1 Rolle = -.88)

coop

Für mich und dich.

Begeisterung?

«Mit Dynamik und Leidenschaft bei der Sache sein.»

Martina Walther
Agenturleiterin

Die Helvetia ist eine Allbranchenversicherung, die umfassende Versicherungs- und Vorsorgedienstleistungen anbietet. Vertrauen, Dynamik und Begeisterung sind wichtige Werte der Führung und Zusammenarbeit in der Helvetia.

Sie empfinden Verantwortung als Herausforderung? Sie sind initiativ, kommunikativ und gewissenhaft? Willkommen im Team! Für unsere Hauptagentur St. Moritz suche ich einen engagierten

Kundenberater im Aussendienst für das Engadin (w/m)

Was wir von Ihnen erwarten:

- Abgeschlossene Berufsausbildung
- Verkaufserfahrung von Vorteil
- Bereitschaft eine starke Verankerung aufzubauen
- Freude am Umgang mit Menschen und ausgeprägter Einsatzwille

Was Sie von uns erwarten können:

- Ausbildung zum persönlichen Berater unserer Privat- und Gewerbekunden mit Diplomabschluss
- Eine langfristige Zusammenarbeit mit interessanten Entwicklungsmöglichkeiten
- Eine gepflegte Unternehmenskultur
- Gute Verdienstmöglichkeiten bei überdurchschnittlichen Sozialleistungen

Nehmen Sie die Herausforderung an? Dann freue ich mich auf Ihren Anruf: Martina Walther, Telefon 058 280 3993.

Bewerben Sie sich online auf www.helvetia.ch/jobs.

Helvetia Versicherungen

Weitere Stellen finden Sie unter www.helvetia.ch/jobs



Ihre Schweizer Versicherung.

helvetia

Tierkommunikation

mit Bettina Hofer am 23. und 24. August
Informationen unter www.ritacortesi.ch,
www.gardiabsdelaterre.ch, Tel. 079 354 68 39
176.796.497

Maoli, 10-jährige, zierliche, rassenreine

Burma-Katze

braucht ein neues Zuhause.
Telefon 079 730 03 01
www.katzen-engadin.ch

176.796.525

Laufhunde-Welpen

Segugio Italiano

Pass, FCI-Papiere, Chip, entwurmt
Eltern jagdlich geführt



Bei Interesse: 079 777 03 56
012.268.751

Gesucht per 15. August oder nach Vereinbarung in St. Moritz

möbliertes Zimmer

Bitte melden Sie sich unter
Telefon 077 401 84 64

Fex / Sils-Maria

Ab sofort ganzjährig zu vermieten in autofreiem Fex-Vaüglia

2½-Zi.-(Ferien-)Wohnung

mit Balkon und Keller. Miete Fr. 1500.-
exkl. NK (Garagenplatz möglich).
Telefon 081 838 44 44

176.794.316

Zu vermieten in Champfèr an idyllischer Wohnlage: geräumige

3½-Zimmer-Wohnung

2 Nasszellen, teilmöbl. mit Arvenholzinnenausbau, in Dauermiete als Erst- oder Zweitwohnung,
Fr. 2300.- inkl. NK und Einstellplatz, Tel. 079 456 44 65

176.796.535

50
JAHRE
1964
2014

Ein ganz herzliches Dankeschön an unsere Kundschaft für das in uns gesetzte Vertrauen, die langjährige Treue und die angenehme Zusammenarbeit.

Rinaldo & Gabriela
Angelini-Luzi

Jörg Luzi GmbH
Muglinè 33A
7530 Zernez
Tel. 081 850 21 50
www.joergluzi.ch

JÖRG LUZI
► SPENGLER ► DACH ► HOLZ

BERGWALD
PROJEKT



Freiwillig arbeiten im Bergwaldprojekt.

www.bergwaldprojekt.org

Spenden für den Bergwald
Konto PC 70-2656-6
SMS GO BERGWALD an 488 senden (CHF 10.-/SMS)



100 Jahre
Nationalpark:
LA FESTA

Jubiläumsfeier des
Schweizerischen
Nationalparks

Freitag, 1. August 2014
10.00 bis 02.00 Uhr
Nationalparkzentrum Zernez

Konzerte von
Bibi Vaplan & Cha da Fö

Strassenkunst mit
Riet Duri & Joseph Stenz

Grussworte von
Bundesrätin Doris Leuthard

Kinderprogramm von
ÖKK mit zwei Silberbüx-Konzerten

Live-Sendung des
Schweizer Fernsehens

Eintritt frei

www.nationalpark.ch/lafesta

Hauptsponsoren



Sommerzeit ist
Grillzeit

ab sofort jeden Freitag
ab 18.30 Uhr

Unbegrenzter Grillspass
Essen soviel man will oder kann!

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**

Reto, Marina und Fadri Juon
Tel. 081 851 22 66

176.796.211

Nebenverdienst in SCUOL!

Gesucht aufgeschlossene Person für
den Gästeempfang in unserem Büro,
jeweils **an den Samstagen in
der Hochsaison** (etwa 20 Samstage/
Jahr, ca. 3 Stunden, von 14.30 bis
17.30 Uhr).

Bezahlung: Fr. 150.- pro Samstag
Afida SA, Gallaria Milo, 7550 Scuol
Tel. 081 860 01 31/079 228 60 16

176.796.188

**St. Moritz, sonnig und ruhig
gelegenen. An der Via dal Bagn
(Allegria) vermieten wir per sofort
gegen Süden ausgerichtete
3½-Zimmer-Wohnung,
grosser Balkon
(CHF 3200.- inkl. NK und Garage)
mit freier Sicht auf See und Berge.**

Mietinteressenten wenden sich
für eine Besichtigung an:
Fopp Organisation & Treuhand AG,
St. Moritz
Tel. 081 833 54 55,
Fax 081 833 10 62,
rudolffopp@fopp.ch

176.796.546

5½-Zimmer-Wohnung

auf 2 Etagen in **Capolago/Maloja**
ab sofort zu vermieten, ganzjährig.
Miete mtl. Fr. 1600.- inkl. NK.

Kontakt: Armin Giacometti
Telefon 079 824 64 66

176.796.298

IMMOGUIDE AG

**Zu verkaufen an bester Lage in der
Fussgängerzone von St. Moritz-Dorf**

Exklusive, neu umgebaute 3½-Zi.-Wohnung
mit hochwertigem, modernem Ausbau.
Balkon mit Blick Richtung Corviglia.
VP Fr. 1 590 000.-.

Auskunft unter: **Tel. +41 (0)81 833 00 11**
info@immoguide-engadin.ch

176.796.530

Ab sofort in **Surlej**
zu vermieten

2½-Zimmer-Wohnung

mit Terrasse und Seeblick.
Miete mtl. Fr. 1600.- inkl. NK + PP.

Telefon 079 643 74 04

012.268.521

In **Pontresina** zu vermieten

5½-Reihenhaus

BGF ca. 150 m², Wohnzimmer
mit Cheminéeofen und Sitzplatz,
Essküche, Büro/Zimmer, Eltern-
zimmer mit Bad/WC und Schrank
sowie Balkon, 2 Kinderzimmer
mit Galerie, 2 Duschen/WC,
grosse Nebenräume, Garagen- und
Aussenparkplatz.
Mietzins Fr. 3700.- exkl.,
Bezug nach Vereinbarung.

Auskunft unter Tel. 079 610 22 31

176.796.508



Daniel Vogt

Silvano Pedotti

«Elektrische Störungen? Defekte Geräte? Für uns kein Problem.
Wir reparieren, montieren und ersetzen, damit bei Ihnen
schnell wieder alles rund läuft. Wann immer Sie uns brauchen,
sind wir für Sie da – und dies rund um die Uhr.»

Pikettdienst und Reparaturservice
Telefon 081 837 32 32



Mehr als Strom.

Wir gratulieren unserem Lehrling
Markus Buchli
zur bestandenen Zusatzlehre
als Heizungsinstallateur EFZ
mit der guten Note 5.2!



Tecnica da confort
S-chodamaints / Sanitari
CH-7530 Zernez
Tel. 081 850 15 58 Fax 081 850 15 95

176.796.462



Glückwünsche zum Lehrabschluss

Unser Lehrling **Fabio Zanini** hat die Berufsprüfung als Polybauer EFZ
mit Erfolg bestanden.

Herzliche Gratulation und viel Erfolg im weiteren Berufsleben!



In **St. Moritz-Dorf**
3½-Zimmer-Wohnung

(Erstwohnung) unmöbliert, in Dauer-
miete ab 1. September oder nach
Vereinbarung. Miete Fr. 1800.- exkl.
Nebenkosten, Garage für Fr. 150.-.
Telefon 081 836 61 30

176.796.183



info@gammeterdruck.ch
Telefon 081 837 90 90

Zu verkaufen
MALOJA
Haus mit Umschwung
Info Tel. 079 610 21 60

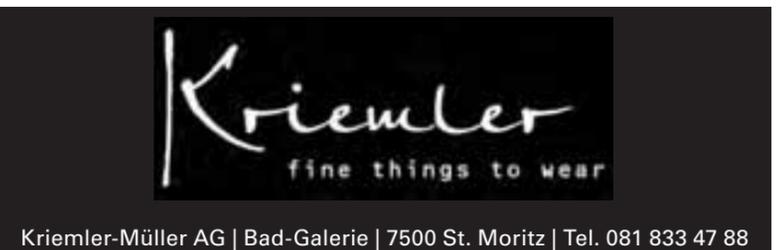
**Inseraten-Annahme durch
Telefon 081 837 90 00**

Leben und arbeiten im Engadin!
Schweizer Paar, Mitte 30, ohne Kinder,
**sucht einen Lebensraum für
unbefristete und längere Zeit**

Am schönsten wären 3 bis 3½ Zimmer
für max. Fr. 2000.- Miete inkl. Neben-
kosten. Sind aber offen für fast alle
Chancen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
Telefon 076 581 08 36

012.268.706



Kriemler-Müller AG | Bad-Galerie | 7500 St. Moritz | Tel. 081 833 47 88

**Letzte Tage
Sonderverkauf**

Armani
ERES
Hanro
La Perla
TWIN-SET
u.v.m

**AKRIS Punto
BRAX
Marco Polo
Max Mara – Weekend
Div. Blusen**



Fotowettbewerb
Mitmachen & gewinnen!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Thema «Sommerfeeling im Engadin» Einsendeschluss: 7. August 2014 Infos: www.engadinerpost.ch





Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes



Celerina An seinen Sitzungen in den Monaten Mai und Juni 2014 behandelte der Gemeindevorstand von Celerina folgende Traktanden. Legislaturziele Gemeindevorstand:

Der Gemeindevorstand hat in zwei Lesungen die Legislaturziele 2014 bis 2017 besprochen und festgelegt. Nach einer Priorisierung sollen diese anlässlich der nächsten Gemeindeversammlung vorgestellt werden.

Bauwesen:

Das Gesuch um eine Verlängerung der Baubewilligung von Daniel und Claudia Bauer wurde gutgeheissen.

Ein Abänderungsgesuch für den Umbau der Chesa La Müstaila wurde vom Gemeindevorstand bewilligt.

Nachdem die BAB-Bewilligung des Kantons eingetroffen ist, hat die Gemeinde das Baugesuch für den Naturspeichersee Lej Alv sowie für die notwen-

dige Beschneidung erteilt. Planung: Bezüglich eines Gesuches um Einzonung der Parz. Nr. 385, Brattas, wurde eine Stellungnahme des kantonalen Amtes für Raumentwicklung eingeholt. Demzufolge sind verschiedene Nachweise zu erbringen, damit dies eingehend geprüft werden kann. Zu beachten ist insbesondere auch das neue Bundesgesetz über die Raumplanung. Es wäre nur eine projektbezogene Einzonung denkbar, wobei der Geschützte für die Kosten und Risiken aufzukommen hat.

Polizeiwesen:

Für das Feuerwerk, welches am 1. August beim Hotel Cresta Palace abgebrannt wird, wurde eine Bewilligung erteilt.

Öffentliche Arbeiten:

Der Gemeindevorstand hat verschiedene Arbeitsvergaben für Strassensanierungen vorgenommen. Es betrifft dies folgende Strassen: Truoch dal Mulin, Kreisel Via Maistra bis Engpass Giassa dal Clu-

cher, Fussweg Pradè und Vietta al Spinel Giat. Ebenfalls wird im Bereich Horse Shoe eine Stützmauer saniert. Ebenfalls wurden für Kanalspülarbeiten und Kanalfernsehenaufnahmen sowie für den Kauf eines Containers die Budgetfreigabe inkl. Arbeitsvergabe vorgenommen.

Im Fahrzeugpark der Gemeinde ist ein Kommunalfahrzeug «Meili» zu ersetzen. Es ist geplant, wieder einen gleichen Typ anzuschaffen. Der Kredit von Fr. 200'000.– wurde zu Händen der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Verwaltung der öffentlichen Bauten:

Die Arbeiten für die Erweiterung des Schulhauses schreiten planmässig voran. Der Gemeindevorstand hat diesbezüglich verschiedene Arbeitsvergaben gutgeheissen.

Bei der landwirtschaftlichen Siedlung «Bain Pradatsch Suot» wird der Heustall mit Holzplatten saniert. Im Gemeindehaus, bei der Überbauung Suot Crasta

und beim alten Werkhof werden die notwendigen Tankrevisionen ausgeführt. Tourismus: Die Firma Steiner, Sarnen, hat dem Gemeindevorstand das Projekt «Positionierung Celerina» vorgestellt. Darin sind verschiedene Ideen zur zukünftigen touristischen Ausrichtung enthalten. Ein erster Umsetzungsschritt soll baldmöglichst geplant werden.

Die Gemeinde Celerina unterstützt das Free-Open-Air Konzert auf Muottas Muragl auch in diesem Jahr mit einem finanziellen Beitrag.

Kultur:

Das Buchprojekt «Turo Pedretti – ein grosser Maler des Engadins» wird mit einem finanziellen Beitrag unterstützt.

Die Konzerte der Sinfonia finden auch im Jahr 2014, unter anderem in der Mehrzweckhalle Celerina, wieder statt. Der jährliche finanzielle Beitrag der Gemeinde Celerina wurde gutgeheissen.

Sport:

Der Gemeindevorstand hat darüber befunden, wie die Vermietung des neuen Gebäudes beim Sportplatz San Gian an den FC Celerina gestaltet werden soll. Während einer Einführungsphase von zwei Jahren wird ein tiefer Mietzins verlangt. Der Unterhalt inklusive der Reinigung ist Aufgabe des FC Celerina

Damit der Rasen des Fussballplatzes optimal ausgenutzt werden kann, wird ein Stück bis zum Ballnetz ausgebaut. Die entsprechende Arbeitsvergabe wurde bewilligt.

Schule: Der Gemeindevorstand hat die Arbeitsvergabe für den Transport zum Schwimmunterricht vorgenommen.

Friedhof San Gian:

Um die Erneuerung des Betriebsgebäudes Friedhof San Gian voranzutreiben, hat der Gemeindevorstand eine Arbeitsvergabe für die Einreichung des BAB-Gesuches sowie für die Vorbereitung der Kreditvorlage gutgeheissen. (gr)

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes



Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung Pontresina vom 22. Juli 2014. Kredit für Prolog «Swix Ski Classic 2014/15»

in Pontresina: Pontresina beteiligt sich am neuen Langlaufrennen «La Diagonela» der «Swix Ski Classic»-Serie. Von den Serie-Veranstaltern wurde nun angefragt, ob Pontresina am ersten Dezember-Wochenende das Prolog-Rennen für die mehrteilige internationale Rennserie übernehmen würde. Der Gemeindevorstand begrüsst die Idee, u.a. weil das Rennen mit dem «Nordic Openings»-Saisonstart verknüpft werden könnte, der bei seinen bisherigen Durchführungen nicht den angestrebten Erfolg hatte. Die Organisationskosten für das Rennen werden mit CHF 100'000.– veranschlagt, die weitestgehend von Pontresina und mit marginaler Unterstützung durch die Destination aufzubringen wären. Das ist dem Gemeindevorstand zu viel, zumal der Betrag nicht budgetiert ist. Weil der Anlass aber vielversprechend ist, soll für nächstes Jahr eine Lösung gesucht werden.

Übertragung Mietvertrag Talstation Languard Beizli, Untermiete:

Die Pontresina Sports AG bzw. deren Tochtergesellschaft Talstation Languard Beizli GmbH (TLB) erwirtschaftete in den vergangenen vier Betriebswintern mit dem Restaurant an der Talstation Languard hohe Verluste. Der Gemeindevorstand stimmte dem Übertrag des Mietverhältnisses von der TLB GmbH auf die

Pontresina Sports AG zu und genehmigte die Untervermietung. Die Pontresina Sports AG hat für das Restaurant einen externen Betreiber aus der Verpflegungs- und Gastro-Branche gefunden.

Ersatzwahl in die Kommission «Zweisprachigkeit Pontresina»: Nachdem Cornelia Leder anfangs Jahr ihre Demission aus der Kommission erklärt hatte, wurde ein Nachfolger gesucht, um das Gremium wieder zu komplettieren. Es wurde Stefano Della Briotta (45) aus Pontresina zur Wahl vorgeschlagen und der Gemeindevorstand bestätigte den Vorschlag einstimmig.

Wahl neuer Mitarbeiter Gemeindegewerksgruppe: Als neuen Mitarbeiter in der Gemeindegewerksgruppe wählte der Gemeindevorstand auf Antrag des Auswahlgremiums Guido Viletta (29) aus S-chanf. Stellenantritt ist der 1. November 2014. Eingegangen waren über 30 Bewerbungen.

Anschaffung Schutzwände aus Plexiglas bei Loipenunterführungen: An den Kantonsstrassenbrücken, unter denen Loipen durchführen, werden im Winter entlang der Geländer Schaltafeln angebracht, um das Herabfallen von Schneematsch zu verhindern.

Weil die Bretter unschön und zu wenig hoch sind, sollen sie in Cuntschett, bei der «WM-Brücke» und bei der Einfahrt Muragls durch ganzjährig angebrachte Plexiglas-Schutzwände ersetzt werden. Diese sind weniger auffällig und zudem höher. Der Ge-

meindevorstand bewilligte dafür CHF 35'000.–.

Grundsatzentscheid Kostenbeteiligung regionales Schiesssportzentrum Boschetta S-chanf: Der regionale Richtplan sieht in S-chanf eine regionale Schiessanlage vor. Im Rahmen der Ortsplanungsteilrevision erarbeitet der S-chanfer Gemeindevorstand deren nutzungsplanerische Umsetzung. Dazu lotet er die Bereitschaft der Oberengadiner Gemeinden aus, sich an den Kosten für die Investition (CHF 8 bis 10 Mio. Franken) und den Betrieb zu beteiligen. Der Pontresiner Gemeindevorstand hält eine regionale Schiessanlage für sinnvoll, erachtet das skizzierte Projekt mit u.a. Schiesskino und Kurzdistanz-Anlage aber als sehr ambitioniert. Einer Beteiligung der Gemeinde an den Betriebskosten stimmt er im Grundsatz zu, die Investitionen für den Bau sieht er aber in erster Linie als Aufgabe der Gemeinde S-chanf. Er verweist auf die Pontresiner Investitionen in Hallenbad und Kongresszentrum mit ebenfalls regionalem Stellenwert.

Parkplätze Lodge «Al Vadret» und Hotel Morteratsch: Am 8. Juli machte der Gemeindevorstand der Hotel Morteratsch AG ein Angebot für die Miete von Parkplätzen auf einer Gemeindeparzelle und die Bewirtschaftung durch die AG. Die Gesellschaft stellt dieses Angebot mit diversen Einwänden in Frage, u.a. hat sie Vorbehalte bezüglich der Verpflichtung zur Eigenregie auf dem Platz. Jetzt bekräftigt, der Gemeindevorstand die gemach-

te Offerte und forderte die Gesellschaft auf, im Fall der weiteren Ablehnung aufzuzeigen, wie sie die 23 von der Baubewilligung für die Lodge «Al Vadret» verlangten Pflichtparkplätze zu realisieren gedenkt.

Abwassergebühren Hotel Morteratsch AG: Ebenso hält der Gemeindevorstand daran fest, dass die Hotel Morteratsch AG ab 1. Januar 2015 die gesetzlichen Abwassergebühren zu bezahlen hat, nachdem sie während rund 20 Jahren davon befreit war, offenbar weil sie seinerzeit die Leitung zu wesentlichen Teilen mitfinanziert hatte. Für die Gebührenbemessung sind bei der neuen Lodge, beim Hotel und allenfalls beim Bahnhof Wasserzähler einzubauen. Ebenfalls bei der Alp Nouva (Schaukäserei), deren Abwassergebühren der Morteratsch AG gutgeschrieben werden, weil sie in ihren Kanalisationsabschnitt eingeleitet werden. Die Wasserzähler waren bislang unnötig, weil die Morteratsch AG ein eigenes Quellnutzungsrecht hat. Allerdings ist nun auch festzuhalten, dass die 3000 l/Std. überschreitende Wassermenge kostenlos der Gemeinde zufällt, die damit die Alp Nouva versorgt.

Gebührenverrechnung für Liegenschaften in Punt Muragl durch die Gemeinde Samedan: Gemäss einer Abmachung vom Oktober 2010 sollen die gegenwärtig drei bebauten Liegenschaften in Punt Muragl, die auf Pontresiner Gemeindegebiet liegen, für die Stellung der Wasser-, Abwasser- und Kehricht-

gebührenrechnungen verwaltungstechnisch der Gemeinde Samedan zugeschlagen werden. Dies weil die Ver- und Entsorgungsanlagen auf die Bedürfnisse der Gemeinde Samedan ausgelegt sind, zu der die rund 18 übrigen bebauten Liegenschaften im Gebiet Punt Muragl gehören und zum Teil auch von ihr unterhalten werden. Der Pontresiner Gemeindevorstand erliess die dazu nötigen formellen Verfügungen.

Fehlender Wasserzähler, ausstehende Wasser-, Abwasser- und Kehrichtgrundgebühren: Bei einer Kontrolle wurde festgestellt, dass in einer Autoeinstellhalle an der Via d'Arövens ohne Bewilligung der Wasserzähler demontiert worden war. Der Gemeindevorstand verfügte den Wiedereinbau und die Nachforderung der seit 2011 ausstehenden Gebühren für Wasser und Abwasser. Weil sie datenverarbeitungsmässig gekoppelt sind, müssen auch die Kehrichtgrundgebühren nachgefordert werden.

Ersatzwahl eines Mitgliedes des Tourismusrates: An der nächsten Gemeindeversammlung (Termin offen) ist nach dem Rücktritt von Thomas Walther ein neues Mitglied für den fünfköpfigen Tourismusrat zu wählen. Hotellerieuisse Pontresina hat den Kronenhof-Hotelier Marc Eichenberger nominiert. Weitere Nennungen sind bis zum Wahlabend möglich. Im Tourismusrat sind zurzeit Richard Plattner (von Amtes wegen, Präsident), Lütza Campell, Luis Maissen und Alexander Pampel. (fs/ud)

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes



La Punt Chamuesch Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes.

Erschliessung Neubau Rohrbach in Chamuesch:

Im Februar 2014 wurde der Familie David und Maya Rohrbach, La Punt Chamuesch, die Bewilligung zur Erstellung eines Wohnhauses auf der Gemeindeparzelle Nr. 360 in Chamuesch erteilt. Aus dem vorliegenden Plan des Ingenieurs geht hervor, dass es sich bei den neuen Schmutz- und Meteorwasserleitungen, die für den Anschluss des EFH Rohrbach an die öffentlichen Leitungen erforderlich sind, um Hausanschlüsse handelt. Das Gleiche gilt für den Anschluss des Hauses an die Wasserversorgung. Es stellt sich daher grundsätzlich die Frage, wer für die Kosten der Hausanschlussleitungen aufkommen muss. Im Baurechtsvertrag zwischen der Politischen Gemeinde und der Familie Rohrbach

wurde festgehalten, dass das Baurechtsgrundstück grundsätzlich erschlossen ist. Soweit noch einzelne Aufwendungen notwendig sind, gehen diese jedoch zu Lasten der Baurechtsnehmer. Darüber hinaus tragen diese aber auch sämtliche Kosten für die grundstücksinternen Erschliessungsanlagen. Aufgrund dieser Sachlage und um einen Präjudizfall zu vermeiden, beschliesst der Vorstand, keinen Anteil an den Erschliessungskosten zu übernehmen. Dem gegenüber geht die Schachterweiterung voll zu Lasten der Gemeinde.

Bodenbelag Magazin vegl: Im Allgemein-/Küchenraum des Magazin vegl soll der bestehende Boden durch einen Haltopexbelag ersetzt werden. Dies hat den Vorteil, dass der Raum auch mit Schlittschuhen begangen werden kann und dass der Boden besser zu reinigen ist. Die vorliegende Offerte der Firma Walo Bertschinger AG, Chur, beläuft sich auf

Fr. 6458.40 exklusive MwSt. Der Vorstand entscheidet, den Haltopexbelag einbauen zu lassen. Im Weiteren wird festgehalten, dass die Eisplatzkommission einen Mattenzugang vom Eisplatz zum Allgemeinraum des Magazin vegl überprüfen soll.

Reportage Reisemagazin Transhelvetica:

Die Geschäftsstelle von La Punt Ferien wurde angefragt, ob sich La Punt als Kultur- und Ferienort im Schweizer Magazin für Reisekultur «Transhelvetica» präsentieren möchte. Das Magazin, welches sechs Mal pro Jahr mit einer Auflage von 15'000 Exemplaren/Ausgabe erscheint, präsentiert jeweils eine Schweizer Ortschaft. Nach Rücksprache mit dem Herausgeber des Reisemagazins wurde bekannt, dass eine Reportage Fr. 12'000.– kostet und dass der Herausgeber Interesse an einer Zusammenarbeit hat. Da sich das Magazin vor allem an Kulturreisende

richtet, soll eine Reportage den Fokus auf die alten Patrizierhäuser rund um den Inn und am Fusse des Albulapasses richten. La Punt Ferien stellt den Antrag, eine Reportage im Magazin für Reisekultur «Transhelvetica» über die alten Patrizierhäuser im Ortsteil La Punt und über die Gemeinde La Punt Chamuesch mit einem Beitrag von Fr. 3'200.– finanziell zu unterstützen. Im Interesse der Kultur unterstützt der Vorstand den Antrag und gibt den Beitrag frei.

Donnschtig-Jass vom 24. Juli:

Am 17. Juli reisten die Jass-Teams aus La Punt und Samedan begleitet von Fans nach Küsnacht a.R. zum Kampf um den Engadiner Austragungsort des SRF Donnschtig-Jass. Das Jass-Team aus La Punt mit Reto Camichel, Erika Egli, Fina Bellini und Silas Gerber hat super gejasst, sodass der Donnschtig-Jass nach La Punt geholt werden konnte. Diese Live-Sendung des Schweizer Fernsehens hat

für unsere Gemeinde eine grosse Werbewirksamkeit. Seitens des Organisationskomitees wird der Gemeindevorstand über den Ablauf im Detail informiert.

Vernehmlassung Teilrevision Gesetz über die politischen Rechte:

Die Ständekanzlei Graubünden hat einen Entwurf für eine Teilrevision des Gesetzes über die politischen Rechte im Kanton Graubünden ausgearbeitet. Anlass für die vorliegende Revisionsvorlage bildet der vom Grossen Rat am 29. August 2013 überwiesene Auftrag Tscholl. Dieser verlangt, dass kantonale Abstimmungserläuterungen mit einer Rechtsmittelbelehrung zu ergänzen sind, aus welcher für den Stimmbürger ersichtlich wird, inwieweit welcher Frist, mit welchem Rechtsmittel und an welche Instanz diese angefochten werden können. Der Vernehmlassungsentwurf wird im positiven Sinne und ohne Änderungsanträge zur Kenntnis genommen. (un)



29.07. UND 08.08.2014: TAG DER OFFENEN TÜR, BAUSTELLE NATURSPEICHERSEE LEJ ALV.

Gerne laden wir Sie am 29.07. und 08.08.2014 von 11.00 bis 15.00 Uhr zur Besichtigung der Baustelle Naturspeichersee Lej Alv im Ausflugsgebiet Corviglia/Marguns ein.

Zugang: via Corviglia empfohlen (Fussweg von ca. 15 Minuten), ab Marguns nur via Corviglia möglich, siehe Kartenausschnitt, gelbe Wegmarkierung

Keine Anmeldung erforderlich. Wir freuen uns über Ihren Besuch.
Information: Tel. +41 (0)81 830 00 00. www.engadin.stmoritz.ch/lej Alv

CORVIGLIA



Dienstag, 5. August 2014, 20.00 Uhr
Biblioteca Engiadinaisa, Sils Baselgia

Autorenlesung



Attilio Bivetti
liest aus seinem neuen Buch
«Nuot Nes»

Moderation: Annetta Ganzoni



Die Veranstaltung findet in rätoromanischer Sprache statt.
Der Eintritt ist frei.

176.796.526

LA PUNT PERIN Gemeinde Madulain

Sonntag, 3. August 2014
Guardaval Sounds open air

ADRIAN STERN

Burg Guardaval Madulain
opening: 11.30h concert: 13.00h finish: ca. 15.30h
Festwirtschaft mit Grill & Getränken

Wetterinformation:
Telefon 1600 informiert ab 07.00 Uhr über die Durchführung auf der Burg.
Bei Regen findet das Konzert im Gemeindesaal La Punt Chamues-ch statt.

Weitere Informationen:
La Punt Tourist Information T: +41 81 854 24 77 / lapunt@estm.ch

Helle 4-Zimmer-Wohnung

Dorfplatz **Bever**, Zweitwohnung, Vermietung auch an Nicht-Ortsansässige ganz-/teiljährig. 3 Schlafzimmer, 1 Bad/WC, 1 Dusche/WC, TG-Platz. In Weiss gehalten, helles Ahornparkett, Wandschränke, Küche teilintegriert in Wohn-/Esszimmer, 10 m² Südbalkon. Preis VB.
Telefon 079 339 73 49

012.268.501

Vorträge von Ulrike Steger über LUNASOL-Kosmetika

nach der Alchemistischen Philosophie Alexander von Bernus, SOLUNA, Donauwörth

1. **«Natürliche Schönheit aus der Pflanzenseele»**
Montag, 4. August, 10.00 bis 12.30 Uhr
2. **Das Geheimnis der alchemistischen und konsequenten Naturkosmetik**
Exquisite Blumendüfte, heilende Pflanzen, erlesene alchemistische Kräuteressenzen! - Wie erfährt man die Kostbarkeit der Pflanzenseele und gewinnt sie für den Menschen?
Speziell für Heilpraktiker, Mediziner, Apotheker/-innen
Montag, 4. August, 18.30 bis 21.30 Uhr
3. **Die Aroma-Kosmetik der LUNASOL-Blumen-Serie**
Dienstag, 5. August, 10.00 bis 12.30 Uhr

Hotel Waldhaus am See, Stüvetta, Eintritt frei, Teilnehmerzahl beschränkt
Anmeldung: CARELITE, Heilbad, Telefon 076 499 05 55

176.796.504

1. AUGUST 2014

SENDA DA PAREVLAS VAL BEVER
MÄRCHENWEG VAL BEVER

PIRATENFEST

Festwirtschaft der Societeda Tregants Bever ab 11.00 Uhr

Tagesprogramm 11.00 bis 16.00 Uhr

Schatzsuche, Schatzkiste schmücken, Seife herstellen, Piratenflaggen malen, Laterne basteln, Piratenparcours, Schminken, Hufeisenwerfen, Reiten ab 14.00 Uhr.

Abendveranstaltung Bundesfeier

- Ab 18.00 Uhr Musikalische Untermalung des Abendprogrammes durch die originelle Schweizer Band «Wilhelm Toll und die Eidgenossen» mit ihrem unverkennbaren Swiss-Mountain-Rock'n'Roll-Sound.
- 20.00 Uhr Begrüssung durch die Gemeindepräsidentin Frau Ladina Meyer, anschliessend Festrede durch Herrn Walter Wittmer, Zweitwohnungsbesitzer in Bever und Gemeindepräsident in Herrliberg.
- 21.00 Uhr Lampionumzug durch Bever
- 23.00 Uhr Feuerwerk, ausgerichtet durch die Gemeinde Bever



ENGADIN
St. Moritz

176.796.536



Morteratsch Eventkalender

Jeden Samstag von Juli bis im Oktober
Geniessen Sie das Beste aus dem grössten Smoker weit und breit. Immer auch mit dabei unser Spanferkel.
Alles à discretion für Fr. 38.-

Vom 19. Juli bis 10. August
findet wieder unser bewährtes Cordon bleu-Festival statt. Versuchen Sie unser 600 g XXL-Cordon bleu.

1. August

Feiern Sie mit uns den Nationalfeiertag mit vielen Leckereien vom Grill, Smoker und Buffet, alles nur für Fr. 48.-. Verpassen Sie nicht unser grosses Feuerwerk um 22.00 Uhr.

Am 11. und 12. Oktober
verwöhnen wir Sie wieder mit unserer Metzgete.

Christina Buchholz & Roberto Giovanoli
7504 Pontresina
Tel. + 41 (0) 81 842 63 13
Fax + 41 (0) 81 588 01 23
www.morteratsch.ch
mail@morteratsch.ch

176.796.328

Freier Eintritt

1. August im
CASINO
bietet
Glücksrad Überraschungen

Eintrittskontrolle mit Pass, ID oder Führerschein

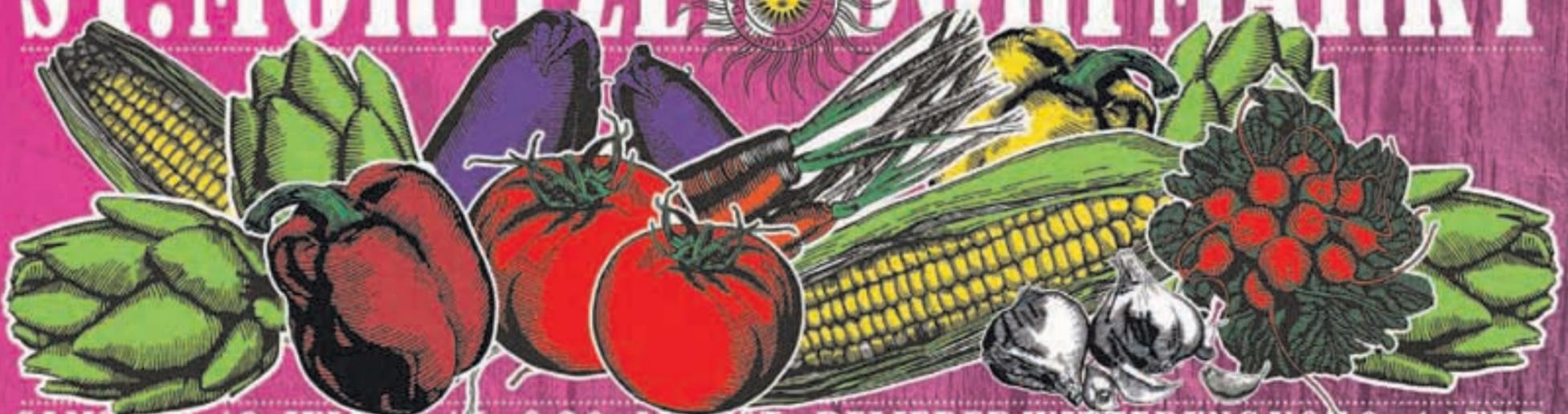
SAVE THE DATE:

09.08.2014: 150 jähriges Jubiläum
ab 13.00 Uhr im Casino St. Moritz

29.08.2014: Burlesque Night
ab 20.00 Uhr im Casino St. Moritz

19.09.2014: Ultimate Ladies Party
with sexy dance shows
ab 20.00 Uhr im Casino St. Moritz

ST. MORITZER DOBERMARKT



SAMSTAG 19. JULI 2. 16. & 30. AUGUST - BEI JEDER WITTERUNG VON 9 - 14 UHR
FRÜCHTE & GEMÜSE - HANDWERK - REGIONALE PRODUKTE SPEZIALITÄTEN - WEIN - KINDERPLAUSCH - FEINES ESSEN

Ein Projekt vom Dorfverein, grosszügig unterstützt von der Gemeinde St. Moritz

Ein Inserat wirkt – mit uns erst recht.

Denn als führendes Mediendienstleistungsunternehmen für Print, digitale Medien und Kino verfügen wir über das Know-how, um Ihrer Kommunikation zum Erfolg zu verhelfen und die richtigen Kontakte herzustellen. Mit einer auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Beratung, zielorientierten Lösungen und der Platzierung Ihrer Botschaften im Umfeld Ihrer Zielgruppe.

Wir stellen Kontakte her.

Anzeigenverkauf und -beratung:
Publicitas AG, T +41 81 837 90 00

publicitas.ch/stmoritz

publicitas 

Ein Unternehmen der PUBLIGroupe

Forum

Umfahrung zer schneidet Kulturland

Zwei Wochen Erholungsferien in Sta. Maria in einer weitgehend intakten Landschaft zwischen zwei nationalen Naturreservaten, begeistert von der Pflanzenvielfalt. Grazia fisch, Val Müstair.

Doch leider scheint dieser Urlaub so nicht mehr wiederholbar: Die geplante Umfahrung zerschneidet brutal das fruchtbare Kulturland. Der Panoramablick von oben auf das Dorf wird unwiederbringlich zerstört. Da muss man sich schon fragen: Warum will man provozieren, dass die Unesco bei ihrer Anerkennung einer einzigartigen Landschaft nochmals über die Bücher gehen muss? Warum will man dem noch pulsierenden Passdorf seine Lebensader abbinden und es zum Disneyland erstarren lassen? Warum will man, dass Gäste aus Norwegen bis Estland, aus Frankreich bis Rumänien ihren Zwischenhalt und allfällige spätere Ferien nicht mehr in Sta. Maria machen, sondern diesen nach Taufers, Glurns, Mals verlegen: Das Vinschgau ist gerüstet; schon in diesen Tagen legt es der Neuen Zürcher Zeitung ihre Prospekte bei.

Warum sucht man nicht wenigstens nach einer weniger brutalen Linienführung? Darf man noch hoffen? Kann man wiederkehren?

Thomas Gartmann, Zürich

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8206 Ex., Grossauflage 18020 Ex. (WEMF 2013)
Auflage: 8381 Ex., inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Madlaina Niggli (mn), Stephan Kiener (skr)

Praktikant: Marius Lässer (ml)

Produzent: Stephan Kiener

Technischer Redaktionsmitarbeiter: Nuri Duran

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter
(nba), Jon Duschetta (jd),

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romerli (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol)
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict
Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 93 Rp.,
Stellen Fr. 1.02, Ausland Fr. 1.15
Grossauflage: Fr. 1.27, Stellen Fr. 1.38, Ausland Fr. 1.45
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 104.– 6 Mte. Fr. 128.– 12 Mte. Fr. 185.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 133.– 6 Mte. Fr. 199.– 12 Mte. Fr. 322.–

Abonnementspreise EPdigital
Inland: 3 Mte. Fr. 104.– 6 Mte. Fr. 128.– 12 Mte. Fr. 185.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–

Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):
Inland: 3 Mte. Fr. 154.– 6 Mte. Fr. 190.– 12 Mte. Fr. 276.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 30.–

Der Vogelschutz ist sehr besorgt

Im Val Chamuera ist bekanntlich der Bau eines Wasserkraftwerkes geplant, und die Abstimmung darüber erfolgt an der Gemeindeversammlung von La Punt Chamues-ch am 18. August. Der Vogelschutz Engadin sieht dieser Abstimmung mit Sorge entgegen. Er ist besorgt, die Vorlage könnte angenommen werden – insbesondere der dort brütenden Bartgeier wegen.

Vor etwa 150 Jahren haben Bartgeier im Chamueratal zum letzten Mal gebrütet. Dann folgte die Ausrottung durch den Menschen. Der als Lämmergeier bezeichnete grösste Greifvogel der Schweiz wurde als vermeintlicher Konkurrent und Kinderräuber systematisch im ganzen Alpenraum eliminiert. Dank den Aussetzungen im SNP, in Österreich und Frankreich ist er zurück-

gekehrt und hat auch das Chamueratal wieder für sich entdeckt. Jährlich ein Junges hat das dortige Paar bereits aufgezogen. Sechs sind bisher ausgeflogen – ein Rekord.

Ende Januar beginnen die Bartgeier mit Brüten, das Junge schlüpft im März und anfangs Juli fliegt der Jungvogel aus. Er wird dann von seinen Eltern noch lange im näheren Horstbereich gefüttert und betreut, bevor er im Oktober das Gebiet endgültig verlässt und die Altvögel schon bald mit den Vorbereitungen für die nächste Brut beginnen.

Der Bau der Anlagen für das neue Kraftwerk soll über zwei Jahre während der Frühjahrs- und Sommermonate geschehen. Wir sind überzeugt, dass die Immissionen der Bautätigkeit gerade

auch in diesen Jahreszeiten die erfolgreiche Aufzucht eines Jungvogels kaum ermöglichen und die Eltern aus dem Tal vertreiben werden.

Auch wenn in diesem Jahr aus unbekanntem – aber vielleicht auch störungsbedingtem – Gründen die Brut abgebrochen wurde, halten sich die adulten Geier nach wie vor regelmässig im Tal auf.

La Punt Chamues-ch bezeichnet auf seiner Homepage das Chamueratal als wild-romantisches Geheimnis und als ursprünglichstes Tal im Oberengadin. Wir hoffen, dass die Gemeindeversammlung das auch so sieht und den Bau des Kraftwerkes deutlich ablehnt.

Für den Vorstand Vogelschutz Engadin: Jürg Cambensy, La Punt und Schaffhausen

Es scheint niemanden zu interessieren

Ich bin erschüttert, schäme mich für ein ganzes Dorf. Der Dorfverein St. Moritz hat am letzten Samstag, 26. Juli, einen Top-Event auf die Beine gestellt und die träge Bevölkerung des Tals, insbesondere die jüngeren Einheimischen, die oft über fehlende Angebote für sie klagen, haben anscheinend Besseres zu tun, obwohl dieser Anlass kostenlos ist. Wo gibt es sonst Livekonzerte mit sechs bekannten Bands umsonst? Zwei Acts von renommierten Bands, Ritschi (Ex-Plüsch) und Marvin, finden fast unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt, zu den weltbekanntesten The Commitments bemühen sich doch immerhin schätzungsweise 100 bis 150 Zuschauer auf den Mauritiusplatz.

Aus unserem Dorfteil Bad ist den ganzen Abend höchstens eine Handvoll Personen auszumachen. Was im Dorf geschieht, scheint dort, wie bereits bei anderen Gelegenheiten festgestellt, niemanden zu interessieren. Auch die sonst um das Sehen und Gesehenwerden bemühte Dorfprominenz

erblickt man hier nur homöopathisch; man könnte sich einen Schnupfen holen.

Die Peinlichkeit beim Auftritt der Band Marvin war kaum auszuhalten, zehn (!) Leute vor der Bühne, meine beiden Töchter, 12- und 7-jährig, und mich Grufti eingerechnet!! Das hat eine solche Band, die auch schon im berühmten Pariser Olympia aufgetreten ist, bestimmt nicht nötig, sich sowas anzutun! Sie werden im Oktober am Voices on Top auftreten, wenn ihnen nicht die Lust auf uns Oberengadiner vergangen ist!

Das Wetter als Entschuldigung vorzuschreiben, kann man nicht gelten lassen, es tröpfelte zu Beginn um 17.00 Uhr nur leicht und hörte später ganz auf. Bei anderen Anlässen, bei denen die genannten Bands zum Teil ebenfalls auftreten, suhlt man sich gar im Schlamm, ohne dass dies die gute Laune beeinträchtigt. Nebenbei war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Auch das Argument, man habe die

Bands nicht gekannt, zieht im Zeitalter, in dem man ständig gar Belanglosigkeiten googelt, kaum.

Der einzige Kritikpunkt an die Organisatoren ist wohl bei der Vermarktung zu finden, doch das entschuldigt uns Ansässige nicht, sonst finden wir auch jede «Hundsverlochata».

Ich hoffe, dass unsere Bevölkerung von ihrer Lethargie erwacht, bevor auch der Letzte desillusioniert das Handtuch wirft. Wenn wir Einheimischen nicht mehr bereit sind, aktiv die Veranstaltungen in unserem Tal zu unterstützen und mit Begeisterung zu besetzen, ist es sinnlos, Millionen für das Marketing unserer Destination auszugeben!

Zum Schluss will ich mich, im Namen all derer, die den Abend genossen haben, herzlich beim Dorfverein und allen anderen Beteiligten bedanken, und mich bei den Bands für den Rest entschuldigen.

Andrea Florineth, Cinuos-chel und St. Moritz

Markt-Tipp

Kosmetik in Silvaplana

Das BEAUTY-CENTER ATHINA (vormals im Hotel Chesa Guardalej, Champfèr, und Hotel Rosatsch, Pontresina) befindet sich nun an der Via Maistra 11, Chesa da la Posta in Silvaplana. Das umfangreiche Pflege-Angebot beinhaltet klassische bis intensive Spezialbehandlung für Gesicht und Körper, Schlankheits- und Straffungsbehandlungen, Nagelverlängerung und Nagelverstärkung sowie alle klassischen Kosmetik-Einzelbehandlungen. Ebenso bieten wir individuelle und persönliche Pflegeprogramme an. Das BEAUTY-CENTER ATHINA von Anita Baumgartner erfüllt höchste Ansprüche durch professionelle Betreuung und Anwendung erstklassiger Produkte. Mitglied SFK, Schweizer Fachverband für Kosmetik. Bis zum 8. August 2014 gewährt das Institut 10% Rabatt auf eine komplette Gesichtspflege und anstelle eines Willkommensapéros gibt es einen Konsumationsgutschein, einlösbar am Konzert mit dem Basler Singer-Songwriter BAUM (Christoph Baumgartner, ehemaliger Schweiz-Aktuell-Moderator) und Band am Donnerstag, 7. August 2014 am Laret-Markt, Pontresina, Rondovorplatz. Reservieren Sie gleich Ihren spannenden Schönheitstermin unter **Telefon 081 833 06 00**.

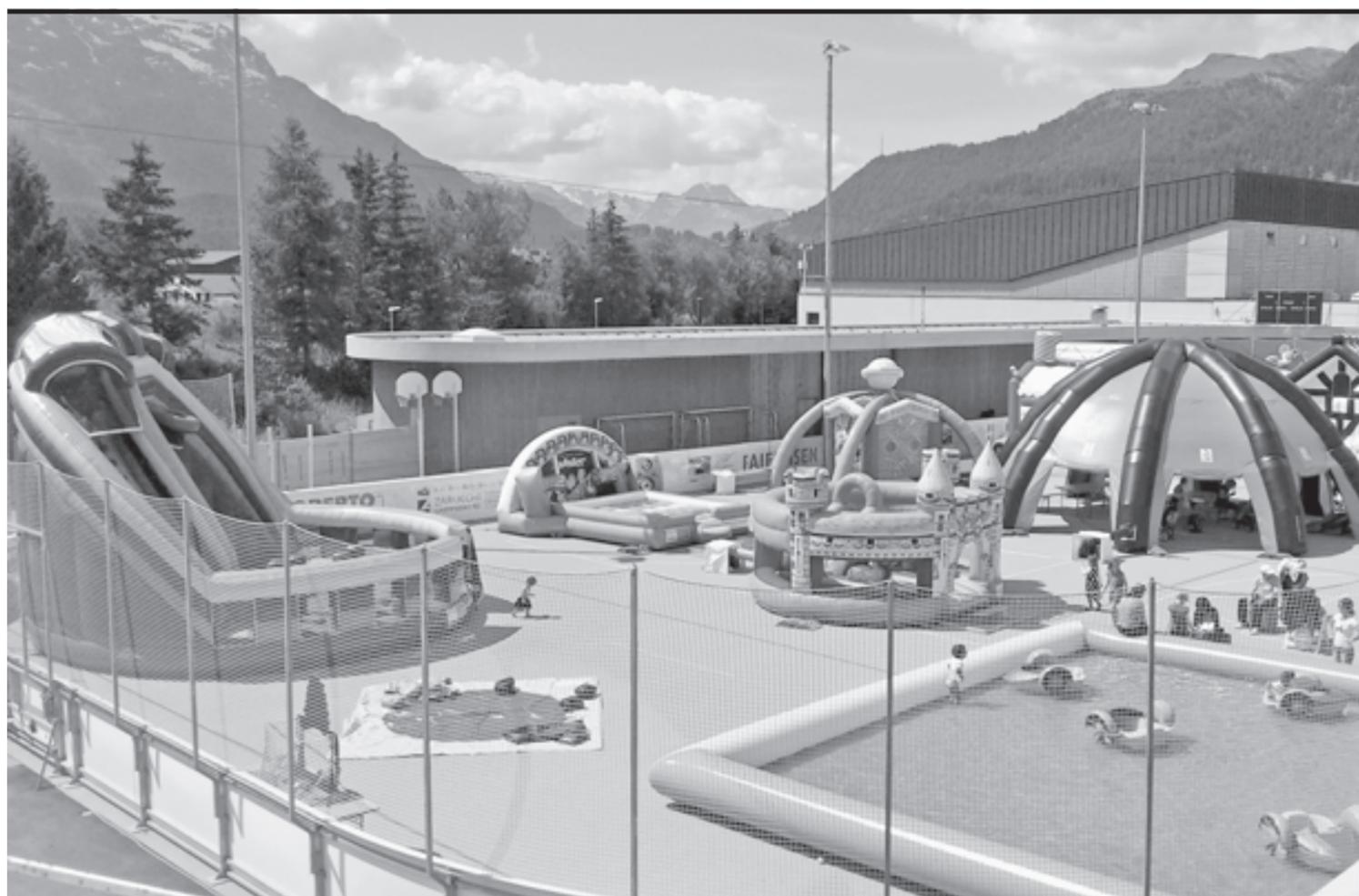
Die Öffnungszeiten sind von Dienstag bis Freitag von 10.00 bis 18.00Uhr. Samstag und Montag auf Anfrage.

Die Rubrik «Markt-Tipps» steht Inserenten der «Engadiner Post/Posta Ladina» zur Verfügung für die Präsentation neuer Dienstleistungen und Produkte.

Inserate-Annahme

081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch



Hüpfburgen zuhauf in Samedan

Willkommen im schweizweit grössten Gumpidorf in der Promulins Arena Samedan. Wo sich sonst Basketballspieler und Unihockeyaner die Zeit vertreiben, kann während den kommenden zwei Wochen in den zwölf Hüpfburgen und dem Wasserbassin nach Belieben gehüpft und gespielt werden. Zweikämpfe im Gladiatorenring, Pferderennen mit Gumpipferden, Torwandschiessen in der Sportworld, die

Fünf-Meter-Rampe des Curve Slide erklimmen, Sumo-Ringen, Tretboot fahren und vieles mehr. Der Hüpfburgen Funpark ist bis am Sonntag, 10. August, täglich von 10.00 bis 20.00 Uhr geöffnet (Nachthüpfen am 2. und 8. August bis 22.00 Uhr). Die Benutzung der Hüpfburgen ist kostenpflichtig. Weitere Informationen telefonisch unter 079 308 89 84. (Einges.)

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG Hilft dir aus der Klemme

24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

CASCADE
 RESTAURANT & BAR

Viva la Svizra!
 Wir bringen das Höhenfeuer
 in unsere Küche und servieren
 am 1. und 2. August
 Schweizer Klassiker.

T +41 (0)81 833 03 03
 mail@cascade-stmoritz.ch

Gian und Giachen kommentieren

Graubünden Die Bündner Steinböcke Gian und Giachen kommentieren ab sofort wieder Bilder und Tweets aus Graubünden. Die beiden haben sich auch eine Menge neue Sprüche einfallen lassen. Der Schweizerische Nationalpark feiert dieses Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Die Beiträge von Gian und Giachen gibt es auf der Website steinboecke.graubuenden.ch zu hören.

Seit Beginn des Bergsommers in Graubünden haben Gian und Giachen Hunderte von Fotos mit dem Hashtag #graubünden kommentiert – zur grossen Freude der User. Wer seine Instagram-Bilder oder Tweets ab sofort bis zum 10. August mit dem Hashtag #graubünden oder neu auch mit dem #nationalparkschweiz versieht, darf wieder mit einem Spruch der beiden rechnen. Ob Wanderbilder aus dem Nationalpark, Selfies von der letzten Biketour oder Panoramabilder vom Gipfel – Gian und Giachen werden nicht müde, die Werke der User auf gewohnt freche Art auszulegen und zu interpretieren. Der User erhält eine Benachrichtigung mit Link zur Microsite steinboecke.graubuenden.ch, wenn sein Posting von Gian und Giachen kommentiert wurde. Die Website wächst weiter und wird zu einem virtuellen Album mit wunderschönen Fotos und frechen Sprüchen von Gian und Giachen. (pd/ep)



Rino Padrun löst Heinz Inhelder ab

St. Moritz Heinz Inhelder, der die Niederlassung der Bank Julius Bär in St. Moritz seit der Eröffnung 2008 geführt hat, gibt die Leitung in jüngere Hände: Inhelders Nachfolger wird der erfahrene Private Banker Rino Padrun. Inhelder werde weiterhin als Senior Relationship Manager seine Kunden persönlich betreuen, heisst es in einer Mitteilung der Bank Julius Bär.

Unter der Ägide von Heinz Inhelder erfolgte 2013 auch der Umzug vom Post-Provisorium in grössere und zentralere Räumlichkeiten im La-Tuor-Gebäude an der Piazza da Scoula in St. Moritz-Dorf. Die Stabübergabe erfolgte in einem Festakt in der Gemeindeschule St. Moritz unter Anwesenheit von Daniel J. Sauter, Verwaltungsratspräsident der Julius Bär Gruppe. (pd/ep)

Die Berge der Ester Rauch

Der mittelalterliche Turm war im Schwabenkrieg abgebrannt und erhielt 1902 seine heutige Form. Hier residierte die im Oberengadin bedeutendste Familie Planta, die im Kanzleramt für den Bischof von Chur das Land verwaltete. Im 2. Stock war das Archiv untergebracht, er wurde nun für Ausstellungen hergerichtet. Ester Rauch aus Zuoz machte den Anfang, letzten Freitag war im Tuor in Zuoz die Vernissage mit Rauchs Bildern vom Silsersee mit dem Piz La Margna in allen Jahreszeiten. Dazu der Hausberg von La Punt Chamuesch, Piz Mezzaun, und der Piz Li-

nard, höchster Berg der Silvretta. Ester Rauch skizziert das Licht und die Atmosphäre im Freien und erarbeitet diese dann mit all ihren Details zu Hause. Weiter sind in der Ausstellung vier Fotografien zu sehen, auf Leinwand aufgezo-gen. Interessante Wasserspiele sind ebenso vorhanden wie die Gemälde, die mit viel Kunstsinne und Empfindung erarbeitet worden sind. Die Ausstellung im Tuor in Zuoz ist von Donnerstag bis Sonntag, jeweils zwischen 16.00 bis 19.00 Uhr zu sehen. (gf)
 Foto: Gerhard Franz

WETTERLAGE

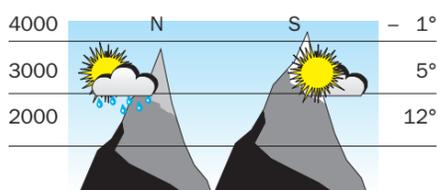
Ein Tief zusammen mit seinem Frontensystem zieht gegen Osten weiter. Aus Westen schiebt sich ein schwacher Hochdruckausläufer heran. Die Warmluftzufuhr aus Südwesten bleibt uns zudem erhalten.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Von den Südtälern her wieder sommerlicher! Im Engadin dominieren in den Tag hinein kompaktere Restwolken das Himmelsbild. Dabei ist vor allem im Unterengadin an der Grenze zum Tirol mit letzten, leichten Regenschauern zu rechnen. Gegen das Oberengadin zu sollte es meist schon trocken sein. Doch auch hier muss sich die Sonne noch gegen die Restwolken durchsetzen. Mit leicht nordföhnigen Effekten trocknet die Luft aber von den Südtälern her stärker ab. Die Südtäler profitieren generell von der trockener werdenden Luft. Hier ist es von der Früh weg sonnig, und so kann sich die Luft auf schon bald sommerliche Temperaturwerte aufheizen.

BERGWETTER

Nördlich des Inn stecken die Berge noch längere Zeit in Restwolken, letzte Regenschauer gibt es vor allem hin zur Silvretta. Von der Bernina bis zum Ortler setzt sich die Sonne durch. Nachmittags entstehen an der Grenze zu Italien in der labilen Luftschichtung rasch neue, grosse Quellwolken.

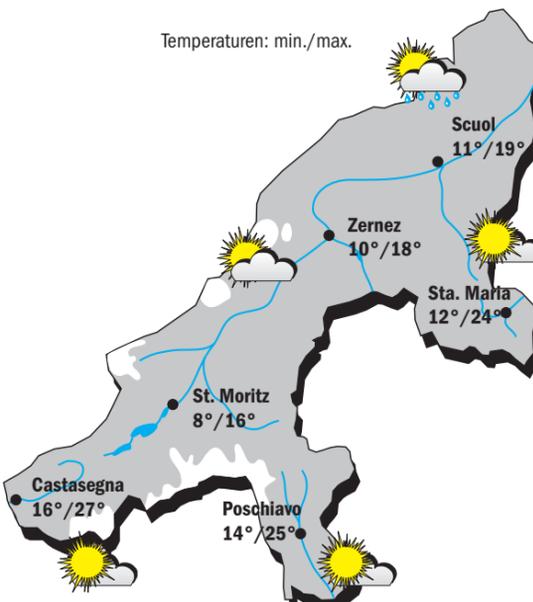


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	0°	NO	41 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	9°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	12°	windstill	
Scuol (1286 m)	11°	windstill	
Sta. Maria (1390 m)	12°	windstill	

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
11 / 24 °C	13 / 23 °C	13 / 22 °C



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
6 / 19 °C	8 / 18 °C	8 / 17 °C

Anzeige

HOT STONE



01.08.14

Tri per Dü

Aufarbeitung des traditionellen Repertoires an Tessiner Volksliedern

Freitags grosses Piöda-Bufferet à discrétion mit mindestens 12 verschiedenen Fleischsorten, Fisch, Gemüse, Früchten und hausgemachten Saucen und diversen Beilagen. Dazu Livemusik bis 5. September. Interpretationen von neuer Schweizer Volksmusik mit traditionellen Instrumenten!

Für CHF 52.– pro Person sind Sie an einem gemütlichen und unvergesslichen Abend dabei.

Reservierungen & detailliertes Programm: +41 81 837 50 50 oder auf www.hotelhauser.ch

HAUSER Hausers Restaurant
St. Moritz

EK KÜCHEN
 ENGADINER - KÜCHENCENTER

EIN VERGLEICH LOHNT SICH!

Küchen, Badezimmer, Fenster
 Innenausbau und Planung

Engadiner-Küchencenter
 Zernez / Pontresina
 081 856 11 15 info@bezzola.ch